Montags den 21. April 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XVI.



Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein Dominialgut, 3 bis 4 Meilen von Breslau, welches mit allen Regalien versehen, im Werth von 36000 Rth., gegen 6000 Rth. Angeld ist Familien Verhältnisse wegen zu verkaufen. Auch ist ein Freigut von 8 bis 10,000 Rth. am Werth, welches durchaus Weitzenboden und ein massives Wohnhaus, gegen 2000 Rth. Angeld zu verkaufen. Beim Agent Müller, Ohlauergasse No. 935. das Nähere.

Breslau. Zu verkaufen ist eine gut eingerichtete Gärtnerey, nebst Glas-Haus, Mistbeethfenstern, Ackerland und dazu gehörige Utensilien. Das Nähere Schweidnitzer Anger No. 185.

Breslau den 12ten November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Majors v. Dallwitz, als Realcreditoris, die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Steinauschen Creise belegenen freyen Allodial-Ritterguts Kunzendorf, welches vermöge der in vidimirter Abschrift beygefügten landschaftlichen Taxe vom 6ten Juli 1815. auf 40,021 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, anderweitig befunden worden. Demnächst werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in den desfalls anberaumten Biethungsterminen den 12ten May 1817., den 12ten August 1817., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 17ten November 1817. Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissarien Justizcommissions-Rath Enger, Justizcommissarius Riedel, Justizcommissarius Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, vor dem ernannten Commissario, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Röhl, im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa noch eingehende Gebothe wird aber nicht geachtet werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Neisse den 11 Februar 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hiermit bekannt, daß das im Herzogthum Grottkau und dessen Grottkauer Kreise gelegene Guth Gräditz nebst Zubehör, welches von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Tax-Recherche vom 7. July 1808. auf 8755 Rthlr. 13 sgr. 4 d'. abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen den 21. Juny 1817., den 20. September 1817. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 20. Decbr. 1817. vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath v. Wittich in dem Partheien-Zimmer des Königl. Fürstenthums-Gericht hierselbst in Person, oder durch bevollmächtigte und vollständig unterichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Herrn Cirves, Kosch, oder Kuchelmeister vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letztern peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht. v. Kehler.

Domainenamt Lüben den 18. Januar 1817. Das zum Nachlaß des Ober-Ammann Hoffmann gehörige in dem Königl. Domainen-Amtsdorfe Samitz belegene Freygut und erbliche Scholtisey, welches nach Abzug der Wirthschafts-

Noth-

Nothdurften und Abgaben auf 10504 Rthlr. 23 sgl. 4 d'. Cour. zu 5 pro Cent gewürdigt worden ist, wird in tribus Terminis den 26. März c. a., den 21. May c. a. den 16. Juli c. a. wovon der letzte peremtorisch ist necessarie subhastirt und Besitz- und Zahlungsfähige besonders zum letzten Termin in hiesiges Domainenamt eingeladen, weil auf später eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird. Die Taxe kann täglich früh in hiesiger Amtsregistratur inspicirt werden. Die Kaufsbedingungen werden erst in Termino selbst mit Zuziehung der Realcreditoren regulirt werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Lüben.

Jordansmühle den 21. März 1817. Es soll die hinterlassene Gottlieb Krausche Dreschgärtnerstelle zu Haltauff Ohlauer Creises auf Antrag eines Miterben in Termino den 5. May a. c. Vormittags um 9 Uhr öffentlich verkauft werden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige haben sich in diesem einzigen peremtorischen anberaumten Termin auf dem herrschaftlichen Schlosse in Haltauff bey Großburg einzufinden und zu gewärtigen, daß nach Abgebung der Gebothe dem Meist- und Bestbiethenden nach Einwilligung der Erben dieser auf 153 Rthlr 8 gr. Cour. taxirte Fundus, wovon die Taxe beym Gerichtsamte in Mantze beym königl. Domain-Justiziarius in Ohlau so wie im Haltauffer Gerichts-Kretscham nachgesehen werden kann, adjudicirt werden wird.

Das Haltauff und Eulendorfer Gerichtsamt. Prose, Justit.

Lomnitz den 6. Febr. 1817. Das zu Nimmersath Landeshut Bolkenhaynschen Creises sub No. 46. gelegene, zum Freyhäusler Carl Gottlieb Menzelschen Nachlaße gehörige von den Ortsgerichten in unserm Auftrage unterm 1. December v. J. auf 150 Rthlr. Cour. gewürdigte Freyhaus nebst Acker wird auf den 1. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtscanzelley zu Nimmersath auf den Antrag der Erben freiwillig subhastirt. Die Bedingungen werden im Termine regulirt, die Taxe kann bey uns inspicirt werden. Der Zuschlag erfolgt an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Erben, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter

Hermsdorf unterm Kynast den 10. März 1817. Von einem Reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastischen Gerichtsamte ist ad Instantiam eines Gläubigers Terminus zum Verkauf der dem Johann Gottlieb Krebs gehörigen sub No. 171. zu Nieder-Petersdorf belegenen, und nach der gerichtlichen Taxe vom 15. Februar a. c. auf 889 Rthl. 14 sgl gewürdigten Bleiche nebst den dazu gehörigen Malck-Antheile auf den 12. May d. J anberaumt worden. Kauflustige werden dahero hierdurch vorgeladen besagten Tages früh um 9 Uhr in der Amtskanzelley allhier zu Hermsdorff zu erscheinen, ihr Gebot ad Protocollum zu geben und sodann zu gewärtigen, daß nach abgegebener Erklärung des subhastirenden Gläubigers, und der übrigen Interessenten, sothaner Fundus dem Meistbiethenden, und Bestzahlenden werde adjudicirt, und Niemand weiter dagegen gehört werden.

Schweidnitz den 11. März 1817. Theilungshalber wird die dorfgerichtlich auf 320 Rthlr. Cour. abgeschätzte weiland Joseph Hüttersche Freistelle zu Würben Schweidnitzer Creises auf dasigem herrschaftlichen Schlosse in Termino unico et peremtorio subhastationis den 21. May. c. Nachmittags um 4 Uhr an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe der Stelle ist bei den Würbner Gerichten nachzugesehen.

Graflich von der Golzsches Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

Zülz

Zülz den 28. März 1817. Im Wege der Execution sollen am 5ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem gewöhnlichen Viehmarkt zu Ober-Glogau 24 Mastochsen und 4 Kühe einzeln an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden demnach Kauflustige eingeladen, sich deshalb einzufinden und den Zuschlag gegen gleich baare Bezahlung zu gewärtigen.

Im Auftrag des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien
Der Creis-Justizrath Hanke.

Citationes Creditorum.

Oels den 18. Januar 1817. Da von dem herzoglich Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht über den Nachlaß des Bauerguthsbesitzer Johann Koffmahne zu Neudorf bei Bernstadt und seines Eheweibes der Anna Rosina geb. Gasert, welche beide in verflossenen Jahre gestorben sind, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diesem Nachlaß der Koffmahneschen Eheleute irgend einen rechtlichen Anspruch oder Forderung zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 7. May a. c. Vormittags um 7 Uhr angesetzten Termine vor dem dazu ernannten Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim auf den Zimmern des Fürstenthumsgerichts zu Oels entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Nachlaßmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber müssen sie erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche an ihrer persönlichen Erscheinung verhindert werden, und welche etwa hier nicht Bekanntschaft haben, die hiesigen Herren Justizcommissorien Tiede und Gumprecht zu Mandatorien vorgeschlagen, um sich von denselben einen zu wählen, den sie mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich zu achten.

Herzoglich Braunschweig Oelsches Fürstenthumsgericht.

*) Pleß den 15. März 1817. Von den fürstlich Anhalt Cöthenschen freystandesherrlichen Gericht zu Pleß wird hierdurch kund gethan, daß über den Nachlaß des verstorbenen Major v. Heydebrand auf Ornuntowitz, der erbschaftliche Liquidationsprozeß auf den Antrag des Curatoris der minorennen v. Heydebrandschen Erben, Hofrath Nedtel und der majorennen Erben, der Frau Amalie verehl. Rittmeister Gräff geb. v. Heydebrand und der Frau Beate vereh. v. Schimonsky geb. v. Heydebrand; Dato eröffnet und Terminus ad liquidandum et justificandum prätensa auf den 21. Julius c. a. anberaumt worden ist. Es werden daher die unbekannten Creditores des gedachten Major v. Heydebrand hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termin Vormittags um 9 Uhr in den Zimmern des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen ihre Forderungen zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen und hierauf das weitere Rechtliche zu gewärtigen, mit der Warnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstlich Anhalt Cöthensches freystandesherrliches Gericht.

Citationes

Citationes Edictales.

Breslau den 14. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht von Schlesien wird auf den Antrag des Kammerherrn Ernst Grafen von Bethusy, das demselben von dem Königl. Lehn-Banco-Lombard-Comptoir hieselbst unterm 26. März 1806. sub Nro. 17715. ausgestellte Recepisse über folgende von ihm (wegen eines Darlehns per 1750 Liv. Banco) dem gedachten Compt. verpfändete 12 Stück Schlesische landschaftl. Pfandbriefe, nämlich: 2 Stück à 1000 Rthlr. auf Wilmsdorf und Willmannsdorf Pitschen Creises No. 60. und 30. 4 Stück à 30 Rthlr. sub No. 41. 42. 43. und 44. auf Ludwigsdorf Neisser Creises und 6 Stück à 30 Rthlr. sub Nro. 89. inclusive 94 auf Ludwigsdorf, zusammen im Betrage von 2300 Rthlr. da solches angeblich verlohren gegangen, hiermit öffentlich aufgebothen und alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche an dies Recepisse als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinnhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 25. Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Fuhrmann im Oberlandesgerichtshause allhier entweder persönlich oder durch vollständig informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Brassert und die Justizcommissarien Morgenbesser und Stöckel vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen sodann aber das Weitere, bei ihrem Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch besagtes Banco-Recepisse amortisirt und dem Extrahenten Grafen von Bethusy ein anderes ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 28. Januar 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Oberlandesgericht von Schlesien über den in circa 885 Rthl. 21 gr. 6 pf. Activis und jetzt bekannten 596 Rthl. 4 gr. $9\frac{2}{3}$ pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 16. Juny 1808 zu Brieg verstorbenen Inquisitoris publici und Stifts-Amts-Justitiarii Tschirschky auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii heut Mittag der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Rhode auf den 30. May d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Oberlandesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizcommissions-Rath Ludwig, Justizcommissarien Riedel und Fuhrmann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 21. Januar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Klein aus Powitzko, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. May c. a. 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landes-

gerichts-

gerichts-Auscultator Rhode anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Brieg den 12. März 1817. Allen unbekannten Militairpersonen wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des verstorbenen Creis-Physicus Doctor Wuttich zu Lublinitz der erbschaftliche Liquidationsprozeß auf Ansuchen dessen Erben eröffnet, und die Vorladung der Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen verfügt worden. Es werden solchemnach alle diejenigen unbekannten Militairpersonen, so an den Nachlaß des gedachten Creis-Physicus Doctor Wuttich einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, durch diese öffentliche Vorladung citirt, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen zur vorläufigen Belehrung des bestellten Curators, mündlich oder schriftlich anzeigen, auch dieser Anmeldung Abschriften derer Dokumente, worauf sie sich gründen beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidationstermin den 14. Juli 1817. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht, vor dessen Abgeordneten, den Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Blankensee in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte sich stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Urkunden, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann gewärtigen sollen, daß sie mit ihrer Forderung in dem zu eröffnenden Erstigkeitsurtel nach Vorschrift der Gesetze und dem ihnen darnach etwa zu stehenden Vorzugsrechte werden angesetzt werden. Diejenigen Gläubiger aber, welche sich nicht melden, auch in dem bestimmten Liquidationstermin nicht erscheinen, haben unfehlbar zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung oder andere gesetzmäßige Ursachen, an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es allhier an Bekanntschaft fehlet, die Justizcommissarien Eberhard, Pilaski und Stöckel angewiesen, von welchen sie sich einen wählen und denselben mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich sämmtliche im Militair befindliche Gläubiger genau zu achten haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Freystadt den 7. Februar 1817. Das Königl. Gericht der Immediat- und Kreis-Stadt Freystadt füget hierdurch zu wissen, daß nachdem der hiesige Kaufmann Johann Siegismund Ambrosius Oehmel mit Tode abgegangen und dessen hinterbliebene Wittwe und 3 majorennen Kinder nach abgelaufener sechswöchentlichen Deliberations-Frist seinem in 3 Wohnhäuser im Erwerbwerthe von 1700 Rthlr. dem auf 1359 Rthlr. 18 sgr. 6 d'. taxirten Waarenlager und Utensilien, so wie dem vorläufig auf 407 Rthlr. 29 sgr. angegebenen Mobiliar-Vermögen bestehenden Nachlasse gerichtlich entsaget und solchen den gesetzlichen Bestimmungen

überlassen

überlassen haben, in deren Gemäßheit Concursus Creditorum eröffnet und die Vorladung derer sämmtlichen Gläubiger beschloßen worden. Es werden demnach alle und jede, welche an das Vermögen des Commun-Debitoris irgend einen Anspruch haben, hiermit und in Kraft dieses Proclamatis peremtorie auf den 2. Juny a. c. vorgeladen, Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer, entweder in Person oder durch zulaßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit entweder durch untadelhafte Documente oder auf andere rechtliche Weise darzuthun, außenbleibenden Falles aber ohnfehlbar zu gewärtigen, daß diejenigen, welche in gedachten Termine nicht erscheinen, mit allen etwanigen Anforderungen an die Masse präcludiret und ihnen deshalb an die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferleget werden werde. Sollten mehrere der Creditoren wegen Entfernung oder anderer legalen Ehehaften an der persöhnlichen Erscheinung gehindert werden, so können sich selbige an die Justiz-Commissarien Herrn Hoffmann und Treutler zu Glogau, oder Herrn Thiel zu Grünberg oder an den hiesigen Senatorem und Scabinum Herrn Schulz, verwenden und dieselben mit Information und Vollmacht versehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schloß Muskau den 5. März 1817. Vom freyen Hofgericht der Standesherrschaft Muskau ist auf Antrag der Sophie Henriette Hänisch geborne Wolf, vormals Besitzerin des allhier zur Lehn gehenden Wohn-Lehn-Ritterguthes Beinsdorf, wegen nachstehender auf nur besagtem Ritterguthe im Rechte unbezahlter Kauf- und Erbegelder haftenden, vorgeblich längst bezahlten in Ermangelung förmlicher Quittungen jedoch zur Zeit ungelöscht gebliebenen Schuldposten nehmlich: 1) der für den Obrist-Lieutenant Carl Leonhard von Carlowitz auf Liebenau eingetragenen 1500 Rthlr. sammt Zinsen, laut Consens-Urkunde vom 10. März 1750. 2) Der für die Hauptmannin von Kracht auf Kochsdorf vermerkten Forderung von 1000 Rthlr. und 62 Rthlr. an Zinsen und Agio laut Anweisung in dem 2c. von Radenschen Erbreceße vom 10. October 1792 und confirm. den 5. Februar 1793. 3) Der für den 2c. Henrschel auf Grabow, besage desselben Recesses ausgesetzten Post von 300 Rthlr. an Capital und 11 Rthlr. Zinsen. 4) Der für den 2c. Budich zu Eckardswalde innhalts jenes Recesses reservirten Forderung von 440 Rtl. 5) Der für den 2c. Kuhlisch in Groß-Hennersdorf angewiesenen Forderung von 100 Rthlr. 6) Der für die 2c. Jemmerich vormals zu Sagan laut desselben Documents angegebenen Post von 200 Rthlr. 7) Der für den Hauptmann 2c v. Glaser eben daselbst vorbehaltenen 11 Rthlr. Agio der 25. Juny c. als Aufgeboths-Termin angesetzt worden und werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinnhaber an obige auf dem Ritterguthe Beinsdorf annoch formelhaftende Forderungen Ansprüche zu haben glauben, hiermit ausdrücklich aufgefordert, im besagten Termine beim Hofgericht allhier entweder in Person oder durch behörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Ritterguth wegen der vorangegebenen Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung: daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Ansprüchen an die auf dem Ritterguthe Beinsdorf zeither gehafteten Hypothequen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Das standesherrl. freye Hofgericht daselbst.

Osten

Osten den 29. Januar 1817. Der im 1sten Westpreuß. Infanterie-Regiment unter der Leib-Compagnie gestandene aus Osten Guhrauschen Creises in Nieder-Schlesien gebürtige Soldat Gottfried Kalmuß, welcher angeblich zu Ende September 1812. an den Folgen der im Feldzuge gegen Rußland erhaltenen Schußwunde gestorben seyn soll, von dessen Leben und Aufenthalt auch nichts hat ausgemittelt werden können, wird auf Antrag seines Bruders George Fridrich Kalmuß hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 17. May d. J. angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt im Schlosse zu melden im aussenbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß er für tod erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen dem Bruder ausgeantwortet werden wird.

Gräflich v. Carmersche Gerichtsamt der Ostener Güther.

Seibt, als Justit.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 19. April 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	—	94
detto detto	2 M.	$138\frac{3}{4}$	$138\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or	$111\frac{1}{4}$	$110\frac{3}{4}$
Hamburg Banco	4 W.	—	$149\frac{1}{4}$	Conventions-Geld	—	—
detto detto	2 M.	149	$148\frac{1}{2}$	Münze	$176\frac{1}{4}$	$176\frac{3}{4}$
London	2 M.	6 13	—	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	—	—	Staats Schuld Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$102\frac{1}{4}$	$161\frac{3}{4}$	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	$101\frac{1}{2}$	—	Tresor Scheine	—	—
Berlin	a Vista	—	$99\frac{3}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	$27\frac{2}{3}$	$27\frac{1}{3}$
detto	2 M.	—	$98\frac{3}{4}$	Stadt-Obligations	—	—
Wien in W. W.	a Uso	$27\frac{2}{3}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$104\frac{3}{4}$	$104\frac{1}{4}$
detto	2 M.	$27\frac{1}{2}$	27	— — 500 —	—	—
deto in 20 Xr.	a Vista	$102\frac{3}{4}$	$102\frac{1}{4}$	— — 100 —	—	—
— —	2 M.	$101\frac{1}{2}$	100	Disconto	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten		$95\frac{1}{2}$	95			

Von dem Preiß des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 14. bis 19. April 1817.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
in	rthl.	sgr	d'.	rthl.	sgr	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
Breslau	4	24	3	3	3	4	2	14	9	1	19	4
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Beylage

Beylage

zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. April 1817.

Zu vermiethen.

Breslau. Auf der Carlsgasse in No. 741. ist eine Handlungsgelegenheit zu vermiethen.

Breslau. Zu vermiethen ist am Naschmarkt No. 2023., Termino Johannys. J. ein Hausladen bereits zum Kleiderhandel und Tuchausschnitt eingerichtet. Das Nähere beym Eigenthümer im ersten Stock.

*) Breslau. Eine sehr freundliche Wohnung von 6 Stuben, auf der Ohlauergasse ohnweit dem Ringe ist Veränderungshalber äußerst billig zu vermiethen, und im nöthigenfall auch bald zu beziehen. Das Nähere bey Müller jun., Ohlauergasse No. 935.

Zu verpachten.

Kupp den 12. April 1817. Auf den Befehl Einer Königl. hochpreisl. Regierung zu Oppeln soll die hiesige Amts-Arrende auf drey nach einander folgende Jahre, vom 1. Juni c. ab verpachtet werden. Es werden daher Pachtlustige und Cautionsfähige, die zugleich über ihr Vermögen, Kenntnisse und gute Aufführung sich durch glaubhafte Atteste ausweisen können, hierdurch aufgefordert, sich dieserhalb zu den auf den 29. d. M. früh um 9 Uhr anberaumten Termine persönlich allhier einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Bestbiethende alsdann mit Vorbehalt höchster Approbation den Zuschlag zu gewärtigen. g.)

Königl. Preuß. Justizamt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Auf den 24. dieses sollen auf der Reuschengasse No. 463. drey Stiegen hoch von 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr verschiedene Secretairs, Commoden, moderne Tische, Spiegel, Stühle und Bettstellen gegen gleich baare Bezahlung in klingenden Courant verauctionirt werden.

*) Tarnowitz den 2. April 18 7. Die nach dem hierorts verstorbenen Königl. Steuerrath Meyerhöfer hinterbliebenen Verlassenschaftseffecten, bestehend in Prätiosen, Silber, Porzellan, Fayanz, Gläsern, Kupfer, Eisen, Kleidungsstücken, Wagen und Geschirr, Büchern sollen vi delegationis Eines hohen Ober-Pupillencollegii zu Brieg von dem unterzeichneten Stadtgericht in Termino den 12. May c. a. und in den darauf folgenden Tagen in dem Verlassenschaftshause hieselbst an den Meistbiethenden öffentlich veräußert werden, weshalb Kauflustige und

und Zahlungsfähige hierzu mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag nur gegen baare Bezahlung des Geboths erfolgen wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Sachen, so gestohlen worden.

*) Festenberg. Es ist den 3ten April in Breslau ein Kasten von einem Wagen gestohlen worden, mit folgenden Sachen: ein dunkelblau tuchner Oberrock mit aschgrauen Kittey und oben am Rücken ein Stück grüner Kittay eingesetzt, ein kleiner schwarzer Frack mit Kittay, dessen schwarz seidene Knöpfe ins bläuliche fallen, mehr dergleichen Kleidungsstücke und baaren Gelde, welches bey der Polizey angezeigt ist, eine roth saffiane Brieftasche mit Nummern von Lotterie-Loosen beschrieben, nebst 23921½ Loos dritter Classe, 56937¼ dritter Classe, ein alter schwarz grün tuchner Mantel mit weißen Flanell ohne Aufschläge. Derjenige, der diesen Diebstahl entdeckt und es anzeigt auf der Reuschengasse No. 30 zwey Stiegen hoch oder bey H. B. Berliner, goldne Radegasse, wird ein sehr gutes Douceur bekommen.

Citationes Edictales.

Reichenbach den 25. Januar 1817. Nachdem wegen der zur Kaufmann Benjamin Sadebeckschen Concursmasse hinzugetretenen Nachlaßmasse Concursus zu eröffnen befunden und Terminus liquidationis und Verificationis auf den 10. May c. anberaumt worden, so wird selbiges den unbekannten Gläubigern benannter Masse hierdurch bekannt gemacht und selbige vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgerichtshause entweder in Person oder durch gesetzlich zulässig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen genau und bestimmt anzugeben, die Thatsachen auf welchen sie beruhen, eben so wie in jeder Klage geschehen muß, deutlich und zusammenhängend vorzutragen, wenn Zinsen gefordert werden, den Grund dazu und den Termin, seit welchem sie rückständig sind, wie nicht weniger den Zinsatz selbst anzuzeigen, die Qualität der Forderung und die Stelle im Prioritäts Urtel auf welche sie Anspruch zu machen gedenken, deutchlich auszudrücken, die in Händen habenden Urkunden und schriftlichen Beweismittel im Original vorzulegen und die übrigen Beweismittel, wodurch sie im Läugnungsfalle ihre Behauptungen wahr machen können, den allgemeinen Vorschriften gemäß anzuzeigen, unter Verwarnigung, daß diejenigen die in diesem Termin nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neumarkt den 17. Februar 1817. Auf der zu Groß-Sabor im Neumarktschen Kreise, sub No. 7. gelegenen, vormals Friedrich Kuttkeschen, gegenwärtig dem Johann Christoph Probst gehörigen Dreschgärtnerstelle, sind folgende Schulden eingetragen, deren Inhaber unbekannt sind: 1) 10 Thaler schles. auf heilige Messen, welche der ehemalige Besitzer Friedrich Kuttke laut Kaufbrief vom 22. December 1760 für den Martin Hoffmann zu bezahlen übernommen, 2) 10 Thaler Schlesisch für die Anna Rosina verwittwete Hoffmann, laut vorgedachtem Kauf-

Kaufbriefe, 3) 10 Thaler Schlesisch für den Elias Hoffmann laut Kaufbrief des Kutike vom 22. December 1760. Auf den Antrag des vorigen und jetzigen Besitzers dieser Stelle, werden die unbekannten Innhaber gedachter Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, auf den 21. May d. J. vorgeladen, mit der Anweisung, im gedachten Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Rimkau im dasigen Schlosse zu erscheinen, und ihre Ansprüche an gedachte Forderungen anzumelden und nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Moll.

Das Königl. Domainen Justizamt der Rimkauer Güter.

Brieg den 23ten September 1816. Da bey dem hiesig Königlichen Ober=Landes=Gericht auf Ansuchen des Königl. Stifts Gerichts Amts zu Brieg die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegene Güther Chrost und klein Ellguth nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Bietungs=Termin auf den 18ten Januar 1817, den 19ten April 1817 und besonders den 19ten July 1817 jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesig Königlichen Ober Landes=Gericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober Landes Gerichts=Rath Flögel angesezt worden; so wird solches, und daß gedachte Güther nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober Landes Gerichts Registratur eingesehen werden kann auf 20,113 rthl. 6 sgr. 8 dr. der Ertrag zu 5 Proc. gerechnet, gewürdiget worden den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß im leztern Bietungs Termine, welcher peremtorisch ist das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle. Zugleich werden nachstehende 2 Real Gläubiger dieser Güther oder deren unbekante Erben deren Wohnort unbekannt ist, 1., ein gewißer Stanislaus von Sponner, und 2., der Lieutenannt im ehemaligen Infanterie Regiment von Pelchrzim Herr Carl Christian Gottfried Hübner, zu diesem, besonders aber dem letzten peremtorischen Termine hierdurch öffentlich mit der Verwarnung vorgeladen, daß bey ihrem Ausbleiben dem Plus=Licitanten nicht nur den Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauf. Schillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, als auf leer ausgehenden Forderungen und zwar leztere auch ohne Production des Hypothecken=Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober Landes Gericht von Oberschlesien.

Friedeberg a. Q. den 1. Februar 1817. Der Bürger und Schneider Carl Friedrich Gruber, angeblich gebürtig aus Dresden, welcher seit seiner im März 1814 von hier nach Pirna angetretenen und von dort weiter nach Bischofswerda und Dresden verfolgten Reise nichts mehr von sich hören lassen, wird auf die deshalb gegen ihn von seiner Ehefrau, Christiana Rosina geb. Wayler, wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungs=Klage hierdurch vorgeladen, zu

deren

deren Beantwortung in Termino den 23. May c. vor unterzeichneten Stadtgericht zu erscheinen, widrigenfalls gegen ihn in contumaciam verfahren, auch auf Trennung seiner mit der rc. Waylern bestehende Ehe erkannt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht. J. Strela.

Parchwitz den 27. Januar 1817. Das Adelich von Pertkenau Damsbritscher Gerichtsamt citiret auf den Antrag der Marie Theresia Münster geborne Feder deren Mann, den Soldat des vormaligen von Schimonsky Infanterie-Regiments, Franz Münster, welcher an 1805 nach Cosel eingezogen, darauf aber im Jahr 1806 gegen Frankreich marschirt, seit seinem Ausmarsch aber keine Nachricht zu erhalten gewesen, vielmehr seit dem gänzlich verschollen ist, hierdurch öffentlich vor, sich innerhalb drei Monathen und spätestens in dem den 23. May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr sub präjudicio anberaumten Termine allhier in Parchwitz in des Unterzeichneten Behausung persönlich einzufinden, oder doch bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und sodann das Weitere, bei seinem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erkläret, und seiner Eheconsortin, als Folge davon, die anderweite Verehelichung nachgelassen werden solle. g.)

Dickow.

Offener Arrest.

Reichenbach den 22. März 1817. Nachdem über das Vermögen der Anna Rosine, verwittweten Schön- und Schwarzfärber Liehr, geborne Pusch der Concursus eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, derselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wenn demnach der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, so soll dieses für nicht geschehen geachtet, zum Besten der Masse anderweitig beygetrieben werden. Welcher Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigt und zurückhält, wird seines daranhabenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zu verkaufen sind sind auf der Reuschengasse No. 125. drey neue Bratenwender.

*) Breslau. Zwey pupillarisch sichere Hypotheken von 10000 und 5000 Rthlr. auf zwey große Breslausche Häuser sind zu verkaufen. Worüber Auskunft zu haben beim Kaufmann Herrn J. C. G. Hoffmann, Schweidnitzer Straße No. 806.

*) Breslau. Samuel Gottlieb Schwarz, Ohlauergasse im grünen Kranz empfiehlt sich mit seinen so eben erhaltenen ächten Amsterdammer Carotten, sowohl rappirt als auch in gebundenen Carotten, die wegen ihrer besondern Güte und äußerst billigen Preiß den Herren Detaillisten vorzüglich anzuempfehlen sind; desgleichen gliechten Amsterdammer Nessing, rappirt a 20 sgr. Courant per Pfund und

ächten

ächten geschnittenen Amsterdammer Knaster a 1 Rth. Copr. per Pfund, auch Delicatessen und alle damit inbegriffene italienische Artikel.

*) Breslau. Bey Ziehung 44ster kleinen Geld Lotterie traf in mein Comptoir: 3 Gewinne a 20 Rthlr. auf No. 8998 23249 34590. 5 Gewinne a 10 Rthlr. auf No. 11021 55 33505 31 46. 7 Gewinne a 5 Rthlr. auf No. 8949 52 69 13017 20982 23210 39. 14 Gewinne a 3 Rthlr. auf No. 8905 42 11011 95 13048 21918 21 23225 36 43 59 34528 51 48188. 26 Gewinne a 2 Rthlr. auf No. 8959 65 93 11094 13024 25 26 44 14702 20985 21909 33 58 49 81 89 94 23234 40 34512 27 47 48 123 52 84 95. 77 Gewinne a 1⅛ Rthlr. sind in den Listen näher zu ersehen und empfiehlt sich zur 45 Geld-Lotterie.

H. Holschau der ältere.

*) Breslau. Ein junger unverheiratheter Mann, mit den besten Zeugnißen versehen, sucht in einer Handlung, Fabrik oder bey einer Herrschaft sein Unterkommen, als Haushälter rc. Nähere Auskunft giebt der Herr Agent Müller jun., Ohlauergasse No. 935.

*) Breslau. Panorama von Gibralter. Die Unternehmer bringen den edlen und kunstliebenden Bewohnern Breslau's, für den bisherigen Besuch und allgemeinen Beifall, welche ihre Panorama hier erhalten haben, ihren innigsten Dank. Sie haben zugleich die Ehre anzuzeigen, daß selbes nur noch bis den 24. April zu sehen sein wird, und ersuchen daher alle Kunstfreunde, diese kurze Zeit nicht unbenutzt zu lassen, indem sich vielleicht nicht sobald wieder Gelegenheit darbieten möchte, einen Gegenstand ein Panorama zu sehen, welches so sehr geeignet ist dem Bewohner des festen Landes eine so richtige Ansicht und deutliche Vorstellung des Meeres und der mannigfaltig darauf fahrenden Schiffe und Fahrzeuge zu geben. Der Eintrittspreiß ist 8 gr. Courant.

*) Breslau. Da ich eine große Parthie schöne feine und moderne Post- und Velin-Papiere erhalten habe, worunter sich besonders auszeichnen, mit den Bildnißen des Königs und Kronprinzen von Preußen, des Kaysers und der Kayserin von Oesterreich, dem Sieger in der Schlacht vom schönen Bunde, Fürst Blücher, Erzherzog Carl, Palatinus von Ungarn, so verfehle nicht mich damit bestens zu empfehlen. Riegers Eidam Heyner, No. 574. am Ringe.

*) Breslau. Es wird Mitte May ein Reisegesellschafter nach Carlsbad gegen Tragung der halben Kosten gesucht, weshalb das Nähere auf der Schreibstube der Gebrüder Selbstherr, Carlsstraße No. 735. zu erfahren ist.

*) Breslau. Frische Hollsteiner Austern in Schaalen sind mit letzter Post angekommen, auf der äußern Ohlauergasse nahe am Theater, in der Weinhandlung des A. Bülcke.

*) Breslau. Der Erste Stock von 4 Zimmern alle nach der Straße nebst Küche, Keller und Boden nahe am Ringe, ist künftige Johanni zu beziehen. Nähere Nachricht ist beym Zahnartzt Liewald, in der Hoffnung Ohlauergasse.

*) Breslau. Es geht den 27sten dieses ein verdeckter Wagen nach Dresden und Leipzig, welcher in 4 Tagen bis Leipzig fährt. Passagiere, welche diese Gelegenheit benutzen wollen, melden sich auf dem Wall im Herrn Ober Postcommissarius Sauer erbauten Hause zwey Stiegen hoch, bey Mendel Färber.

Bres-

*) Breslau. Wer eine Wohnung von 4 Stuben auf Johanni zu beziehn wünscht, beliebe sich im goldnen Wallroß auf der Pfnorrgasse eine Treppe hoch zu melden.

Breslau den 17ten April 1817. Denen in- und auswärtigen hohen Herrschaften zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Logis aus den 7 Churfürsten in das goldne Weinfaß auf der Büttnergasse verlegt habe.

Standfus, Schneidermeister.

*) Klein-Raake Trebnitzschen Creises. Die Milchpacht hieselbst ist zu überlaßen, und das Nähere beym dortigen Verwalter zu erfahren.

Glogau den 10. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Oberlandesgericht wird bekannt gemacht, daß über den gesammten Nachlaß des in der Schlacht bei Culm gebliebenen Rittmeisters Carl Heinrich Grafen von Logau auf Bansau auf den Antrag der Wittwe desselben geb. von Eckartsberg als der einzigen Testaments Erbin, der erbschaftl. Liquidations Prozeß mit der § 61. Tit. 51. Thl. I. der Gerichtsordnung bestimmten rechtlichen Wirkung Dato eröffnet, und ein Termin zur Liquidirung und Justificirung sämmtlicher Ansprüche an jenen Nachlaß auf den 27. May 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Rath Götzloff anberaumt worden ist.

Es werden daher alle und jede unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vorgeladen, gedachten Tages zur festgesetzten Stunde auf dem hiesigen Oberlandesgericht entweder persönlich oder durch hinreichend informirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (von denen diejenigen, welchen es an hiesiger Bekanntschaft fehlt die Justizcomm. Hoffiscal Dehmel und Hoffman vorgeschlagen werden) auf dem hiesigen Oberlandesgericht zu erscheinen, um ihre Ansprüche zu liquidiren und zu justifiziren.

Im Fall des Ausbleibens in jenem Termine haben die gedachten Gläubiger zu gewärtigen, daß sie durch das abzufassende Prioritäts-Urtel aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich anmeldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte erwiesen werden sollen.

Uebrigens gereicht noch zur Nachricht, daß die obbenannte Wittwe und Erbin des Defuncti im Besitz und der Administration dessen Nachlasses verblieben sei, und das Guth Bansau zum Nachlaß gehöre.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Diehsa in der Königl Preuß. Oberlausitz, den 15. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Justizamte wird öffentlich bekannt gemacht, daß zum peremtorischen Bietungstermine auf die zur nothwendigen Subhastation gediehene Gottfried Klimmersche Gerichtsschenke No. 45. hierselbst sammt Zubehörungen, welche Gerichtswegen mit Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten,

und

auf 913 Rthlr. 20 ggr. gewürdiget worden und worauf bereits ein Geboth von 110 Rthlr. geschehen ist, wie solches aus dem an hiesiger Gerichtsstelle sowohl, als in des Endesbenannten Justitiars Wohnung zu Görlitz zur Einsicht bereit liegenden Anschlage umständlich zu ersehen ist, der fünfte Mai dieses Jahres angesetzt worden. Alle erwerb- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle allhier persönlich oder durch gerichtlich beglaubigte Specialbevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Gebothe anzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß mit Genehmigung der Gläubigerschaft der Zuschlag und Ueberlassung dieser Gerichtsschenke sammt Zubehör an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden sämmtliche Gottfried Klimmersche unbekannte Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre etwannige Forderungen behörig anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber gewärtig zu sein, daß sie nach Verlauf dieses Termins mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Herren Justizcommissarien Scholze, Neumann und Hortschansky zu Görlitz angewiesen, von welchen sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Das gräflich v. Einsiedelsche Gerichtsamt daselbst.

Bräuer, Justit.

Herrnstadt den 30. Januar 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das hieselbst auf der Gorsine belegene, den Damastweber Friedrich Schiffnerschen Erben zugehörige halben Quart-Acker sub No. 52. nebst Scheune welches Dato auf 353 Rthlr. 8 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden, wenn wir nun die Termine auf den 10. März, den 10. April und Terminum peremtorium auf den 12. May c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt haben, so laden wir alle Kauflustige und Besitzfähige hiemit mit dem Bedeuten vor, ihre Gebothe in gedachten Terminen abzugeben, und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück nach eingegangener Einwilligung der Realgläubiger und Erbesinteressenten, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. wird zugeschlagen und auf nachher eingehende Gebothe nicht weiter wird geachtet werden und ist die Taxe zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rathhause einzusehen. Zugleich laden wir alle unbekannten Realgläubiger ad liquidandum et justificandum unter der Verwarnigung vor, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Guhrau den 13. Februar 1817. Das in dem hiesigen Cämmereidorfe Kainzen sub No. 46 belegene auf 1600 Rthl. abgeschätzte Franzkesche Bauerguth soll Erbtheilungshalber in dem auf den 8. May c. Vormittags 10 Uhr vor dem Director Kinzel auf hiesigem Rathhause anstehenden peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu hiermit Kauflustige, so wie zugleich etwanige unbekannte Realgläubiger, letztere sub pöna präclusi eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Pleß

Pleß den 13. März 1817. Da die Klimzasche Colonieſtelle zu Pniowek nicht länger conservirt werden kann, so wird diese auf 66⅔ Rthlr. N. M. abgeschätzte Stelle hiermit subhastirt und ausgebothen. Es werden demnach alle Besitzfähige ad Terminum peremptorium nach Pleß in die Behausung des unterzeichneten Justiziars auf den 21. May 1817 früh um 10 Uhr vorgeladen, sich an gedachten Orte einzufinden, ihre Gebothe zu thun und zu gewärtigen, daß die gedachte Stelle dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden. Auch werden alle diejenigen, die ex quocunque an die Stelle rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zur Liquidation ihrer Forderungen ad Terminum sub poena präclusi vorgeladen. Das adeliche Pawlowitzer und Pniowcker Justizamt. Schiffer.

Strehlen den 22. März 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Johann George Petschel zu Großtinz Nimptschschen Kreises zugehörig gewesene und sich seit einiger Zeit in der Administration des Dominii befindliche zins- und robotsame 1½ hufigte Bauerguth im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Es haben sich daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige in Termino den 2. Juny c., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Großtinz vor unterschriebenem Justitiario einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach Einwilligung der Petschelschen Gläubiger der Fundus zugeschlagen werden wird. Die Taxe, welche auf 560 Rthlr. 11 sgr. 8 d. Cour. ausgefallen, kann beim Königl. Stadtgericht zu Nimptsch, beim unterzeichneten Justitiario und Gerichts-Kretscham zu Großtinz zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden. Zugleich werden alle dem Gericht unbekannte Gläubiger des Petschel oder Pfandinnhaber desselben hierdurch vorgeladen, a dato binnen 9 Wochen und zwar längstens in Termino den 2. Juny c. zu erscheinen, ihre an denselben habenden Forderungen bei unterzeichneten Gerichtsamt gehörig zu liquidiren und zu justificiren, auch ihre hinter sich habenden Pfandstücke oder Gelder mit Vorbehalt ihres daran habenden Pfandrechts an sonst niemanden als an das unterzeichnete Gerichtsamt abzuliefern; oder zu gewärtigen, daß sie nach verflossener Zeit mit ihren Forderungen an die Masse nicht weiter gehört, die Pfandstücke von ihnen anderweitig beigetrieben und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.
Gräfl. v. Königsdorf Justizamt der Herrschaft Großtinz. Paczensky.

Grüßau den 25sten Februar 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemal. Grüßauer Stiftsgüter wird das sub Nro. 213 zu Liebau gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Cämmerer Anton Hoffmann gehörige und auf 1608 Rth. 7 sgr. 6 d'. geschätzte brauberechtigte Haus nebst Ackerstück im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprozesses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem

auf den 12ten May c. a.

früh um 9 Uhr peremtorisch festgesetzten Licitationstermine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Anhang.

Anhang zur Beylage
Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 21. April 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 22. März 1817. Von dem Königl. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Johann Christoph Bloch, die sub No. 40 vor St. Mauritz gelegene Possession von der verwittweten Jänsch, laut Contract de Confirm. 28sten December 1816 für 3300 Rthl. Courant erkauft hat, und vigore decreti vom 22sten März c. für Käufer der Besitztitel, im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 22. März 1817. Von dem Königl. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kräuter Gottlieb Neitsch, die sub No. 36 vor St. Mauritz gelegene Possession von dem Bürger und Fleischermeister Franz Blume, laut Kaufcontract vom 4ten et confirm. 8ten März 1817. für 890 Rthl. Courant erkauft hat, und ist der Besitztitel für denselben vigore decreti vom 22sten März 1817. in das Hypothekenbuch eingetragen worden.

Oels den 4. Februar 1817. Bey dem Herzoglich-Braunschweig-Oelsschen Fürstenthumsgerichte sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Des Tuchmachers Daniel Gottlob Deutschmann, von dem Schenkhause, sub No. 35 (des neuen Hypothekenbuchs), zu Medzibor für 400 Rthl.

2. Des Herrn Herzogs August von Braunschweig Lüneburg 2. 2c. Durchlaucht von den Gütern Suessewinckel, Kunersdorf und Klein-Oels, für 260,600 Rthl.

3. Des Friedrich Titze, des Sohns, von der Dreschgärtnerstelle seines Vaters, Friedrich Titze zu Vogelgesang, für 100 Rthl.

4. Des Königl. Preuß. Rittmeisters von der Armee, Herrn von Teichmann, auf Kraschen bey Medzibohr, von dem am Ende der Kraschner Gasse zu Metzbohr, sub No. 57, gelegenen Quartalhause, für 150 Rthl.

5. Des Gottlieb Riedel, von der Groscherstelle, sub No. 16. zu Weissensee, für 75 Rthl.

6. Des

6. Des Gottlieb Gahse von der Groscherstelle, sub No. 16. zu Weissensee, für 8 Rthl.

7. Des Bäckermeisters Gottlieb Storz von dem in der Breslauer Vorstadt, sub No. 230. gelegenen Freyhause und Garten, für 1000 Rthl.

8. Des Hans Drygalla von der Freystelle, sub No. 20. zu Mariendorf, für 120 Rthl.

9. Des Michael Kursawe von der Groscherstelle, No. 21. zu Kalkowsiy, für 300 rthl.

10. Des Züchnermeister Samuel Gottlob Kern, von dem städtischen Hause und Garten in der neuen Gasse zu Medzibohr, sub No. 35 des alten, und No 38 des neuen Hypothekenbuches, für 300 rthl

11. Des Christian Hoffmann, von dem seinen Bruder Gottfried Hoffmann gehörig gewesenen und in der Hälfte bestandenen Antheile an der Groscherstelle, No. 11 zu Jengwitz, für 40 rthl.

12. Des Gottlieb Stäsche von der Freystelle, sub No. 24. zu Neu-Schmollen, für 500 rthl.

13. Des Riemermeisters Ernst Wilhelm Kathe von dem städtischen Hause und Garten, sub No. 15. zu Juliusburg, für 46 rthl.

14. Des Carl Friedrich Henschel von der Försterstelle, sub No. 108 zu Klein-Ellguth, für 557 rthl. 4 sgr.

15. Des George Gottlieb Hubrich von dem Antheile seiner Mitbesitzerin an dem robotsamen Bauerngute, sub No. 9. zu Rathe, für 1028 rthl. 17 gr. sgr. 1 $\frac{5}{7}$ den.

16. Des Johann Alter von der Schmiedestelle, sub No. 36. zu Zucklau, für 660 rthl.

17. Des Johann Heinrich Schär von dem robotsamen Bauerngute, sub No. 7. zu Buchwald, für 212 rthl.

18. Des Gottfried Richter von der Freystelle des Johann Friedrich Häusler zu Bielguth, für 285 rthl.

19. Des Carl Streche von der Freystelle, No. 7. zu Ober-Jantschdorf, für 490 rthl.

20. Des Johann Gottlieb Fischer von der Freystelle, No. 7. zu Maliers, für 139 rthl.

21. Des Weisgärbers Johann Brosch von dem Freyhause, sub No. 338, in der Namslauer Vorstadt zu Bernstadt, für 315 rthl.

22. Des Töpfers Johann Friedrich Otto, von demselben Freyhause, für 365 rthl.

23. Der Johanne Gottliebe, verehlichten Tuchmacherin Geisler gebornen Mücke, für 136 rthl.

24.

24. Des Johann Friedrich Jäntsch von der Freyanger-Häuslerstelle, sub No. 40. zu Neu-Schmollen, für 320 rthl.

25. Des Martin Nitschke von dem Freygut, No. 24, zu Langewiese, für 2020 rthl.

26. Des Schneidermeisters Johann Gottlieb Thiel von der Freystelle, sub No. 7, 50. zu Schmarse, für 160 rthl.

27. Des Johann Benisch von der Dreschgärtnerstelle des George Dittrich zu Vogelgesang, für 70 rthl.

28. Des Johann Friedrich Mischau von der Freystelle und Garten, sub No. 47. in der Breslauer Vorstadt zu Bernstadt, für 80 rthl.

29. Des bürgerlichen Weisgärbermeisters Benjamin Gottlob Trautwein von der Freystelle und Garten, sub No. 241. in der Breslauer Vorstadt zu Bernstadt, für 850 rthl.

30. Des Ernst Heinrich Schön von der sogenannten kleinen Pfanderey zu Klein-Totschen, für 12000 rthl.

31. Des Königl. Preuß. Lieutenant im Cuirassierregiment, No 4. zu Landsberg an der Warthe, Herrn Baron von Potho, von dem freien Allodialgut Kadlewe, für 22000 rthl. Kauf- und 100 rthl Schlüßel-Geld.

32. Des ~~Freyguthsbesitzers Johann~~ Heinrich Stein zu Spahlitz, von einem vom Dominio Bogschütz abgetrennten Grundstücke, für 400 rthl.

33. Des Gottlieb Weiß von der Freystelle, sub No. 48. zu Klein-Ellguth, für 1166 rthl. 7 sgr. 6 d'.

34. Des Friedrich Kieswetter von der Freystelle nebst Zubehör, sub No. 42. zu Ober-Schmollen, für 177 rthl. 10 sgr.

35. Des Benjamin Gottsche von dem Hause sub No 47. dem Garten No 55. und der Baustelle No. 56. NB sämmtlich zu Medzibor, für 1500 rthl.

36. Des Martin Surreck von dem Angerhaus nebst Ackerstück von einem Morgen, Magdeburger-Maas, sub No. 30 zu Kotzine, für 110 rthl.

37. Des Gottlieb Lober von der Freystelle des Christian Lober zu Ziegelhoff nebst Zubehör, für 169 rthl. 10 sgr.

38. Des Königl. Preuß. Kriegs- und Domainenrath, Herrn Eberhard, Grafen von Danckelmann, von dem Rittergute Schön-Ellgut, Trebnitzschen Creises, für 72000 rthl.

39. Des jüdischen Handelsmanns Moritz Breslauer, von dem Schankhause, sub No. 13. am Ringe zu Medzibohr nebst Hintergebäude und Garten, für 1300 rthl.

40. Des Gottlieb Kurack von der Häuslerstelle, sub No. 23. zu Weissenseer-Hollunderey, für 150 rthl.

41. Des Königl. Preuß. Rittmeister von der Armee, Friedrich Ludwig Heinrich von Poser et Nädlitz von dem Gut Jeraltschütz, für 53500 rthl. Kauf- und 300 rthl. Schlüßelgeld.

42. Des Brauermeisters Johann Daniel Endner von dem Schankhause und Garten, sub No. 39. auf der Breslauer Gasse zu Juliusburg, für 600 rthl.

43 Des Brauermeisters Johann Daniel Endner von dem zu Juliusburg unter der herzoglichen Jurisdiction hinter dem städtischen Hause, sub No. 39 an der Breslauer Strasse und städtischen Gränze gelegenen Ackerstücke, sub No. 102. des Hypothekenbuchs, für 200 rthl.

44. Des Ernst David Piersch von dem zu Juliusburg gelegenen, die Wirsewitzkerey genannten Garten, sub No. 74. des Hypothekenbuchs, für 97 rthl. 4 sgr. $3\frac{3}{7}$ dr.

45. Des Gottfried Mischau des Sohnes, von der Groscherstelle seines Vaters Gottfried zu Kunzendorf, für 65 rthl. 18 sgr.

46. Des Ernst Gottlieb Fey von der freyen Erbscholtisey, sub No. 1. zu Dammer, für 2660 rthl.

47. Des Johann Friedrich Hiller von der Freystelle, sub No. 8. zu Ober-Neu-Schmollen, für 200 rthl.

48. Des Johann Christian Peschel von dem robotsamen Bauerngute, No. 13. zu Schmarse, für 720 rthl.

49. Des Carl Bunck von der Dreschgärtnerstelle, sub No. 7. zu Neurode nebst Zubehörungen, für 122 rthl.

50. Des Herrn Bernhard von Prittwitz, von dem Rittergute Mienitz, für 14892 rthl. 25 sgr. 9 d'.

51. Des Königl. Preuß. Ritmeisters von der Armee, Herrn von Teichmann auf Kraschen, für seine Fräulein Tochter Caroline von Teichmann, von dem Schankhause, sub No. 78. (75 des Hypothekenbuchs) in der Herrengasse zu Medzibohr nebst Garten und Acker, für 750 rthl.

52. Des Gottfried Krause von der Groscherstelle nebst Zubehörungen, sub No. 4 (des Hypothekenbuchs) zu Maliers, für 100 rthl.

53. Des Bürger und Corduanermeister Friedrich Wilhelm Hübner von dem Freyhause, sub No. 99. auf der Junckerngasse zu Bernstadt nebst Garten, für 800 rthl.

54. Des Königl. Preuß. Generalmajors ausser Diensten, Herr von Schimonsky, von dem Gute Striese, für 17250 rthl. Kauf- und 50 rthl. Schlüsselgeld.

55. Des Königl. Preuß. Regierungsraths Herrn Spalding, von dem Freygute, sub No. 2. zu Spahlitz, für 4000 rthl. Kauf- und 150 rthl. Schlüsselgeld.

56. Des Tischlermeisters Friedrich Johann Herrmann von dem Schankhause, sub No. 47 (des Hypothekenbuchs) in der Kraschnergasse zu Medzibor, für 1000 rthl.

57. Des herzoglichen Forst- und Amtsverwalters Herrn Johann Seyffert von dem in der Kraschnergasse zu Medzibor gelegenen Garten, sub No. 55 (des Hypothekenbuchs) und von der gleichfalls in der Kraschnergasse zu Medzibor gelegenen Baustelle, sub No. 56. B. (des Hypothekenbuchs), zusammen für 400 rthl.

58. Des Büttnermeisters Johann Wilhelm Schubert von dem Hause und Garten, sub No. 48. in der langen Gasse zu Juliusburg, für 170 rthl.

59. Des Freygärtners Christoph Bartsch von der Freystelle, sub No. 2. zu Kenchenhammer nebst Zubehörungen, für 555 rthl.

60. Des Stell- und Rademacher Johann Christoph Penck, von dem auf der Breslauergasse zu Juliusburg, sub No. 36. gelegenen, brauberechtigten Hause und Garten, für 215 rthl.

61. Des Johann Gottlieb Heinze von der Freystelle, sub No. 21 zu Neu-Schmollen, nebst Zubehör, für 320 rthl.

62. Des Christian Obst, von der Angerhäuslerstelle, sub No. 56. zu Wilhelminenorth nebst Zubehörungen, für 70 rthl.

63. Des Andreas Stäsche von der Freystelle, sub Nro. 15. zu Döberle, für 300 rthl.

64. Des Schumacher Carl Gruber von dem Haus und Garten nebst Zubehör, sub No. 93. auf der Schulgasse zu Juliusburg, für 134 rthl. 8 sgr. $6\frac{5}{7}$ d'.

65. Des Gottfried August von der Freystelle, sub No. 17. zu Spahlitz nebst Zubehör, für 600 rthl.

66. Christian Gahse hat die Freystelle nebst Zubehör, No. 6 zu Neu-Schmollen von seinen Miterben für 480 rthl. überlassen, erhalten und angenommen.

67. Des Gottfried Scholz von der Angerhäuslerstelle, sub No. 29 zu Ober-Schmollen, für 57 rthl. 5 sgr.

68. Des Kretschmers Michael Bartsch von der vormals zur Freystelle, sub No. 2. zu Dzieluncke gehörig gewesenen Wiese, welche neben des pohlnischen Pastoriswiese zu Kenchenhammer liegt, für 200 rthl.

Lüben

Lüben den 27. Februar 1817. Der Herr Kämmer Jüngling hat das rothe Hofvorwerk an den Oekonom Joh. Carl Willers pro 4800 rthl. Cour verkauft.

1. Der Herr Kämmer Jüngling hat 12 Bürgerwiesenlöser No. 5 pro 240 rthl. Cour. an den Hrn. Willers verkauft.

2. Der Herr Kämmer Jüngling hat 20½ Bürgerwiesenloß, No. 45 pro 325 rthl. Cour. an Hrn. Willers verkauft.

3. Derselbe hat an denselben 3 Kreuzlöser = Acker, No. 8. pro 460 rthl. Cour. verkauft.

4. Derselbe hat an denselben 4½ Bürgerwiesenlöser, No. 2. pro 200 rthl. Cour. verkauft.

5. Derselbe hat an denselben 7½ Kreuzloß = Acker, No. 6. pro 800 rthl. Cour. verkauft.

6. Desgl. hat derselbe an denselben eine Wiese, No. 31. pro 300 rthl. Cour. verkauft.

7. Auch hat der Herr Kämmer Jüngling ein Ackerstück, No. 14. an den Herrn Willers pro 375 rthl. Cour. verkauft.

Gnadenfrey den 15. April 1817. Zur herrschaftlichen Confirmation sind folgende Käufe in Vertrag gekommen:

1. Das Haus, sub No. 35., an Samuel Gottfried Tobien um 1800 rthl.

2. Das halbe Tobiensche Haus an Johann Gottfried Steinberg um 2100 rthl.

3. Das Haus der Zwackschen Erben an Mathias Gottfried Zwack um 3000 rthl., und

4. Das Haus der Messerschmidschen Erben an August Messerschmid um 800 rthl.

5. Das Bäcker Martschinsche Haus an Carl Jackisch um 1500 rthl.

Oppeln den 10. April 1817. Bey dem königlichen Gerichte der hiesigen Stadt sind folgende Käufe zur Confirmation gekommen:

1. Des Abraham Treumann um den Georg Pfeifferschen Garten, sub Nro. 29. pr. 400 rthl.

2. Des Johann Hummel um die Haus- und Gartenbesitzung, sub No. 2. vom George Pfeiffer, pr. 1000 rthl.

3. Des Simon Baltzer um das vom Johann Heymann erkaufte Haus, sub No. 18., pr. 100 rthl., und

4. Des Joseph Kozorowsky um das Anton Hertelsche Haus, sub No. 71., pr. 400 rthl.

Frey-

Freyburg den 7. April 1817. Nachstehende Käufe sind bey untengenannten Gerichtsämtern zur Verlautbarung vorgekommen:

I. Bey Jauernick.

1. Gottlieb Wenzigs Kauf um Gottfried Ruckerts Freystelle pro 1550 rthl.

2. Johann Carl Tänzers Kauf um Gottlieb Ilgners Stelle pro 200 rthl.

3. Christoph Heybles Kauf um seines Vaters Garten pro 120 rthl.

II. Bey Gebersdorf.

1. Carl Gottlob Kloses Kauf um Gottfried Bergers Freygarten pro 600 rthl.

2. Gottlob Arlitts Kauf um Stritzkes Haus pro 160 rthl.

3. Gottfried Schuberts Kauf um Christoph Schuberts Garten pro 400 rthl.

4. Gottfried Leußners um Leußners Haus pro 100 rthl.

III. Bey Pilsen.

Anna Göllner Zuschreibung des Maritalischen Gutes pro 4000 rthl. ex Testamento Mariti.

IV. Bey Hohenpetersdorf.

1. Gottlob Mager Kauf um seines Vaters Freyhaus pro 100 rthl.

2. Gottlieb Helfers Kauf um George Helfers Garten pro 200 rthl.

3. Christian Köhlers Kauf um Christian Sterzes Freyhaus pro 197 rthl. 4 sgr. 3 d'.

4. George Ludwigs Kauf um seines Vaters Freyhaus pro 100 rthl.

V. Bey Kohlhötzle.

1. Gottlieb Krauses Kauf um George Riemers Auenhaus pro 150 rthl.

Brieg den 31. März 1817. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Schmidt Müller, die sub No. 36. in Kreisewitz belegene Schmiede dem Gottlieb Hoffmann um 800 rthl. den 5ten und 28sten dieses Monats erkauft hat.

Das adelich v. Prittwitz Kreisewitzer Justizamt.

Brieg den 31. März 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bürger Andreas König den Ackermorgen von der Besitzung No 1. der Stadt Wansen von dem Franz Schubert um 113 rthl. erkauft hat.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt Wansen.

Löwen den 26. März 1817. Bey der Herrschaft Löwen sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen:

1. Tra=

1. Tradition der Angerhäuslerstelle, sub No. 10 zu Straschwitz, anden Organisten Arndt, pro 250 rthl.

2. Kauf des Heintke um seiner Mutter Angerhaus zu Fröbeln, sub No. 31, pro 30 rthl.

3. Kauf des Matthay um Barus Haus zu Löwen, sub No. 34, pro 2000 rthl.

Gräfl. van Stosch Löwener Gerichtsamt.

Ottmachau den 1. April 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 1sten April 1817. der Kauf des Anton Spiel, um die hiesige vorstädtische Häuslerstelle, No. 66, pro 85 rthl. Cour. gerichtlich confirmirt, und der Besitztitel für denselben im Hypothekenbuch berichtiget worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brieg den 11. April 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Gerichtsdiener Lonke der Wittwe Neugebauern den Ueberrest des Ackers, No. 38. am 24sten März 1817 um 115 rthl. abgekauft hat.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt Wansen.

Neisse den 21. December 1816. Dato ist des Franz Scholzes Kauf, um die väterliche Mühle, No. 50, in Reinschdorf, Neisser Creises, pro 2500 rthl. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt der Franzdorfer Güter.

Ottmachau den 1. April 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 1sten April 1817 der Besitztitel für die Wittwe Theresia Häring von dem brauberechtigten Hause, No. 68, welches dieselbe aus dem Nachlasse ihres Ehemannes Florian Häring, pro 630 rthl. Cour. eigenthümlich übernommen, im Hypothekenbuche berichtiget worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bodland den 19. März 1817. Heute ist Titulus possessionis für den Franz Mrugalla, aus Grunowitz, der sub No. 60 zu Bodland belegenen Häuslerstelle, welche derselbe von dem Martin Wudara, für 180 rthl. Cour. käuflich acquirirt, eingetragen worden.

Bodland den 29. März 1817. Heute ist Titulus possessionis für den Jacob Oleinich, der sub No. 24. zu Borkowitz belegenen Freygärtnerstelle, welche derselbe von seinem Vater Mathias Oleinik in einem Werthe von 80 rthl Cour. Kaufgeld und 179 rthl. 15 sgr. 5 d'. Cour. als den 12½ jährigen Belang eines Natural-Auszugs übernommen, eingetragen worden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Dienstags den 22. April 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 12. April 1817. Von Seiten des Königl. Justizamtes zu St. Vincenz wird die zum Nachlaß des verstorbenen Gärtners Joseph Nowag gehörige sub No. 32. zu Zottwitz Ohlauer Creises belegene Gärtnerstelle, welche von den Ortsgerichten auf 114 Rthlr. 29 sgl. Cour. gewürdiget worden, auf den Antrag der Erben theilungshalber hiermit freywillig subhastirt und öffentlich feil gebothen, weshalb daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, in dem dieserhalb auf den 1. July c. a. peremtorisch anberaumten Bietungstermine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden besagte Stelle unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl bey den Ortsgerichten in Zottwitz als auch in hiesiger Canzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

*) Ulbersdorf den 11. April 1817. Das Gerichtsamt zu Ulbersdorf subhastirt die zum Nachlasse des Johann Gottlieb Conrad gehörige Freihäuslernahrung sub No. 92. gerichtlich auf 243 Rthlr. 13 sgr. 4 d'. Cour. abgeschätzt, dergestalt, daß sie im Termin den 20. Junius d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Gerichtsamte dem Meist- und Bestbiethenden veräußert werden soll.

*) Rohrlach den 2. April 1817. Von dem hiesigen Gerichtsamte ist zum öffentlichen Verkauf der Johann Gottfried Härtelschen sub Nro. 86 zu Rohrlach belegenen, auf 80 Rthl. gewürdigten Auenhäuslerstelle ein Termin auf den 20sten May d. J. Nachmittags um 3 Uhr hierselbst anberaumt worden, wozu die Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit vorgeladen werden.

*) Schweidnitz den 10 April 1817. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht macht bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf der zu Schönbrunn belegenen, auf 433 Rth. 8 sgr. abgeschätzten Johann Gottlieb Häuslerschen Kleingärtnerstelle ein einziger Biethungstermin auf den 23. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden ist, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf hiesiges Rathhaus hierdurch vorgeladen werden.

*) Rohrlach den 2. April 1817. Von dem hiesigen Gerichtsamte ist zum öffentlichen Verkauf der sub No. 81. hieselbst belegenen, auf 76 Rth. gewürdigten Possession des Johann Gottfried Kriegel, ein Termin auf den 20sten May d. J. Nachmittags um 3 Uhr hieselbst anberaumt worden, zu welchem die Kauflustigen hiermit vorgeladen werden.

Oppeln den 6ten März 1817. Auf den Antrag der Bauer Andreas Dambietzschen Gläubiger, soll die zu Vogtsdorf in dem Jurisdiktions-Bezirke des unterzeichneten Justizamts sub No. 27. gelegene, auf 238 Rthlr. 20 sgl. in Münz-Cour. gerichtlich gewürdigte Robothbauerstelle im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und wir haben hiezu einen peremtorischen Termin auf den 20 May d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserer Amtscanzley angesetzt. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zu erscheinen, ihre Besitzfähigkeit nachzuweisen, alsdann ihr Geboth abzugeben und denn sofort den Zuschlag zu gewärtigen, da auf ein späteres nicht geachtet werden wird. Bemerkt wird noch daß die Taxe in der hiesigen Amtscanzley während den gewöhnlichen Amtsstunden nachgesehen werden kann.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Liegnitz den 5. März 1817. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Neumüller Springer der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden, so soll nunmehr auch das zur Masse gehörige sub No. 14. des Willenberg Consortii belegene Ackerstück, welches bei der Dismembration des Cämmerey-Vorwerks Willenberg zwar erblich ausgethan worden, worüber sich aber die Cämmerey das Obereigenthum vorbehalten und welches nach dem diesfälligen Contract die Qualität eines Lehn-Erbzinsguthes hat laudemial ist einen unablässlichen Zins jährlich prästiren, und welches auf 273 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Ende drey Biethungs-Termin von denen der letzte peremtorisch ist, auf den 16 April Vormittags um 11 Uhr, den 17. May Vormittags um 11 Uhr und den 16. Juny c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Krause anberaumen lassen, und laden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit ein, sich in diesen Terminen entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf Gebothe welche erst nach dem letzten Termine eingehen kann weiter keine Rücksicht genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe in der Registratur mit Muße in Augenschein zu nehmen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 5. März 1817. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Neumüller Springer der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so soll nunmehr auch das zur Masse gehörige sub No. 16. des Willenberger Consortii belegenen Ackerstück, welches bei der Dismembration des Cämmereyvorwerks Willenberg zwar erblich zugethan worden, worüber sich aber die Kämmerey das Obereigenthum vorbehalten und welches nach dem diesfälligen Contract die Qualität eines Lehnerbzinsguthes hat laudemial ist einen unablässlichen Zins jährlich

prästireen

präsiiren und welches auf 903 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Ende 3 Biethungstermine von denen der letzte peremtorisch ist, auf den 16. April c. Vormittags um 11 Uhr, auf den 17 May c. Vormittags um 11 Uhr und den 16. Juny Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Stadt-Justizrath Krause ansetzen laßen, und laden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit ein, sich in diesem Termine entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf Gebothe, welche erst nach dem letzten Termine eingehen, kann weiter keine Rücksicht genommen werden, und steht einem jeden Kauflustigen frey, die Taxe in der Registratur in den Amtsstunden mit Muße in Augenschein zu nehmen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schloß Muskau den 10. März 1817. Von dem Standesherrl. freien Hofgerichte zu Muskau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das dem Martin Kahra gehörige Bauerguth zu Braunsdorf, welches auf 1523 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege nothwendiger Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden ist. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in den deshalb anberaumten Terminen, als den 21. April d. J. als ersten, den 21 May d. J. als zweiten, peremtorisch aber den 23. Juny d. J. als dritten Biethungs- und zugleich Adjudicationstermin, Vormittags um 9 Uhr, vor besagtem Hofgericht allhier persönlich zu erscheinen, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen, ihr Geboth eröffnen und im letztbesagtem Termine den 23. Juny d. J. der Adjudication des Kahraschen Bauergutes an den Meist- und Bestzahlenden gewärtig zu sein.

Das standesherrl. freye Hofgericht.

Wartenberg den 30. Januar 1817. Auf Antrag der Dominial-Pächter Pavelschen Vormundschaft soll die hieselbst in der Cammerauer Vorstadt sub No. 45. belegene Possession die Geduld genannt, welche in Wohnhaus, Scheuer, Stallung nebst Obst- und Säegarten mit einem Wiesenfleck besteht und auf 855 Rthlr. gerichtlich detaxirt worden subhastirt werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 6. May a. c hierselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grüssau den 16. März 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüther wird das sub Nro. 1. zu Trautliebersdorf Bolkenhain-Landeshutschen Creises und zwar 1½ Meile von Landeshut und 1. Meile von Friedland gelegene, zum Vermögen des Vorwerksbesitzer Joseph Jungnitsch gehörige in 320 5/12 Morgen Säefeld, 34 Morgen Wiesen und Garten, 5⅓ Morgen Unland und Wegen und 1⅓ Morgen Teiche und Hofraum bestand, und auf 3,574 Rthlr 3 sgr 4 d'. Courant gerichtlich abgeschätzte Vorwerk auf Antrag sämmtlicher Real-Gläubiger subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen

geladen, in dem auf den 19. May c. a. peremtorisch festgesetzten Licitations-Termine Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der sich über seine Zahlungsfähigkeit ausweisen kann, dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger gerichtlich zugeschlagen werden wird. Die Taxe von diesem Guthe kann in der hiesigen Gerichts-Registratur jeder Zeit nachgesehen werden. Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stifts-Güther.

Citationes Edictales.

Breslau den 13ten December 1816. Auf den Antrag des ehemaligen Kriegsraths jetzigen Garde-Artilleriehauptmann Krävell zu Potsdam, ist das öffentliche Aufgeboth desjenigen abhanden gekommenen Hypotheguen-Cessionsinstruments laut dessen die geschiedene Kriegsräthin Krävell geb. Waltersdorf ein Quantum von 1040 Rthlr. Cour., welches ihr abseiten des Königl. Stadtgerichts zu Potsdam von einem zu dessen Pupillen-Depositorium auf den im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Creise belegenen Gütern Schönbrunn und Käscherey sub Rubr. III. No. 31. haftenden Kapital von 34900 Rthlr. zur Abfindung ihrer in gedachten Pupillen-Depositorio befindlich gewesenen Vermögens überlassen gewesen, unterm 2. Januar 1815. der Substanz nach und mit Vorbehalt des lebenslänglichen Nießbrauchs ihren beiden Söhnen Adolph und Carl Krävell nach erfolgter Ehescheidung als ein Pflichttheil eigenthümlich abgetreten hat, und welche Cession laut des auf diesem Instrumente selbst geschehenen Vermerks und dem demselben als Recognition darüber beigeheftet gewesenen Hypothekenscheins, auf die gedachten Güter Schönbrunn und Käscherey den 17. März 1815. intabulirt worden ist, verfügt worden. Durch gegenwärtiges Proclama werden demnach alle diejenigen, welche an obbemeldetes abhanden gekommene abgezweigte Hypotheken-Cessionsinstrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, oder aus sonst irgend einem rechtlichen Grunde einigen Anspruch erheben zu können glauben, hiermit vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Auscultator Schmidt auf künftigen 8ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Liquidationstermine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige und genugsam informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu den auswärtigen unbekannten Interessenten denen es hier unter denselben an Bekanntschaft fehlen sollte, der Justizcommissionsrath Ludwig, die Justizcommissarien Morgenbesser und Koblitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, im Partheyenzimmer des hiesigen Ober Landesgerichtshauses zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche zu Protokoll zu geben und genügend zu bescheinigen und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die Außenbleibenden aber haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an das obbemeldete Cessions-Instrument vom 2. Januar 1815 und dessen Intabulations-Recognition vom 17. März 1815. werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das mehrerwähnte Original-Cessionsinstrument sodann amortisirt und dem Extrahenten ein neues wird ertheilt und ausgefertigt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bres-

Breslau den 24. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Johann Hübner aus Groß-Saul, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seit dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 26ten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts Auscultator Tausling anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Auras den 28 Februar 1817. Da über das Vermögen des Tischler Johann George Hoffmann, welches in einem unbedeutenden Mobiliare und dem Hause No. 60. besteht, Concursus Creditorum eröffnet worden und wir zur Liquidation und Justification und der Forderungen einen Termin auf den 2ten Juny c. a. Vormittag 10 Uhr in Curia anberaumt haben, als werden hierzu die Gläubiger mit der Verwarnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Außenbleiben mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Alle diejenigen, welche Gelder, Sachen, Effecten und Briefschaften hinter sich haben, werden zugleich aufgefordert solche bei Verlust ihres Pfandrechts ad Depositum abzuliefern.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

Brieg den 6. December 1816. Von dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht sind auf Ansuchen der Beneficialerben alle diejenige, so an den Nachlaß des zu Tarnowitz verstorbenen Justizrath Padiera worüber der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und welcher in 7,273 Rthl. 1 Sgr. $4\frac{2}{7}$ Pf. bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidationstermin den 5. May 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Göring, sich in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln, und als denn die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Kommissarien, Hof- und Criminal-Rath Vietsch

Justiz-

Justiz-Kommissions-Rath Wichura und Justiz-Kommissarius Eberhard angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten verstorbenen Justiz-Rath Paciera zu achten haben.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

*) Leubus den 14. April 1817. Auf Antrag der Erben der zu Maltsch verstorbenen Johanna Wohlmann ist ein peremtorischer Termin auf den 5ten September 1815 zur Subhastation des zur Verlassenschaft gehörigen daselbst gelegenen Erbkretschams, so wie zur Liquidirung und Nachweisung der Forderungen von Seiten der bekannten und unbekannten Gläubiger anberaumt worden, es werden nun auch noch nach Aufhebung des Suspensions-Edicts alle unbekannten Militairpersonen, welche an die Nachlaßmasse quäst. einen rechtlichen Anspruch zu machen haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 21sten Juli 1817. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtscanzley entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und gesetzlich zu begründen und hierauf die Ansetzung in dem abzufassenden Classificationsurtel, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte an die erwähnte Masse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

*) Neumarkt den 14ten April 1817. Der Füselier Gottlieb Hahn aus Koslau bey Canth gebürtig und zuletzt zu Zopkendorf wohnhaft, der im Jahre 1813. zum Militairdienste eingezogen und in der Schlacht bey Leipzig verwundet und vermißt worden wird da seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht eingegangen, auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Neumann vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätstens in dem auf den 20. Juli a. c. Nachmittags um 2 Uhr angesetzten Termine, entweder persönlich oder schriftlich bey dem unterzeichneten Justitiario hier in Neumarkt zu melden oder doch bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls bey seinem Ausbleiben und wenn die verlangte Nachricht bis zu gedachtem Termine nicht eingehen sollte, er für tod erklärt, die Ehe mit seiner hinterlassenen Ehefrau für getrennt geachtet und derselben die anderweitige Verehlichung verstattet werden wird.

Das Unverricht Zopkendorfer Gerichtsamt. Moll.

AVERTISSEMENTS.

*) Neustadt den 10. Decbr. 1816. Den von Schützeschen Gesundheitscaffent betreffend. Dieser Gesundheitscaffent, welcher bey Gicht, Podogra, Geschwulst, Salzflüße, Entzündungen, Kopfweh, Glieder-Rücken- und Seitenschmerzen das beste und schnellste Heilmittel ist, weil dieser nicht nur die unterdrückte Ausdünstung befördert und unterhält, sondern auch alle Feuchtigkeiten abzieht, und besondere Heilkräfte äußert, so halte ich es für Pflicht, selbiges zu attestiren, und mich auch an die Reihe jener berühmten praktischer Aerzte und Chemiker mit anzuschließen, welche diesen Gesundheitscaffent untersucht, angewendet und heilsam,

wie

wie ich, befunden haben, und deren Namen im Gebrauchszettel zu ersehen sind. Nur ist zu bemerken, daß dieser Taffent nicht mit dem Huttaffent verwechselt werde. Ich statte daher dem Herrn v. Schütz hier meinen öffentlichen Dank ab, für die liebreiche Unterstützung mit Dero Fabricat, welches zwey unbemittelte Gichtkranke von ihren Schmerzen befreyt, und diese wieder in den Stand setzte ihre Arbeiten verrichten zu können.

D Karl Wilhelm Berner, Med. et chyrurg. Pract.

Dieser Gesundheitstaffent ist ächt in Commission zu haben bey dem bürgerlichen Kaufmann Herrn Löbel Oppenheimer in Breslau.

*) Hirschberg. Unterzeichneter bietet Eltern, Schulen und Freunden der Mineralogie, sowohl einzelne Exemplare als ganze Sammlungen der merkwürdigsten schlesischen und einiger ausländischen Fossilien von verschiedener Größe zum Kauf an. Ein besonderes Verzeichniß darüber, das man sowohl bey ihm selbst, als auch bey Madam Fricke in der Ecke der Riemerzeile in No. 2028 zu Breslau haben kann, besagt das Nähere. Briefe und Gelder erbittet sich portofrey

Carl Gottl. Ernst Klemke.

*) Breslau. Meinen resp. Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt im eignen Hause Odergasse No. 2077. wohne.

Carl Müller, Schneidermeister.

*) Breslau. Eine gebildete anständige Frau, erbietet sich einigen jungen Mädchen sowohl in den Elementar-Wissenschaften, als auch in weiblichen Arbeiten, und sollte es verlangt werden, auch in der französischen Sprache und im Singen Unterricht zu ertheilen; sie verspricht die billigsten Bedingungen, weil sie mehr zu ihrem Vergnügen, als zu ihrem Lebens-Unterhalte, die Kenntnisse, die sie besitzt, gemeinnützig zu machen wünscht. Auch darf man sich nur an Sie wenden, wenn man Gedichte und prosaische Aufsätze im zierlichsten Styl bey Familien-Vorfällen, ernster und fröhlicher Art zu haben wünscht. Nähere Nachricht hiervon giebt der Agent Büttner auf der Ohlauergasse im Strauß.

*) Breslau. Extra feine, weiße und bunte Caimbrix, letztere in äußerst beliebten Dessins nebst neue Piquee- und Toilent-Westen sind in meiner Handlung zu sehr annehmlichen Preißen zu haben. August Heinrich Anderssen, große Junkerngasse im goldnen Apfel No. 607. nicht weit von der Post und vom Salzinge.

*) Breslau den 20. April 1817. Die Verlobung meiner einzigen Tochter Julie, mit dem Landschafts-Rendanten Göritz zu Neisse gebe ich mir die Ehre meinen Verwandten und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Verwittwete Kaufmann Bergmann.

In Beziehung auf vorstehende Anzeige empfehlen sich beide Verlobte, zu gütigem Wohlwollen.

Julie Bergmann.
Göritz.

Bres-

*) Breslau. Der Lohnkutscher Sommer wohnt von heut an auf der Hummerey in dem Herren Malzhause No. 846.

*) Breslau. Daß vor dem Olauerthor rechts an der Brücke, ein Platz zum Trocknen der Wäsche und bald zum Mangeln auch bey schönen Wetter zum Betten sonnen, nebst allem Zubehör gegen billige Bezahlung etablirt ist und davon bald Gebrauch gemacht werden kann, ohne es vorher zu bestellen, wird hiermit ergebenst angezeigt.

*) Breslau. Frischer und ächter Rigaer Leinsaamen ist zu billigen Preisen auf dem Salzring No. 561. im Comptoir zu haben.

*) Breslau. Bey Unterzeichnetem ist in Comission zu haben: Wahrheiten in allegorisch = moralischen Gedichten, nebst Fabeln, Erzählungen, Räthseln, Dialogen, rc. zur gesellschaftlichen Unterhaltung von H. R. Oswald K. Geh. R. Diejenigen Leser, denen die Wahrheit in jeglichem Gewande willkommen ist, in welchem sie sich dem Verstande und Herzen machet, werden auch in dieser Sammlung Gedichte, Stoff zu nützlichen und zugleich angenehmer Unterhaltung finden und die gute Absicht des Verfassers nicht verkennen, welche seine auf Dichterruhm anspruchlose Muse, in allen seinen schon herausgegebenen Werken belebt: "Das menschliche Herz für alles Wahre und Gute zum veredelten Genuß einzuladen und es in allen Situationen des Lebens zu den Quellen der Beruhigung hinzuweisen. Preiß 1 Rthlr. Cour.

*) Breslau. Heut verlege ich mein Kaffehaus aus dem Adolfschen Hause am Kränzelmarkte nach der äußern Ohlauergasse, bitte ein hochgeehrtes Publikum um geneigten Zuspruch und empfehle mich besonders meinen bisherigen Gönnern zum fernern Wohlwollen ganz ergebenst.

J. E. G. Nikkel.

*) Breslau den 1. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen Collegii wird in Gemäßheit des §. 137. bis 142. Tit. 17 Par. 1. des allgemeinen Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubigern des verstorbenen Majors vom ehemaligen Regiment v. Kropf Ernst Wilhelm v. Lüttwitz die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwannigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwannigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen = Collegium von Schlesien.

*) Neustädtel den 12. April 1817. In Termino den 20. Juni c. soll das dem Bäcker Carl Reiche zugehörig brauberechtigte auf 913 Rthlr. 21 ggr. abgeschätzte Haus sub No. 117. am Ringe, öffentlich an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung verkauft werden, so hierdurch zur Wissenschaft kauflustiger und besitzfähiger Personen gebracht wird. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des rc. Reiche zur Angabe ihrer Forderungen und deren Grundes zu besagten Termine, unter Androhung, sonst nicht weiter damit gehört zu werden, citirt.

Das Königl. Stadtgericht.

Beylage

Beylage

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. April 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Steinau an der Oder den 1sten März 1817. Bey dem Königl. Gerichtsamt Preichau sind pro 1816 nachfolgende Besitz-Veränderungen vorgekommen.

1. Kauf einer Freyhäuslerstelle zu Preichau von Franz Joseph Scharte, an Michael Riedel, pro 85 Rthl.

2. Dergl. über ein Angerhaus zu Dahme, von Anton Neumann, an den Schullehrer Ferdinand Hayn, pro 100 Rthl.

3. Dergl. über eine Bauer-Nahrung zu Zechelwitz, von den Hanns Balzer Schönbernerschen Erben an den Joseph Hain zu Thiemendorff, pro 600 Rthl.

4. Dergl. über den Kretscham zu Klein-Rauschwitz, von der Anna Catharina verw. Scharte an ihren Sohn Ignatz Scharte, pro 200 Rthl.

5. Dergl. über eine Bauer Nahrung zu Dahme, von Johann Christoph Arlt, an seinen Sohn Johann Franz, pro 160 Rthl.

6. Dergl. über eine Dreschgärtnerstelle daselbst von Gottfried Vogel, an seinen Sohn Gottlieb, pro 150 Rthl.

7. Dergl. über eine Angerhäuslerstelle daselbst, von Carl Riedel an Ignatz Stiller, pro 100 Rthl.

8. Dergl. über eine Angerhäuslerstelle daselbst, von Ignatz Stiller an Johann Gottlieb Witschke, pro 120 Rthl.

9. Dergl. über ein Gartenhaus zu Queissen, von der Wittwe Band an Johann Rupprecht Hülle, pro 270 Rthl.

10. Dergl. über eine Häuslerstelle zu Krehlau, von Anton Knie an Gottlieb Kappner, pro 25 Rthl.

11. Dergl. über eine Häuslerstelle zu Queissen, von den Joseph Stillerschen Erben an verehl. Elisabeth Weidnern, pro 155 Rthl.

12. Dergl. über ein Angerhaus zu Rothbrünnig, von Carl Stephan an Anton Knobloch, pro 142 Rthl.

13. Dergl. über ein Angerhaus daselbst, von den Caspar Siegertschen Vormündern, an Gottfried Kahl, pro 40 Rthl.

14. Dergl. über eine Freygärtnerstelle daselbst, von Johann Joseph Jungnitsch an Carl Anton Seiffert, pro 400 Rthl.

15. Dergl. über eine Bauer-Nahrung zu Zichelwitz, von Joseph Prietsch an seinen Sohn Caspar Prietsch, pro 320 Rthl.

16. Dergl. über den Kretscham zu Kreblau, von Johann Friedrich Schwantag an seinen Sohn Johann Carl Schwantag, pro 720 Rthl.

*) Constadt den 21. Februar 1817. Das Königl. Gericht der Stadt Constadt macht hierdurch bekannt, daß in dem Jahre 1816 bei demselben nachstehende Käufe vorgefallen.

1. Kauf des Johann Schwinger, um ein Stempelsches Ackerstück, für 115 Rthl.

2. Kauf des Ernst Müller, um ein Stempelsches Ackerstück, für 152 Rthl. 15 sgr.

3. Kauf des Carl Christ. Spatzek, um das Zumblicksche Haus für 218 Rthl. 20 sgr.

4. Kauf des Gärber Bierwagen, um das Zumblicksche Ackerstück für 218 Rthl.

5. Kauf des Arrendatoris Peisker, um die Caikowskysche Brandstelle für 140 Rthl.

6. Kauf des Christian Baumgärtner, um den Caikowskyschen Säegarten für 185 Rthl.

7. Kauf des Christian Caikowsky, um die Caikowskysche Wiese, für 162 Rthl. 20 sgr.

8. Kauf des Jakob Pawlick, um die Caikowskysche Copaline, für 244 Rthl.

9. Kauf des Arrendator Scholze, um eine dergleichen Copaline, für 138 Rthl. 12 sgr. 6 d'.

10. Kauf des Wilhelm Caikowsky, um die Caikowskysche Scheuer, für 56 Rthl. 5 sgr.

11. Kauf der Eva Spatzek, um eine Spatzeksche Wiese, für 70 Rthl.

12. Kauf

12. Kauf des Wilhelm Grünberg, um den 4ten Theil der Mrospkschen Scheuer für 6 Rthl. 25 sgr. $8\frac{4}{7}$ d'.

Freyburg den 22sten März 1817. Nachstehende Käufe sind im vergangnen halben Jahre zur Verlautbarung vorgekommen.

I. Bei dem Gerichtsamt zu Oberkunzendorf.

1. Gottlieb Köhlers, Kauf um seines Vaters Bauernguth, pro 1910 Rthl.

2. Gottlieb Tosts, Kauf um Gottfried Treutlers Bauerguth, pro 3600 Rthl.

3. Carl Gottlieb Vogts, Kauf um seines Vaters Gottfried Vogts Freihaus, pro 100 Rthl.

4. Gottlieb Denkes, Kauf um Gotlieb Tosts Bauerguth, pro 3000 Rthl.

5. Gottfried Flegels, Kauf um Gottlieb Meyers Freistelle, pro 400 Rthl.

6. Gottlieb Heinzels, Kauf um seines Vaters Freihaus, pro 200 Rthl.

II. Bei Nieder-Arnsdorf und Wickendorf.

1. Joseph Kadu as, Kauf um sein väterliches Auenhaus, pro 100 Rthl.

2. Gottlieb Hübners, Kauf um seines Vaters Auerhaus, pro 200 Rthl.

Ottmachau den 19ten März 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 19ten März 1817 der Kauf des Franz Qu cke um die hiesige vorstädtische Häuslerstelle No. 100 nebst Gärtchen und 2 Ackerstücke zusammen von 3 Schfl. Aussaat pro 250 Rthl. Cour. gerichtlich confirmirt, und der Besitztitel für denselben im Hypothekenbuche berichtiget worden.

Ottmachau den 19ten März 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 19ten März 1817 der Kauf des hiesigen Königl. Stadtrichter Herrn Joseph Walter, um das hieselbst belegene brauchberechtigte Haus sub No. 7. pro 2000 Rthl. Cour. gerichtlich confirmirt, und der Besitztitel für denselben im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Ott-

Neisse den 21sten November 1816. Date ist der Kauf des Andreas Köcher, um Franz Köchersche Bauerguth No. 25. in Mogwitz Neisser Kreises, pro 200 Rthl. confirmirt worden.

Das von Winklersche Gerichtsamt Mogwitz.

Löwen den 26sten März 1817. Bei der Herrschaft Jäschkittel sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Kauf des Nether, um Sehers Gärtnerstelle zu Ober-Jäschkittel, sub No. 3., pro 114 Rthl.

2. Tradition des Kretschams sub No. 13 zu Ober Jäschkittel an die Wittwe Schwaden, pro 449 Rthl.

3. Kauf des Ochsmann, um der Schwaden Kretscham sub No. 13. zu Ober-Jäschkittel, pro 1480 Rthl.

Löwen den 26sten März 1817. Bei Michelau, Briegschen Kreises sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Tradition der Hofgärtnerstelle sub No. 26. an die Wittwe Geppert, pro 40 Rthl.

2. Tradition des Bauerguths sub No. 20. an die Wittwe Frohner, pro 700 Rthl.

3. Tradition der Freystelle sub No. 61. an die Wittwe Horn, pro 100 Rthl.

4. Tradition der Freystelle sub No. 71. an die verehlichte Pusch, pro 50 Rthl.

5. Tradition der Freystelle sub No. 51. an den Franz Sauske, pro 100 Rthl.

Schweidnitz den 1sten April 1817. Designation derer vom 1sten October 1816 bis ulto März 1817 beym Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz verlautbarten Käufe.

A. Aus der Stadt.

1. Handschumacher Gansauges Kauf, um das Wittwe Müllersche Haus No. 231. für 460 Rthl.

2. Schumacher Meister Kochs Kauf, um die Sträubische Schubank No. 38. für 80 Rthl.

3. Handschumacher Rennans Kauf, um das der verw. Weißgerber Müller gehörige Haus No. 150. für 2300 Rthl.

4. Brandweinbrenner Carl Langners Kauf, um das Gürtler Karpesche Haus No. 458. für 565 Rthl.

5. Verwittwete Weißgerber Müller, geb. Glogauer, Kauf, um das Kaufmann Salomosche Haus No. 629. für 380 Rthl.

6 Schumachermeister Gerbisch Kauf, um die Kochsche Schubank No. 38. für 176 Rthl.

7. Gerichtsscholz Putzes Kauf, um der verw. Buch gehörige Haus No. 57. für 600 Rthl.

8. Fleischhauer Franz Hoffmann Kauf, um das der unverehl. Rudolph gehörige Haus No. 258. für 1100 Rthl.

9. Carl Gottlob Schuberts Kauf, um das Knoblichsche Wirthshaus zu den drey Pollacken No. 481. für 510 Rthl.

10. Züchnermeister Carl Heinrich Möhrings Kauf, um das Zirkelschmidt Laupitzsche Haus No. 55. für 380 Rthl.

11. Gürtlermeister Johann George Märkels Kauf, um das Destillateur Meyersche Erbenhaus No. 198. für 1800 Rthl.

12. Kretschmer Pelkners, aus Schönbrunn Kauf, um 12 Schffl. Freiäcker sub No. 19. vom Bürger Treutler für 1200 Rthl.

13. Desselben Kauf, um das Treutlersche Frei-Ackerstück No. 67. für 350 Rthl.

14. Bürger Johann Christoph Scholzes Kauf, um Schneider Weißes Haus No. 374. für 700 Rthl.

15. Schneider Carl Friedrich Weißes Kauf, um das Scholzesche Haus No. 375. für 2400 Rthl.

16. Tuchmacher Johann Benjamin Selters Kauf, um das subhastirte Schumacher Feysche Erbenhaus No. 219. für 900 Rthl.

17. Friederich Streubigs Kauf, um das Tuchmacher Kothersche Haus No. 561. in der Vorstadt für 400 Rthl.

18. Bäcker Samuel Krauses Kauf, um das Bäcker Ernst Fischersche Haus No 215. für 3300 Rthl.

19 Verehlichte Schneider Schob, geb. Hänsler, Kauf, um die Schumacher Gotfried Sträubigschen Häuser No 353 und 354. für 700 Rthl.

20. Gottfried Frises Kauf, um das Caspar Grospietschesche Haus No. 129 für 450 Rthl.

21. Stellmacher Johann Gottlieb Rösners Kauf, um das der Büttnerwittwe Scholz gehörige Haus No. 6. für 1500 Rthl.

22. Tuchmacher Gottlieb Küglers Kauf, um das Tuchmacher Benjamin Seltersche Haus No. 219. für 1200 Rthl.

23. Tapezirer George Friedrich Plages Kauf, um das Christoph Scholzische Haus No. 374. für 600 Rthl.

24 Mül.

24. Müller Jakobs Kauf, um zwey von der Stadt erkaufte Auenflecke, für 60 Rthl.

25. Caroline verw. Presch, geb Kubakin Kauf, um das Peter Krampsche Wirthshaus No. 56 für 1100 Rthl.

26. Bürstenfabrikant Johann Christoph Krauses Kauf, um das Justiz-Commissarius Langenmayersche Haus No. 17. für 4750 Rthl.

27. Forster Caspar Nowacks Kauf, um das Boyersche Haus No. 48. für 590 Rthl.

28. Gastwirth Andreas Reimanns Kauf, um den Scheibnerschen Gasthof No. 493. für 4600 Rthl.

29. Ballenbinders Johann Gottlieb Schindlers Kauf, um das Andreas Reimannsche Haus No. 467. für 1300 Rthl.

30 Gastwirth Carl Friedrich Trenkers Kauf, um das Stuckardtsche Wirthshaus No. 595. für 2000 Rthl.

31. Tuchmacher Johann Böhmes Kauf, um das der Handschumacher-Wittwe Gold gehörige Haus No. 281. für 1150 Rthl.

32. Töpfermeister Johann Urbans Kauf, um der verw. Oelsmüller Haus No. 589. für 300 Rthl.

33. Weißgerbermeister Gottlieb Pohls Kauf, um die Gerberwerkstatt der Wittwe Müller No. 455 für 200 Rthl

34. Fleischhauermeister Gottlieb Rahmfelds Kauf, um der Wittwe Gebauern Haus No 291 für 170 Rthl.

35. Schneidermeister Ehrenfried Schindlers Kauf, um das Dippoldsche Haus No. 121 für 450 Rthl

36. Schumachermeister Gerbisch Kauf, um die Humlersche Schubank No. 24. für 160 Rthl.

37 Siebmacher Christian Dominiks Kauf, um das Hutmacher Schelzische Haus No. 166. für 1400 Rthl.

38 Hutmacher Gottlob Scholzes Kauf, um das Hutmacher Peuckersche Haus No. 379. für 500 Rthl.

39. Bäckermeister Friedrich Wilhelm Reiters Kauf, um das Gansaugesche Haus No. 231. für 500 Rthl.

40 Instrumentmacher Koded Kauf, um das der verw. Habermann gehörige Haus No. 266. für 2150 Rthl.

41. Kraftmehlmacher Carl Zimmermanns Kauf, ums mütterliche Haus No. 575. für 300 Rthl.

42. Benjamin Hankes Kauf, um das mütterliche Vorwerk No. 472. für 10500 Rthl,

43. Ben-

43. Benjamin Hankes Kauf, um die mütterlichen Freiäcker No. 100. für 1600 Rthl.

44. Desselben Kauf um die große Hospitalwiese No. 62. für 2500 Rthl.

45. Tuchscheermeister Huberts Kauf, um das Färber Rumlersche Haus No. 172. für 2500 Rthl.

46. George Jäckels Kauf; um der Wittwe Zimmermanns Haus No. 569. für 170 Rthl.

B. Vom Lande.

47. Schmidt Börs Kauf, um das Süßmannsche Auenhaus No. 46. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 290 Rthl.

48. Gottlob Richters Kauf, um Anton Jäckels Auenhaus No. 18. zu Leuthmannsdorf Bergseite für 254 Rthl.

49 Anton Jäckels Kauf, um das Constandtsche Halbhaus No. 7. zu Leuthmannsdorf Bergseite für 162 Rthl.

50 Gottlieb Rutsches Kauf, um Gottfried Geißlers Freystelle No. 5. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 500 Rthl.

51. Holzhändler Carl Börs Kauf, um der Wittwe Börs Auszugshaus No. 28. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 170 Rthl.

52. Weber Wilhelm Kalmses Kauf, um das Weber Arlittsche Auenhaus No. 10. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 300 Rthl.

53. Carl Glasers Kauf, ums Glasersche Erben-Bauerguth No. 28. zu Leuthmannsdorf Bergseite für 648 Rthl.

54. Johann Ehrenfried Helbers Kauf, um den Seeligerschen Erben Bauerguth No. 22. zu Bögendorf für 4200 Rthl.

55. Johann Gottfried Präckelts Kauf, um das Dreschersche Auenhaus No. 26. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 266 Rthl.

56. Tagelöhner Gottlob Schramms Kauf, um Gottlieb Rutsches Halbhaus No. 6 zu Leuthmannsdorf B. S. für 135 Rthl.

57 Landwehr-Unterofficier Neumanns Kauf, um das Klambtsche Erben Auenhaus No. 15. zu Hohgiersdorf für 220 Rthl.

58. Gottlob Friedrichs Kauf, um die Gottlob Neigefindsche Freygärtnerstelle No. 15 zu Kletschkau für 600 Rthl.

59. Carl Fatts Kauf, um Hoffmanns Scholtisey No. 1. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 7500 Rthl.

60. Desselben Kauf, um Hoffmanns Bauerguth No. 12. zu Leuthmannsdorf Gr. S. für 7500 Rthl.

61. Desselben Kauf, um Gottfried Langers Bauerguth No. 27. zu Leuthmannsdorf B. S. für 1550 Rthl.

62. Ben-

62. Benjamin Hankes Kauf, um den mütterlichen Antheil an der sub No. 3. zu Hobgiersdorf belegenen Freygärtnerstelle für 2000 Rthl.

63. Desselben Kauf, um die mütterliche Gärtnerstelle No. 9 zu Kleischkau, für 200 Rthl.

Ottmachau den 20sten März 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 20sten März 1817 der Kauf des Leopold Günther, um die hiesige vorstädtische Häuslerstelle No. 96. nebst Gärtchen und ein Ackerstück von 1½ Schfl. Aussaat pro 174 Rthl. 18 sgr. 10⅔ d'. Cour. gerichtlich confirmirt, und der Besitztitel für denselben im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Neisse den 22sten Januar 1817. Dato ist der Josepha Thunig die in Ober-Lassoth Neisser Kreises sub No. 14. belegene Freyhäuslerstelle des Ignatz Thunig pro 164 Rthl. gerichtlich tradirt worden.

Das August v. Gilgenheimbsche Gerichtsamt Ober-Lassoth, Nieder-Jeutritz.

Frankenstein den 10. Juny 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Joseph Fuhrmann das von dem Florian Frömsdorff, pro 6300 Rthl. Cour. erkaufte Bauergut, sub No. 44 zu Zadel civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 2 July 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Kauf- und Handelsmann Elias Cohn das von dem Uhrmacher Johann Adam Fey, pro 4000 Rthl. erkaufte vierbierige Haus, sub No. 1. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 2. July 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schlossermeister Vincenz Schuster das von den Onophrius Faberschen Verlassenschafts-Gläubigern, pro 300 Rthl. erkaufte zweibierige Haus, sub No. 235, civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 23. July 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und Gastwirth Johann Fischer, der von dem Färbermeister Johann Scholz, pro 100 Rthl. Cour. erkaufte Gartenfleck, sub No 125. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 20. August 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schneider Franz Schönfelder das von der Johanna Welzel geborne Malatscheck, pro 214 Rthl. Courant erkaufte Haus, sub No. 93. civiliter tradiret worden.

Mittwochs den 23. April 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

Breslau den 7ten März 1817. Bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht soll das den Erben des verstorbenen Schuhmachermeisters Christian Gottlieb Bandtke gehörige mit No. 326. bezeichnete auf der Weisgerbergasse belegene Haus, welches a 5 pro Cent auf 1348 Rtlr. 12 ggr. und a 6 pro Cent auf 1123 Rthlr. 18 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzt werden, in Terminis den 17. April, den 1. May, peremtorie aber den 22. May a. c. Vormittags um 10 Uhr im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Besitzfähige Kauflustige fordern wir daher hiermit auf, sich zu vorbestimmter Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Justizrath Witte an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ohnfehlbar einzufinden, und ihr Geboth darauf abzugeben, wornach als denn obgedachtes Haus in dem letzten Biethungstermine dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der vormundschaftlichen Behörde, ohnfehlbar zugeschlagen auf die nachherigen Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit entgegen sehen kann.

Breslau den 18. November 1816. Von dem hiesigen Stadt-, und Hospital-Landgüteramte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real Creditoris die Subhastation der Cawallner Vorderwalds-Aecker und Wiesen zu Altscheitnig verfügt, und Termini licitationis auf den 17. Februar, den 14. April und den 11. Juny 1817. Vormittags um 10 Uhr wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, gedachten Tages und Stunde auf dem Amte zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und das Weitere zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgütheramt.

*) Breslau den 21. Februar 1817. Nachdem auf den Antrag Eines Königl. hochlöblichen Stadtwaisenamtes ein anderweiter Licitationstermin des Manikowskyschen sub No. 486. belegenen, dessen Bombardements-Schäden mit 4120 Rthl. bonificirt werden sollen, vor dem Herrn Justizrath Witte auf den 28. Juni c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist, so werden Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige hiermit dazu abermals vorgeladen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Trachenberg den 15. April 1817. Die hieselbst unter No. 151. gelegene 734 Rthlr. geschätzte Possession der Postcommissarius Spörlschen Eheleute soll bey eröffneten erbschaftlichen Liquidationsproces öffentlich verkauft werden. Diese Subhastation

bastation und der auf den 25. Juni d. J. anberaumte Termin wird allen Kauflustigen als Einladung hiermit bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Trachenberg den 15ten April 1817. Auf den Antrag des Magistrats wird im Wege der Execution das brauberechtigte Haus No. 38. und Schmiedewerkstatt 80 Rthlr. geschätzt und das 86 Rthlr. 16 ggr. gewürdigte Handwerksgeräthe subhastirt und öffentlich an den Meistbiethenden verkauft. Der Termin steht den 25. Juni d. J. an. Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Landeshut den 9. April 1817. Das auf 31. Rthlr. abgeschätzte Kuppesche Haus No. 20. zu Niederzieder soll in Termino den 4. Juni d. J. vor uns auf hiesigem Rathhause an den Meistbiethenden gerichtlich versteigert werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Warthau den 10ten April 1817. Das reichsgräflich v. Frankenbergsche Gerichtsamt hieselbst subhastirt im Wege der Execution das dem Gottlieb Bunzel zu Ober-Großhartmannsdorf gehörige, auf ein Quantum von 95 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus in Termino den 11. Juni d. J. und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe in hiesige Canzley früh um 10 Uhr hiermit unter der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

*) Bielau den 11. April 1817. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die hieselbst sub No. 76. belegene, auf 126 Rth. 6 sgr. 8 d'. in Cour. gerichtlich gewürdigte, zum Nachlaß des verstorbenen Pfarrwiedmuthspächter Andreas Stiller gehörige Feyhäuslerstelle im Wege der freywilligen Subhastation auf den Antrag der Intestat-Erben an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es ist daher dieserhalb ein einziger und peremtorischer Biethungstermin auf den 18 Juni dieses Jahres angesetzt worden, und werden daher alle besitzfähige Kauflustige hiermit eingeladen, gedachten Tages des Morgens um 9 Uhr sich in der Gerichts-Canzeley auf hiesigem Schlosse einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, auch die Adjudication nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, welche nach dem Licitationstermin einkommen dürften, wird nicht weiter reflectirt werden, so wie auch besondere Kaufsbedingungen außer baarer Einzahlung des Meistgeboths nicht stattfinden. Die Taxe kann übrigens bey den hiesigen Ortsgerichten sowohl, als auch bey dem unterfertigten Justizamte zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Justizamt der Herrschaft Bielau. Lehnmann.

*) Brieg den 1. April 1817. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Victor Rosenberg, die in dem Judicial-Depositorio des unterzeichneten Ober-Landesgerichts befindlichen nachbenannten Jouvelen und Prätiosen, und zwar: 1) ein silbernes Waschbecken nebst Gießkanne; 2) vier große

und

und 4 kleine silberne Leuchter; 3) ein Dejeune; 4) ein paar brillantne Ohrringe; 5) ein Halsband von einzelnen Steinen; 6) ein goldenes Halsband von Amatist; 7) ein Halsband mit Perlen und Ohrringen; 8) ein Halsband mit Topas nebst Ohrringen; 9) eine Schnur ächter Perlen, und 10) ein kleines Schloß mit Brillanten an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und ein Biethungstermin hierzu auf den 22sten October d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachte Jouvelen und Prätiosen nach der aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 2140 Rth. 12 ggr. gewürdiget worden, den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im obigen Termine die benannten Stücke unfehlbar zugeschlagen, auf die nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Ober-Glogau den 12ten April 1817. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die in Mielitsch sub No. 16. gelegene, auf 148 Rthl. 28 sgr. 8 d'. gerichtlich abgeschätzte Franz Felkesche Freygärtnerstelle in Termino peremtorio den 28. Juni c. a. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige eingeladen werden. Schindler, Justit.

*) Constadt den 14. April 1817. Die zur Fleischer Biernotbschen Concursmasse gehörende, hinter dem herrschaftlichen Garten belegene Wiese, welche auf 20 Rthl. Courant gerichtlich gewürdiget worden, soll in Termino den 3. Juni d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in dem besagten Termine Vormittags um 10 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach eingegangener Genehmigung des Massä Curatoris und der Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuß Gericht der Stadt Constadt.

Neurode den 17 März 1817. Im Wege der Rechtshülfe wird die Franz Winklersche zu Eule gelegene, und auf 485 Rthlr. Cour. gewürdigte Gärtnerstelle, wozu außer dem Wohngebäude zu 6 Sack Ackerland, ein Stück Wiesewachs und ein Stück Waldung gehört, hiermit zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und Terminus unicus auf den 6. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamtscanzelley anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, werden zur Abgabe ihrer Gebothe in besagtem Termine vorgeladen und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen, indem auf spätere in Termino abzugebende Gebothe nicht reflectirt werden wird. Graf v. Magnisches Neuröder Gerichtsamt.

Kupp den 5. Februar 1817. Die sub No. 30. zu Groß-Döbern belegene roboth-

robothsame Bauerstelle, welche dem Blasek Makcolka zugehört und die auf 251 Rth. 3 sgl. gewürdigt worden ist, soll Schulden halber öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hiezu haben wir einen Termin auf den 25. Juni c. Vormittags um 9 Uhr allhier anberaumt, und es werden dahero Kauflustige zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Rent-Gerichtsamt.

Guhrwitz Breslauschen Creises den 7. März 1817. Auf Antrag der Anton Scholzschen Erben soll die zur Verlassenschaftsmasse gehörige auf 101 Rthlr. 14 ggr. Cour. gewürdigte Dreschgärtnerstelle, den 13. May c. öffentlich verkauft werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch vorgeladen werden, sich am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Guhrwitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das freiherrlich v. Stillfried Guhrwitzer Gerichtsamt.

Mittel-Gerlachsheim den 18. März 1817. Es soll hier zu Mittel-Gerlachsheim bey Marklissa, Laubaner Creises, die dem Johann George Schön zugehörige Wirthschaft, bestehend in einem Wohngebäude und Scheune, mit 8 Scheffeln pfluggängigen Boden und 3 Scheffeln Wiesewachs Dresdner Maaßes welche auf 955 Rthlr. abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu drey Biethungstermine, nämlich der 9. April, der 30. April und 21. May dieses Jahres anberaumet worden sind. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine vor uns zu erscheinen und zu gewärtigen, daß den Meist- und Bestbiethenden diese Wirthschaft unter den in Subhastations-Terminen bekannt zu machenden Bedingungen und erfolgter Einwilligung der Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird.

Adlich v. Uechtritzsches Patrimonialgericht.

Hirschberg den 22. October 1816. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadt-Gerichte soll das sub No. 892. hieselbst gelegene auf 2718 rthl. 8 ggr abgeschätzte, zur Concursmasse des Kaufmann Lante gehörige Haus in Terminis den 21. Januar, 18. März und 24. May 1817. als den letzten Bietungstermin öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt Gericht.

Groß-Glogau den 18. Februar 1817. Die bei hiesiger Stadt belegene Müller Stephanischen Grundstücke abgeschätzt auf 1555 Rthl. sollen an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Biethungstermine sind den 25. März, den 25. April und 5 Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Sagan den 26sten Juli 1816. Ad Instantiam des v. Krachtschen Concurs-Curatoris wird das im Fürstenthum Sagan und dessen Priebusser Creise zu Erb- und adlichen Rechten belegene Gut Dubrau nebst Zubehör Schrotthammer, welches auf 30580 Rthlr. 21 sgr. 3 d'. landschaftlich gewürdigt ist, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert sich in den hierzu anberaumten Terminen den 25sten November d. J., so wie den 26sten Februar und 28sten May k. J. in dem Sessionszimmer des unterzeichneten

Gerichts

Gerichts vor dem zum Commissario ernannten Fürstenthums-Gerichts-Director Bail entweder persönlich oder durch legitimirte Mandatarien, wozu bey etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Fiedler und Hofrath Metzke in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication zu gewärtigen. Auf später angebrachte Gebothe wird nicht Rücksicht genommen und können die Tax-Verhandlungen in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Rankau Nimptschen Creises den 6. März 1817. Auf Antrag der Christian Schröterschen Gläubiger soll dessen sub No. 14. hieselbst gelegene, auf 130 Rth. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, den 12. May c. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, zu welchem Behuf besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch vorgeladen werden, sich am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das v. Schickfuß Bankauer Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

Bres au den 22. October 1816. Wir zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordneten Director und Justizräthe laden den seit 18 Jahren abwesenden Meyer Rosenberg, welcher im Jahr 1798. aus Norfolck in Virginien die letzte Nachricht von sich gegeben, auf Ansuchen seiner Brüder Löbel Veitel und Joseph Veitel Rosenberg dergestalt hiermit öffentlich vor, daß er oder die etwa von ihm zurück gelaßenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar spätestens in Termino präjudiciali den 27 October 1817. Vormittags um 9 Uhr sich in unserm Gerichtszimmer vor dem Deputato, Herrn Justizrath Borowsky entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnißen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß derselbe für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Breslau den 11. October 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von denselben authorisirten Liquidationscommissario, Herrn Justizrath Witte werden hiermit alle und jede und insbesondere auch die unbekannten Militairprätendenten, welche an das Vermögen des sich von hier entfernten Kaufmann Carl Friedrich Filzer deßen Activ-Zustand in dem eingereichten Inventario auf 1569 Rthl. 9 sgl. 9 d'., der Passiv-Zustand hingegen auf 12031 Rthlr. 22 sgl. 3 d'. angegeben worden, irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 12. Februar a. f. angerechnet binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 14. May 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehennen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben

bleiben, und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Carl Friedrich Fitzers präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarien Herrn Enge und Müller jun. angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Dohm Breslau den 11. Januar 1817. Der als Soldat bei der 4ten Compagnie im 3ten Bataillon des Königl. 5ten Landwehr-Infanterie-Regiments im Jahr 1813 auf dem Marsche nach Frankreich in Eisenach zurück gebliebene, und nachher verschollene Franz Richter, wird auf den von seinem Eheweibe Clara geborne Nowag, gemachten Antrag wegen Todes Erklärung hiermit vorgeladen, von seinem Leben, und jetzigen Aufenthalt Nachricht zu geben, sich vor oder in dem auf den 9ten Mai c. Vormittags um 9 Uhr coram Commissario Hrn. Secretair Brier anberaumten Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle, entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. G.)

Königl. Preuß. Hofrichter-Amt.

Breslau den 25. October 1816. Nachdem die Rosine verehel. Stubenmaler Theisner geb. Rotenstein gegen ihren abwesenden Ehemann den Stubenmaler Carl Theisner unterm 7. May a. c. auf Ehescheidung ex capite malitiosæ desertionis geklagt, und wir Terminum zur Klage Beantwortung und Instructionis der Sache vor dem Herrn Referendario Seiffert auf den 24. May 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzt haben: so citiren wir Verklagten dergestalt hiermit edictaliter, daß er sich in diesem Termine einfinden, und die Klage-Beantwortung bei seinem Ausbleiben aber gewärtigen solle, daß er der in dieser Klage enthaltenen Thatsachen für geständig geachtet, und was darnach Rechtens wider ihn erkannt werden wird. Königl. Gericht der Stadt. g.)

*)Brieg den 1. April 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Casse des 4ten Bataillons des 5ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Reglements zu Neisse vom 1. Januar bis Ende December 1814. angerechnet, Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weitern Erörterung in dem auf den 30. August 1817. Vormittags um — Uhr allhier in den Zimmern des Königl. Ober-Landesgerichts vor dem ernannten Commissarius Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. entweder in Person oder durch einen aus den hiesigen Justizcommissarien zu erwählenden Bevollmächtigten, wozu bey mangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Eberhard, Pilaski und Stöckel vorgeschlagen werden, zu gestellen, indem die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen aus dem gedachten Zeitraum an die bezeichnete Casse durch Auferlegung eines ewigen Stillschweigen präcludirt und nur an die Person desjenigen mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*)Schmiedeberg den 16. April 1817 Von Seiten des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts wird auf den Antrag der nächsten Verwandten der Sohn der

der allhier verstorbenen Mauergesellen Wittwe Anne Rosine Bartusch geb. Mattern der vor 10 Jahren von hier auf die Wanderschaft gegangene Cattundrucker Geselle Benjamin Gottlieb Bartusch, welcher seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, hierdurch dergestallt vorgeladen, daß derselbe oder Falls er nicht mehr am Leben, dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben sich binnen 9 Monaten vom 24. hujus angerechnet, peremtorie aber den 22. Februar 1818. schriftlich oder persönlich melden, und sodann weitere Anweisung gewärtigen solle, wobey die Verwarnigung hinzugefügt wird, daß wenn derselbe sich weder vor noch in diesem Termine melden sollte, mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren, er demnächst für tod erklärt und sein zurückgelaßenes Vermögen befindenden Umständen nach, seinen nächsten sich legitimirenden Verwandten, oder Fisco regio zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Weigelsdorf bey Reichenbach den 14 April 1817. Die unbekannten Gläubiger des zu Ober-Pommsdorf insolvendo verstorbenen Bauers Anton Rother werden andurch aufgefordert, ihre an die Rothersche Masse habenden Anforderungen binnen 9 Wochen und spätestens den 23. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Weigelsdorfer Gerichtsamtscanzley anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls nachher die Ausschüttung der Masse unter die bekannten Gläubiger nach den Festsetzungen des zwischen denselben errichteten Vergleichs erfolgen und die sich nicht gemeldeten Gläubiger an die Masse werden präcludirt, auch denselben gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Ober-Pommsdorfer Gerichtsamt.

*) Brieg den 25. März 1817. Von dem Königl. Ober Landesgericht von Ober-Schlesien sind alle diejenigen unbekannten Militairpersonen, welche an das Vermögen des ehemaligen Erbscholtisey Besitzers Bergmann zu Kostenthal, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben der Concurs eröffnet worden, und welches hauptsächlich in den Kaufgeldern der genannten Erbscholtisey bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 6 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen beilegen, hiernächst aber in dem anberaumten Liquidationstermin den 13. October d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte gestellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufaßenden Erstigkeitsurtel, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlaßener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Eberhard, Pilaski und Justizcommissionsrath Wichura angewiesen, wovon sie sich

einen

einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche unbekannte im Militairdienst befindliche Gläubiger des vorgedachten Bergmann zu achten haben. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

AVERTISSEMENTS.

Neustadt in Oberschlesien den 3. Februar 1817. Bei dem Gerichtsamte Ludwigsdorf v. Försterschen Antheils soll auf den Grund der in der gerichtl. Registratur vorhandenen und von den Besitzern der darunter gelegenen Grundstücke einzuziehenden Nachrichten das Hypothekenbuch regulirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihrer Forderung das mit der Ingrossation verbundene Vorzugsrecht sich verschaffen wollen, hiermit aufgefordert sich deshalb innerhalb 3 Monathen und zwar spätestens bis zum 22. May d. J. zu melden, ihre etwanigen Ansprüche näher anzugeben, und zu gewärtigen, daß sie nach dem Alter und dem Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden, wogegen diejenigen, die sich in dieser Zeit nicht melden, ihr dingliches Recht gegen einen Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer, nicht ausüben können, in jedem Falle aber damit den eingetragenen Posten nachstehen müssen, doch bleiben allen denen die eine blose Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte ex § 16 und 17 Tit. 22. Th. I. A. L. R. und § 58. des Anhanges zum A. L. R. vorbehalten, obzwar es ihnen auch frei steht, solche, nach dem sie gehörig anerkannt und erwiesen worden eintragen zu lassen.

Das v. Förster Ludw. Gerichtsamt.

Hauenschild, Just.

Glogau den 7ten Februar 1817. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Brieg im Glogauschen Kreise sub No. 24. belegenen auf 829 rthl. 10 sgl. Cou. geschätzten Christian Senftlebenschen Freigärtnerstelle steht ein neuer Termin auf den 21sten Mai 1817 an. Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert gedachten Tages früh um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Brieg zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche an das zu verkaufende Grundstück aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Prätensa anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß mit dem Verkaufe jenes Grundstücks und mit Vertheilung der Kaufgelder ohne ihre weitere Zuziehung vorgegangen werden wird.

Das Gerichts-Amt von Brieg. Pachur.

Rudelstadt den 23. Februar 1817. Von dem adlich von Prittwitzschen Gerichtsamter ist zum öffentlichen Verkauf der sub No. 134. hieselbst belegenen, auf 220 Rthl. C. gewürdigten Possession des Seifensieders Carl Benjamin Bauer ein peremtorischer Termin auf den 19 May d. J. Vormittags um 11 Uhr hieselbst anberaumt worden, wozu die Kauflustigen hiermit vorgeladen werden.

Beylage

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. April 1817.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Vorm Ohlauerthor, Langegasse im Hause des Cämmerey-Cassirer Otto ist eine Wohnung zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Zu verauctioniren.

*) Schönau den 12. April 1817. Kauflustigen wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den 22. May d. J. des Vormittags von 8 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Hause sub No. 55. hieselbst verschiedene Effecten bestehend in Taschenuhren, Kleidungsstücken, Wäsche, Meubles, Hausrath und etwas Porcellain rc. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden verauctionirt werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Berlin den 4ten März 1817. Seit der Zeit, wo man angefangen hat, die technischen Gewerbe nach den Grundsätzen der Physik und Chemie zu verbessern, hat man auch in der Branntweinbrennerey wesentliche Fortschritte gemacht. Es sind mancherley Vorschriften vorhanden, den Getreyde-Branntwein von seinem unangenehmen Fuselgeschmack zu befreyen, unter welchen ich vorzüglich die Kohle als das wirksamste Mittel gefunden habe. Allein die Anwendung derselben im Großen ist zu umständlich und kostspielig, und hat man auch endlich seinen Endzweck erreicht, und die zum Reinigen angewandte Kohle enthielt Blausäure, welches sehr oft der Fall ist, so hat der Branntwein dadurch eine für die Gesundheit nachtheilige Beymischung erhalten. Ueber die Entstehung des Fusels sind so mancherley Hypothesen aufgestellt worden, wodurch aber keinesweges die Sache erklärt ist. Mir, als praktischer Branntweinbrenner, war dieser Gegenstand wichtig und veranlaßte mich zu eigenen Beobachtungen und Versuchen, deren Erfolge mir endlich diese Sache in ein klares Licht setzten, und mir den Weg angaben, durch eine Vorrichtung die Entstehung des Fusels zu verhindern, welches mir auch vollkommen gelungen ist.

In neuern Zeiten ist man auch vorzüglich bemüht gewesen, das Verdampfen des Branntweins aus dem Abkühler während der Destillation durch größere Kühlanstalten zu verhindern, und hat deshalb Gittalsche Refrigeration und Schlangen von großem Durchmesser und vielen Windungen in Gebrauch gesetzt: allein nach meiner Erfahrung verhinderte man hierdurch zwar das Verdampfen, aber durchaus nicht das Verflüchtigen desselben; im Gegentheil hat man oft bey der besten Abkühlung den größten Verlust an Branntwein gehabt. Bey meinen neuern Versuchen habe ich nämlich gefunden, daß die atmosphärische Luft das größte Auflösungsmittel für den Alkohol ist, und daß diese Wirkung im hohen Grade zunimmt,

wenn

wenn dieselbe sich in Bewegung befindet; sie ändert den Branntwein in ein gasartiges Wesen um, welches wie Branntwein riecht, aber nie wieder in die tropfbare Gestalt zurückkehrt, auch dann nicht, wenn die Temperatur weit unter dem Gefrierpunkt ist. Durch diese Wirkung der Luft während der Destillation gehen viele Tausend Quarte Branntwein, welche die Meische wirklich enthielt, verlohren. Viele praktische Branntweinbrenner haben diesen Verlust wahrgenommen, und es war vorzüglich denen bemerkbar, die mit mehreren Blasen gleiche Meische abbrannten und doch oft von jeder derselben eine verschiedene Ausbeute an Branntwein erhielten. Durch eine schickliche Vorrichtung habe ich diesen so bedeutenden Verlust an Branntwein ganz und gar verhindert, und so ist ein Brenn-Apparat entstanden, wodurch, gegen alle bisher bestehende, folgende Vortheile erhalten werden:

1) gewinnt man Branntwein ohne Fusel, vom reinsten Geschmack;

2) wird bey der ersten Destillation der Meische, und in derselben Zeit, wo man sonst nur Lutter von 12—15 Gr erhält, Spiritus von 80 Gr. Tralles gewonnen, wozu gewöhnlich drey Destillationen nöthig sind. Nachlauf erhält man gar nicht;

3) wird bedeutend an Brennmaterial gespart, und wenn ich annehme, daß zwey Destillationen wegfallen, so wird man höchstens die Hälfte gebrauchen. Hier in Berlin werden jährlich 14,000 Wispel Getreyde auf Branntwein verarbeitet, im Durchschnitt erfordern 4 Wispel einen Haufen Holz, mithin sind 3500 Haufen hierzu nöthig. Beym Gebrauch der von mir erfundenen Brenngeräthe können füglich 1750 Haufen gespart werden, ein Werth von 52,500 Thlr., den Haufen zu 30 Thlr. gerechnet; so wie diese Ersparung in Hinsicht des ganzen Holzbedarfs für Berlin den dreyßigsten Theil beträgt;

4) kann mit der ersten Destillation der Meische zugleich die Liqueur-Fabrikation verbunden werden, welches weiter keine Umstände macht, als daß man die Gewürze, als Zimmt, Kümmel, Nelken u. s. w. zu der Meische in den Meisch-Erwärmer wirft; der hiervon gewonnene Spiritus enthält nun das Aroma, des in den Gewürzen ätherischen Oels, und liefert, wenn Wasser und Zucker hinzu gesetzt werden, die feinsten Liqueure; auch erspart man hierbey zugleich ⅓ der Gewürze, weil nichts von dem gewürzhaften Wesen in der Schlempe zurückbleibt;

5) braucht man nur den vierten Theil Wasser zum Abkühlen;

6) gewinnt man mehr Branntwein als mit allen andern üblichen Brenngeräthen; ich arbeite mit diesem neuen Brenn-Apparat bereits vier Wochen im Großen und habe in dieser Zeit für jeden Scheffel Getreyde ein Quart Branntwein von 50 Gr. T. mehr erhalten als sonst die größte Ausbeute betrug; berechnet man dieses auf die 14,000 Wispel Getreyde, die hier zum Branntweinbrennen verwendet werden, so würde nach obiger Erfahrung der Mehrgewinnst 336,000 Quart Branntwein betragen. Die Erfolge werden verschieden seyn, nachdem der Zufall einem und dem andern schlechtere oder bessere Brenngeräthe in die Hände lieferte, der, welcher durch die Einwirkung der Luft am meisten verlohren hat, wird am meisten gewinnen. Die Anwendung dieser Geräthe findet sowohl bey der Getrayde, als wie bei der Kartoffel-Brennerey statt;

7) ist in allem hiermit bereiteten Branntweins durchaus kein Kupfer enthalten.

Auf

Auf vorgenannten von mir erfundenen Brenn-Apparat habe ich von Einem hohen Finanz-Ministerium, mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs, ein Patent erhalten über das ausschließliche Recht, diese meine eigenthümliche Methode Zehn Jahr hindurch, vom 21sten März 1817. angerechnet, im Umfange der ganzen Monarchie auszuüben und Brenngeräthschaften nach dieser Methode fertigen zu lassen, so daß mein Verfahren, ohne meine Einwilligung, weder ganz noch Theilweise von andern angewendet werden darf. Zeichnung und Beschreibung sind bey Einem hohen Finanz-Ministerium niedergelegt worden.

Da also nach der Bestimmung Eines hohen Finanz-Ministerii Niemand dieses von mir erfundene Brenngeräth ohne meine Einwilligung verfertigen und in Anwendung bringen darf, so ersuche ich einen Jeden, der geneigt ist, sich dasselbe anzuschaffen, sich der näheren Bedingungen wegen (von außerhalb in postfreyen Briefen) an mich zu wenden, da es zugleich mein Wunsch ist, durch diese Erfindung gemeinnützig zu werden. Wer die Wirkung sehen will, kann sich täglich, den Sonntag ausgenommen, des Vormittags von 10—12 Uhr, in meiner Branntweinbrennerey davon überzeugen.

J. H. L. Pistorius,
neue Königsstraße Nro. 30.

*) Breslau den 23sten April 1817. Der Königl. Banko- und Wechsel-Sensal Beer wohnt von heute an in No. 1275. dem Regierungsgebäude gegenüber.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publiko geben wir uns die Ehre hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir das schon durch Circulair bekannt gemachte Doppel-Concert für Hautbois und Flöte am Freytage den 25. April in dem Musiksaale der Universität vortragen werden. Der Anfang ist um 7 Uhr. Billets sind in der Musikhandlung des Herrn Förster, Ohlauer- und Brustgassen-Ecke. Auch am Abend an der Casse a 12 gr. Courant zu haben.

Wegner, Bode, Hautboisten im Königl. (ersten Westpreuß.) Infanterie-Regiments Graf v. Kleist Nollendorf.

*) Breslau. Freytags, als den 18ten April 1817. Abends von 5 bis 7 Uhr ist ein Knabe von $3\frac{1}{2}$ Jahr vermißt worden. Er hat ein volles Gesicht und war bekleidet mit einem grau wollnen Röckchen, einem blauen Halstuch, ein Paar kalblederne Stiefeln, und ohne Kopfsbedeckung. Die bekümmerten Eltern bitten dringendst, im Fall dieser Knabe todt oder lebendig gefunden werden sollte, es bey dem Schlossermeister Selle auf der goldnen Radegasse No. 489 gütigst zu melden.

Gleiwitz den 11. März 1817. Das Stadtgericht subhastirt Schulden halber die Fleischer Johann Kotzerschen Häuser No. 178. taxirt 111 Rtl. 20 sgr., und No. 179. taxirt 94 Rthlr., in Termino unico et peremtorio auf den 3. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube, und hat der Meistbiethende nach vorgängiger Erklärung der Gläubiger und Vormundschaft den Zuschlag gegen baare Bezahlung in Cour. und Uebernahme der Kosten zu erwarten. Zugleich werden alle unbekannte Real-Gläubiger zu diesem Termine sub pöna präclusi vorgeladen, um ihre etwanigen Ansprüche anzuzeigen und geltend zu machen.

Rimptsch

Nimptsch den 16. März 1817. Das Gerichtsamt zu Kummelwitz Münsterb. Creises macht hierdurch öffentlich bekannt, wie ad instantiam Creditorum des verstorbenen Dreschgärtner Gottlieb Göttlich zu Kummelwitz sub Nro. 20. bezeichnete Gärtnerstelle in Termino den 29. April d. J. Vormittags 11 Uhr die laut gerichtlicher Taxe auf 220 Rthlr. 12 sgr. Cour. gewürdiget worden, verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, sich besagte Zeit in der Canzelley zu Kummelwitz einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigen gegen gleich baare Zahlung diese Dreschgärtnerstelle zugeschlagen werden soll. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des rc. Gottlieb Göttlich hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine ihre Forderungen sub pöna präclusi zu liquidiren.

Das Gerichtsamt zu Kummelwitz.

Wiesau Glogauschen Creises den 17. März 1817. Im Jahr 1808. erstand der Kretschmer Anton Franke aus Alt-Kloster für seinen Bruder Joseph Franke den Guttenstädter Gasthof pro 200 Rthlr., lezterer ist aber nie dorthin gekommen und der erstere im Jahr 1809. verstorben, seine Wittwe hat den Gasthof wiederum verkauft und dieser ist seitdem außergerichtlich an mehrere Natural-Besitzer gekommen. Wenn nun der Aufenthaltsort des Joseph Franke nicht auszumitteln gewesen, die späteren Erwerber aber den Besitztitel auf sich berichtigen laßen wollen und müßen, so wird gedachter Joseph Franke der aus Alt-Scheitnig gebürtig sein soll, oder dessen Erben, desgleichen jeder der an besagten Gasthof einen Realanspruch machen zu können glaubt §. 109. Tit. 51. Thl. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung hiemit aufgerufen sich ohnfehlbar in dem auf den 5. May a. c. Vormittags um 10 Uhr zur Anbringung diesfälliger Ansprüche anberaumten Termine im Wiesauer Schlosse einzufinden, widrigenfalls er mit seinen etwaigen Realansprüchen auf den qu. Gasthof präcludirt und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Freyherrl. v. Troschkesches Gerichtsamt der Wiesauer Güter.

Eisenbeil, Justit.

Neustädtel den 22. März 1817. In dem auf den 31. May 1817. angesetzten Biethungstermin soll das zu Neustädtel sub No. 79. gelegene auf 397 Rth. 9 ggr. detaxirte Haus öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches hierdurch zur Wissenschaft der etwanigen Kauflustigen gebracht wird. Zugleich werden die Gläubiger des gestorbenen Besitzers Kraft sub pöna präclusi zu Anmeldung ihrer Forderungen im besagten Termine hiermit vorgeladen.

Das Stadtgericht.

Bunzlau den 6. März 1817. Zum öffentlichen Verkauf des zu Greulich Bunzlauschen Creises gelegenen zum Nachlaß des Garnsammler Schuberth daselbst gehörigen auf 280 Rthlr. taxirten Hauses sub No. 16. steht der Biethungstermin auf den 6. Juni d. J. 1817. Vormittags um 10 Uhr an, Kauflustige werden hierzu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß sie sich zur bestimmten Zeit im Dominial-Hause zu Greulich gehörig einfinden und ihre Gebothe abgeben, worauf sodenn der Meistbiethende, nach Zustimmung aller Gläubiger und Interessenten den Zuschlag ohnfehlbar zu gewärtigen hat. Auch werden zugleich alle noch etwa unbekannte Realgläubiger, wegen vermeintlichen Anspruchs, bey Strafe der Präclusion hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Donnerstags den 24. April 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

*) Oels den 15. April 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Mittel-Mühlatschütz gelegene den Erben des Kleinert gehörige Freistelle Theilungshalber auf den Antrag der Wittwe öffentlich an den Meistbiethenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden dahero alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in dem dazu auf den 19. May c. a. anberaumten peremtorischen Termin, früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt auf dem herrschaftlichen Hofe zu Zantoch zu erscheinen, ihre diesfälligen Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freistelle nach erfolgter Genehmigung der Erben und der Ober-Vormundschaft dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden wird. Die gerichtliche Taxe dieser Freistelle ist auf 440 Rthlr. Cour. ausgefallen und kann in dem Kretscham zu Mittel-Mühlatschütz nachgesehen, auch die Nahrung selbst in Augenschein genommen werden.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt. Tiede, Justit.

*) Leobschütz den 3. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des dem Fleischer Joseph Peschke zugehörigen Wohn- und Schankhauses ein nochmaliger Termin auf den 23. May d. J. angesetzt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 25. Februar 1817. Es soll das sub No. 16. zu Endersdorf gelegene dem verstorbenen Gottfried Eichner zugehörig gewesene Auenhaus, welches auf 56 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirt worden, in dem hierzu angesetzten einzigen Termine den 19. May Vormittags von 8 bis 12 Uhr auf dem Schloß zu Endersdorf an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Endersdorf und Groß-Merzdorf einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das landgräfl. zu Fürstenberg Conradswaldau und Endersdorfer Gerichtsamt.

Brieg den 30sten Juli 1816. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Rittmeister Ignatz v. Paczenskyschen Vormundschaft das im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Creise belegene Gut Seichwitz 4ten Antheils an den Meistbiethenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 27sten November d J., den 28sten Februar 1817., und besonders den 23sten May 1817. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf

dem

dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, den Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Göring, angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 10,359 Rthlr. 3 sgr. 4 d'. gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher sowohl eingetragenen, als auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird.

Neuhof den 19ten Januar 1817. Das in dem Dorfe Kotschanowitz Rosenbergschen Creises sub No. 45. belegene dreyquärtige Bauergut, welches der Adam Zisno im Jahr 1806. als Meistbiethender erstanden, soll in Termino licitationis den 16ten May c. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzeley zu Neuhof anderweitig öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

König. Justizamt Neuhof, vigore Commissionis.

Strehlen den 11. Januar 1817. Es soll der sub No. 5. zu Kahrisch gelegene, dem Gottlieb Opitz gehörige; gerichtlich auf 2892 Rthlr. 22 gr. Cour. gewürdigte Erbkretscham, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die 3 Biethungstermine dazu sind auf den 24. März c., den 22. May c., und den 25 July c. von Vormittags 10 Uhr ab, von welchen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden dazu hierdurch eingeladen, alsdann auf der Gerichtsstube zu Kahrisch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi gegen zu erfolgende Kaufgelder Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich zu Kahrisch, so wie auch bei dem Königl. Domainen-Justizamte Rothschloß eingesehen werden.

Sagan den 27. Februar 1817. Die zu Neudorf Saganschen Creises belegene dem Kotzamschen Erben zugehörige und auf 223 Rthl. 16 gerichtlich gewürdigte Häusler-Nahrung soll auf den Antrag gedachter Erben in Termino den 17. May dieses Jahres früh 10 Uhr vor uns an den Meistbiethenden verkauft werden, zu welchen Termin wir besitz- und zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß die Kaufsbedingungen im Termin bestimmt bekannt gemacht werden, und der Zuschlag an den Meistbiethend bleibenden bei Genehmigung der Kotzamschen Erben erfolgen soll, ohne auf später eingehende Gebothe weiter zu achten.

Herzogl. Saganis. Rentcammerjustizamt.

Landeshut den 29sten März 1817. Die am Bober hieselbst gelegene zusammen auf 2200 Rthl. abgeschätzten 6 städtischen Wiesen No. 92, 93, 96 bis 99 der verehelichten Riemer Becker, geborne Weirauch sollen auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf den 7ten Junii d. J. vor uns anstehenden einzigen Biethungstermine gerichtlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hirsch.

Hirschberg den 28. Februar 1817. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 124. zu Cunersdorf gelegene, auf 90 Rthlr. abgeschätzte Gottfried Büttnersche Haus in Termino den 16. May c. als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden.

Zu verpachten.

Kupp den 12 April 1817. Auf den Befehl Einer Königl. hochpreisl. Regierung zu Oppeln soll die hiesige Amts-Arrende auf drey nach einander folgende Jahre, vom 1. Juni c. ab verpachtet werden. Es werden daher Pachtlustige und Cautionsfähige, die zugleich über ihr Vermögen, Kenntnisse und gute Aufführung sich durch glaubhafte Atteste ausweisen können, hierdurch aufgefordert, sich dieserhalb zu den auf den 29. d. M. früh um 9 Uhr anberaumten Termine persönlich allhier einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Bestbiethende alsdann mit Vorbehalt höchster Approbation den Zuschlag zu gewärtigen. g.)

Königl. Preuß. Justizamt.

Citationes Creditorum.

Liegnitz den 11. Januar 1817. Nachdem über das Vermögen des von hier sich entfernten Kaufmann Friedrich Wilhelm Bergmann am heutigen Tage der Concurs eröffnet und die Zeit der Eröfnung desselben auf die Mittagsstunde besagten Tages bestimmt worden ist, so werden deßen unbekannte Gläubiger zur Angabe und Rechtfertigung ihrer Forderungen auf den 6. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Assessor Fabricius anberaumten Term ino peremtorio auf hiesigem Land- und Stadtgericht sub pöna präclusi et perpetui silentii so wie der Gemeinschuldner Bergemann selbst vorgeladen, auch alle und jede, so von dem Gemeinschuldner etwas hinter sich haben, zu deren Angabe an das Land- und Stadtgericht bey Verlust ihres Unterpfandes oder sonstigen Rechts hierdurch aufgefordert.

*) Hultschin den 30. März 1817. Von dem unterzeichneten Justizamte werden auf Antrag der Johann Kinzerschen Erben hieselbst alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des genannten Erblassers als Verwalters der Waisencassen von der Herrschaft Hultschin aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen öffentlich, um die gelegten Waisen-Rechnungen abschließen zu können, vorgeladen, in dem peremtorisch angesetzten Termin den 24 Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte in der hiesigen Amtscanzelley zu erscheinen, den Betrag ihrer an vorgenannten Rendanten habenden Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel der Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche urschriftlich vorzulegen und anzuzeigen, das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, und sodann das gesetzmäßige Verfahren darüber von Seiten des unterzeichneten Justizamtes, bey ihrem Ausbleiben aber und unterlaßener Anmeldung ihrer Ansprüche zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die vorgedachte Verlassenschaftsmasse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die Erben des Verstorbenen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Wornach dieselben sich also zu achten haben.

Das freyherrl. Spens v. Boodensches Justizamt der Herrschaft Hultschin.

Citationes

Citationes Edictales.

Breslau den 10. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. nigl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Thamm aus Nieder-Mois im Striegauschen, welcher sich vor mehreren Jahren mit einem Wanderpaß entfernt, nach dessen Ablauf aber nicht wieder gemeldet und seitdem bei den Canton Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. May a. c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Kessel anberaumt worden, zu selbigem auf das Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 14. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Schilke aus Münsterberg, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Rhode anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 24. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Heinrich Klotz aus Heidchen, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Täufling anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als gegen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 24. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Kantonist Johann Georg Brauner aus Altweistritz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Cantonrevisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu

seiner

seiner Verantwortung hierüber, ein Termin auf den 7ten Juny c. a. Vormittags 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Täusling anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien

Breslau den 28. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Kantonist Ignatz Fiedler aus Kittendorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4 Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator Herrman anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 24 Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gottfried Schubert aus Duchen Wohlauschen Creises, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 25. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Täusling anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Breslau den 24. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Franz Wolkmer aus Ober-Schwedeldorff, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seidem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7. Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Herrmann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen. Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Ohlau

Ohlau den 15. März 1817. Der im 13. Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente gestandene Landwehrmann Johann Heinke aus Steindorf, Ohlauer Creises wird auf Ansuchen seiner Ehefrau Rosina geb. Trumpke hierdurch vorgeladen, bis zum 25 Juny a. c. auf hiesigen Königl. Domainen Justizamte zu erscheinen, im Fall seines Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß seine Ehefrau wegen bisheriger Verlassung getrennt und er für den schuldigen Theil erklärt werden wird. Das Ohlauer Domainen Justizamt.

Offene Arreste.

Glogau, den 3. März 1817. Von Seiten des Königl Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird einem jeden, der Gelder, Sachen und Effecten oder Briefschaften des Johann Carl von Friedrich auf Crobnitz im Fürstenthum Görlitz hinter sich hat, wegen der über dessen Vermögen, nachdem derselbe am 22sten März 1814 bonis cedirt hatte, bereits unterm 19ten April ejusd. a. von dem damaligen Amte Görlitz verfügten Concurs-Eröffnung hiermit angedeutet, an Niemanden davon das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr alles dem bemeldeten Ober-Landesgericht fördersamst und binnen längstens 4 Wochen getreulich anzuzeigen, und das Geld oder die Sachen mit Vorbehalt der etwaigen Gerechtsame ad Depositum desselben oder zur sonstigen Verwahrung zu offeriren und resp. abzuliefern.

Wenn demungeachtet aber an sonst Jemanden etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so soll dieses für nicht geschehen geachtet und alles zum Besten der Concursmasse anderweit beygetrieben werden. Sollte auch der Innhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben gar verschweigen oder zurück halten; so hat er noch außerdem zu gewärtigen, daß er alles daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Wornach sich ein Jeder zu achten hat.

Glogau den 21. März 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau wird einem jeden der Sachen, Gelder oder Briefschaften des Carl Friedrich Wilhelm v. Jagemann auf Leipa hinter sich hat, indem nämlich über des so eben gedachten Jagemann Vermögen, nachdem derselbe bonis cedirt hatte, von dem ehemaligen Amte Görlitz bereits unterm 9. März 1815. der Concurs eröffnet ward, und dessen fernere Bearbeitung nach Auflösung jenes Amtes nunmehr dem Eingangs genannten Ober-Landesgericht angehört, hiermit angedeutet, an Niemanden davon das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr alles dem bemeldeten Ober-Landesgericht fördersamst und binnen längstens 4 Wochen getreulich anzuzeigen, auch das Geld oder die Sachen mit Vorbehalt der etwaigen Gerechtsame ad Depositum desselben, oder zur sonstigen Verwahrung zu offeriren und resp. abzuliefern. Wenn demohngeachtet aber an sonst jemanden etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so soll dieses für nicht geschehen geachtet, und alles zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben werden. Sollte auch der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben gar verschweigen oder zurückbehalten, so hat er noch außerdem zu gewärtigen, daß er alles daran habenden Unterpfandes oder andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird. Wonach sich ein jeder zu achten hat.

AVERTISSEMENTS.

*) Weigelsdorf bey Reichenbach den 14. April 1817. Da die Vertheilung der Nachlassmasse des zu Quickendorf am 14. Januar d. J. verstorbenen pen-

pensionirten Försters Christoph Springers, unter die Testamentserben nunmehro erfolgen soll, so wird dieses den etwanigen unbekannten Verlassenschaftsgläubigern nach §§. 137. bis 142. Tit. 17. Th. 1. des Allgemeinen Landrechts, mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre an gedachte Nachlaßmasse habenden Ansprüche und Forderungen, binnen 3 Monaten bey dem unterzeichneten Gerichtsamte anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben, nach erfolgter Vertheilung der Masse sich nur an die einzelnen Erben, nach Verhältniß der empfangenen Erbtheile sollen halten können.

Das Graf v. Secherr Thoßsche Quickendorfer Gerichtsamt.

*) Sealung den 16. April 1817. Daß die Subhastation der Colonie-stelle sub Nro. 3. zu Albrechtsthal wieder aufgehoben worden, solches wird hiermit bekannt gemacht.

*) Nimptsch den 1. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, wie auf Antrag der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung und des Magistrats das in hiesiger Ober-Vorstadt sub No. 6. belegene ehemalige Schornsteinfeger Hoffmannsche Haus, welches mit Garten auf 228 Rthlr. 26 sgl. 8 d'. Cour. gewürdiget worden, in Termino den 31. May a. c. Nachmittags 2 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in dem festgesetzten Termine zur bestimmten Zeit und Stunde auf hiesigem Rathhause im stadtgerichtlichen Sessions-Zimmer zu erscheinen, ihre Gebothe in Cour. abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf nachträgliche eingehende Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Zugleich wird auch den unbekannten aus dem Hypothequenbuch nicht hervorgehenden Realgläubigern bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer Gerechtsame sich bis zu obgedachtem Licitationstermin oder spätestens in demselben zu melden, ihre Ansprüche näher auszuweisen, im Fall sie dieß unterlassen aber zu gewärtigen haben, daß sie damit präcludirt und das Haus nebst Garten ohne Weiteres dem Meistbiethenden Zahlungsfähigen adjudicirt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Glogau den 5. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Aufgeboths- und Amortisations-Angelegenheit, den durch Naße während der Belagerung von Breslau schadhaft gewordnen Pfandbrief No. 22. auf Saabor Glogauschen Systems per 600 Rthlr. betreffend, heut das Präclusions-Erkenntniß abgefaßt worden ist und werden demnach alle und jede Militairpersonen, welche hiebey eine Interesse haben sollten, aufgefordert binnen 14 Tagen vom Tage dieser Einrückung gerechnet sich bey dem Ober-Landesgericht zu melden und ihre Rechte annoch wahrzunehmen, widrigenfalls auch gegen sie das Urtel unumstößlich rechtskräftig werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. g.)

Nimkau Neumarktschen Creises. Auf dem Domainenamte hieselbst stehen 60 Scheffel guter Hopfen zum Verkauf.

Breslau den 28. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillencollegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Landrechts, denen etwa noch unbekannten Gläubigern der zu Tscher-

Tscherbeney verstorbenen Gräfin von Stillfried geborne Gräfin Götzen die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. g)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Haynau, den 18. März 1817. Es werden die unbekannten Gläubiger des ehemaligen Freybauer Georg Friedrich Kügler zu Wildschütz ad Terminum den 8ten May 10 Uhr anhero zur Liquidirung und Nachweisung ihrer Ansprüche unter der Warnung citiret, daß im Fall ihres Nichterscheinens mit der Vertheilung des Kaufgelderresis an die sich gemeldeten Creditoren ohne Weiteres vorgegangen werden wird, und sie ihrer Rechte daran verlustig gehen.

Das Gerichtsamt zu Wildschütz. Jüngling Justt.

Oppeln den 3. März 1817. Das der verstorbenen Rosina zuletzt verehligten Tagelöhner Jusczick geborne Munkulla zugehörige, sub No. 44. in der Beuthner Vorstadt hieselbst gelegene Haus, welches nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, auf 70 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll Schuldenhalber öffentlich subhastirt werden, und wir haben den diesfälligen Licitationstermin auf den 16. May c. auf unserm Stadtgerichtszimmer angesetzt, wozu wir alle Besitz- und Zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit vorladen. Zugleich laden wir aber auch alle unbekannten Gläubigern der verstorbenen Jusczik zu diesem Termine vor, um im selbigen ihre Ansprüche gehörig zu liquidiren und zu justificiren, widrigensfalls sie mit selbigen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 23. April 1817.

		Br.	G.
Ams erdam Cour. -	4 W.	—	—
detto detto -	2 M.	—	$138\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - -	4 W.	$149\frac{1}{2}$	—
detto detto - -	2 M.	—	$148\frac{1}{4}$
London - - - -	2 M.	—	6 11
Paris - - - - - -	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$102\frac{1}{4}$	—
Augsburg - - - -	2 M.	$101\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - - -	a Vista	—	$99\frac{3}{4}$
detto - - - - - -	2 M.	—	$98\frac{3}{4}$
Wien in W. W. -	a Uso)	—	—
detto - - - - - -	2 M)	$28\frac{3}{4}$	$28\frac{1}{4}$
deto in 20 Xr. -	a Vista	$102\frac{3}{4}$	--
— — -	2 M.	$101\frac{1}{2}$	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		$95\frac{1}{2}$	95

	Br.	G.
Kayserl. detto - - - -	$94\frac{1}{3}$	94
Friedrichsd'or - - - - -	$111\frac{1}{6}$	$110\frac{5}{6}$
Conventions-Geld - - -	—	—
Münze - - - - - - -	$176\frac{1}{4}$	$176\frac{3}{4}$
Banco Obligations - - -	—	—
Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Lieferungs-Scheine - -	—	—
Tresor-Scheine - - - -	—	—
Wiener Einlösungs-Scheine	$29\frac{3}{4}$	$29\frac{1}{4}$
Stadt-Obligations - - -	—	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$104\frac{5}{6}$	$104\frac{1}{2}$
— — 500 —	—	—
— — 100 —	—	—
Disconto - - - - - -	—	—

Beylage

Beylage
Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz=Blattes
vom 24. April 1817.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Zu vermiethen sind in der goldnen Krone am Ringe verschiedene Wohnungen von 3 und 4 Stuben; auch Stall und Wagenplatz.

*) Breslau. Zwey sehr gut belegene Handlungsgelegenheiten, wovon die eine sich vorzüglich zu en Gros=Geschäften, und die andere zu Schnittwaaren eignet, sind, erstere zu Johanni, und letztere zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere darüber sagt der Agent Emanuel Müller in der Windgasse.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 17ten April 1817. Denen in= und auswärtigen hohen Herrschaften zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Logis aus den 7 Churfürsten in das goldne Weinfaß auf der Büttnergasse verlegt habe.

Standfus, Schneidermeister.

Breslau. Zu verkaufen sind sind auf der Reuschengasse No. 125. drey neue Bratenwender.

*) Breslau. In No. 1191. Ohlauergasse ist ein kleines Gewölbe zu vermiethen und bald zu beziehen.

*) Breslau. Ein ganz verdeckter Wagen geht nach Dresden und Leipzig. Steht in den drey Linden auf der Reuschengasse.

*) Breslau. Zur 45sten kleinen Geld=Lotterie empfiehlt sich mit Loosen im Königl. Lotterie=Einnahme=Comptoir J. Holschau jun.

*) Breslau. Um sehr billige Preiße ist verschiedene Kupferschmidt=Arbeit zu bekommen beym Kupferschmidtmeister Gottl. Kille auf der Bischofsgasse in No. 1271.

*) Breslau den 23. April 1817. Frau Maria Elisabeth verwit. Majorin v. Osterwick geb. Kühnel starb den 20. April im 64sten Jahre ihres Alters am Nervenschlage. Den theilnehmenden Verwandten und Freunden der sanft und im Bewußtseyn eines christlichen Wandels selig Entschlafenen giebt diese Nachricht.

v. Wentzky auf Chursangwitz, als Schwiegersohn, im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

*) Breslau. Mit roher gefärbter und weißer Leinwand, Kittay in allen Farben, baumwollene Züchenleinen, Cottonaden, Strickgarn in No., Twiste 5/4, 6 und

6 und 7/4 weiße Cattune, so wie auch Wachsleinwand und Indigo empfiehlt sich zu billigen Preißen.

Joachim Schweitzer, Roßmarkt No. 524. der Brücke über.

*) Breslau den 20. April 1817. Eine Pacht von 4000 Rth. in einer sehr fruchtbaren und angenehmen Gegend Nieder-Schlesiens ist zu dem bevorstehenden Johanni-Termin für gute und cautionsfähige Landwirthe bey mir nachzuweisen. Auch können gegen gute pupillarische Hypotheken sofort 3000 und 8000 Rthlr. geschaft werden. Mit sonstiger Güter- und Häuser-Verkaufs-: Vertausch- und Verpachtungs-Aufträgen bin ich übrigens wohl versehen. Ich bitte daher alle Herren Kauf- oder Tauschlustige sich in dergleichen Geschäften directen und portofrey an mich zu wenden, wodann die prompteste Befriedigung zu gewärtigen steht.

Das concessionirte Commissions-Bureau des J. M. Liegnitzer, Ohlauergasse No. 1195.

Breslau. In eine Lohnkutscher-Chaise von hier nach Reinerz, Anfang Monats Juni d. J. werden noch zwey Reisegesellschafter auf halbe Kosten gesucht. Nähere Auskunft giebt

Rödiger, Regierungs-Botenmeister.

*) Breslau. Carl Keller, erster Flötist der Königl. Würtembergschen Hof-Capelle giebt sich die Ehre vorläufig ehrerbietigst anzuzeigen, daß er Donnerstags den 24sten d. M. ein großes Vocal- und Instrumental-Concert geben wird. Das Nähere wird der Anschlagezettel bekannt machen.

Breslau. Zu verkaufen ist eine gut eingerichtete Gärtnerey, nebst Glaß-Haus, Mistbeethfenstern, Ackerland und dazu gehörige Utensilien. Das Nähere Schweidnitzer Anger No. 185.

*) Breslau. Ich wohne jetzt auf der Brustgasse in der goldenen Schnecke eine Treppe hoch.

Rother, Zahnarzt.

*) Breslau. Ich wohne jetzt auf dem Neumarkt im weißen Storch, zwey Stiegen hoch.

Häßner,
Königl. gerichtlicher Stadt-Wundarzt und Geburtshelfer.

*) Breslau. Die Hebamme Prätorius macht ihren hochgeehrten Gönnern und Freunden bekannt, daß sie von der Ohlauer- auf die kleine Groschegasse in das Haus des Herrn Mohaupt No. 1020. gezogen sey.

*) Breslau den 23. April 1817. Häufige Anfragen nach unserer hiesigen Tapeten- und Fußdecken-Fabrike, veranlassen uns einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß diese auf der Nikolaigasse in den Schwanen, die Niederlagen derselben aber Carlsgasse No. 736. par Terre, an Kaufmann Herrn Ries-schen Hause und der Lakir-Fabrike des Herrn Krause sich befinden.

Gebrüder Heymann.

*) Bres-

*) Breslau. Diverse Sorten Theemaschienen, mit Bronze und Plattirung; Thee-Services, Koffeemaschinen, Koffeekannen, Sahnkännchen; große und mittlere Theekasten mit und ohne Einsatz, desgleichen Theebüchsen; diverse Sorten Zuckerdosen und Kasten, Zuckerzangen: große, mittlere und kleine Koffeebretter, Theebretter, Gallerieteller, Präsentirteller, mit und ohne Malerey, Verzierung, Plattirung und Bronzierung; Theekessel mit Réchaude, sehr elegant mit Plattirung, auch ohne dieselbe; diverse Sorten Frucht-, Brod-, Messer- und Blumen-Körbe; diverse Sorten Flaschen- und Gläser Teller oder Untersätze; Boston und und andere Spielteller; Spielmarken-Kasten mit und ohne Einsatz; runde, ovale, dreieckigte Spucknäpfe; diverse Sorten große und mittlere Arm-, Schirm-, Hamilton-, Tulpen-, Schieb-, Dublersche-, Tafel-, Hand-, Küchen-, Tisch- und Spiel-Leuchter, sowohl mit als auch ohne Plattirung und Verzierung, und mit und ohne Feuerzeug; desgleichen diverse achteckigte, schiffartige und nach englischer Façon gearbeitete Lichtscheer-Teller; große, mittlere und kleine Lichtsparer, mit und ohne Tillen; desgleichen Lichtrosen; sehr elegante Pfeifenhalter nebst Tabacksbehälter, desgleichen große und kleine mit Malerey und Goldverzierung versehene Tabackskasten und Dosen, wie auch Schnupftabacks-Dosen für Herren und Damen, von Blech und Papiermaché; Réchauds, Räucherlampen oder Räucheraltäre; große, mittlere und kleine Wachsstockbüchsen, mit und ohne Feuerzeig; diverse Sorten Florentiner-, Deckel-, offene, Geschäfts-, Damen-, Herren-, Tonnen-, Reise-, Amor- und Kinder-Schreibzeuge mit und ohne Feuerzeug; sehr elegante Waschbecken, nebst der dazu gehörigen Kanne und Becher; Strickscheiden, Strickringe, Pistolets zu Stricknadeln, Nadelbüchsel, große und kleine Zwirnwickeln, Strickkörbchen mit und ohne Taft; diverse Sorten Salzfässer von Zinn, Eierbecher; Messerbänke, mit und ohne Plattirung, Verzierung und Devise; Servietten-Bänder; Plats de Ménage zu Salz und Pfeffer, desgleichen zu Essig und Oel; Pasteten-Ränder, Trink-Becher von Papiermaché; desgleichen Reise-Becher mit 4 Gläsern; sehr elegante Briefbeschwerer, desgleichen Pariser Blumen-Vasen; Fidibus-Becher; diverse Pfeifen-Abgüsse; ächte Pariser und Berliner Astrall-Lampen, große und kleine, sehr elegant verziert, plattirt oder bronzirt, und mit einem geschliffenen Krystall-Deckel, einem lackirten Deckel von Blech, und einem Gaze- oder Taftdeckel versehen, desgleichen Seidlersche Studierlampen, auch sind alle dazu erforderliche Dochte, Gläser und das dazu durchaus nöthige geläuterte Rübsen-Oel zu haben; Nachtlampen; Cigarro's-Büchsen und Dosen mit und ohne Feuerzeug; Taschen-Feuerzeuge mit Wachsstock a 16 gr., 14 gr., 12 gr., ohne Wachsstock 12 gr., 10 gr., und 8 gr. Cour. Auch sind zu jeder Art Feuerzeuge, wenn die darin befindliche Fläschchen nicht mehr zündbar sind, neue gefüllte Fläschchen das Stück 6 sgr. Münze zu haben; die gewöhnlichen rothen Zündfläschchen, ebenfalls mit trockner Füllung, das Stück 2 sgr. Cour.; Zündhölzer das Tausend 15 sgr. Münze, das Hundert 2 sgr. Sämmtliche lackirte Waaren sind aus den berühmtesten Fabriken. Wer mich mit seinem Besuch beehrt, wird sich von der Güte der Waaren so wie von deren außerordentlichen Billigkeit leicht überzeugen, und ich darf mich alsdenn des gewissen Absatzes versichert halten.

Fidelis August Krumpholtz.

Breslau. Der Lohnkutscher Sommer wohnt von heut an auf der Hummerey in dem Herren Malzhause No. 846.

*) Bres-

*) Breslau. Vom 26sten d. M. an, wohne ich auf der Mäntlergasse sub Nro. 1289. — 1290. und betreibe daselbst die Geschäfte des 5ten Polizey-Commissariats. — Binco, Königl. Polizey-Commissarius.

Breslau. No. 1257. auf der Albrechtsgasse steht ein ganz moderner, fast gar nicht gebrauchter viersitziger Wiener Reisewagen zu verkaufen.

*) Breslau. Schöne fette holländische Häringe, das Stück 2½ sgr. N. Mz., frische Schotten-Häringe, das Stück 1¼ sgr. N. Mz., Küsten-Häringe das Stück 6 d'. N. Mz., auch Tonnenweise zu den billigsten Preisen, marinirte Häringe, das Stück 4 sgr. N. Mz., Brabander Sardellen, große, mitlere und ganz kleine französische Kapern; englischen, französischen und cremser Senf; gepreßten Caviar; desgleichen fließenden, auch den sogenannten frischen, die beiden letzten Sorten von außerordentlicher Schönheit; Braunschweiger Wurst, ächt italienische Salami; Berliner Schinken; Zungenwurst, ungarischen Speck, diverse Arten ächte französische Früchte in Essig, in Oel, in Brandtwein, in Zucker und in Syrop; diverse Sorten holländische Perl-Graupen, Wiener, Gelée, auch Reisgries, Reis- und Content-Mehl; diverse Sorten Faden-, Pfeifen-, Façon und Grießnudeln, Hahnbutten, Linsen, Bohnen, Hirse, grüne und gelbe Erbsen, Pflaumen gegossene das Pfd. 6 sgr. N. Mz. Pflaumschmotsch oder weiche Pflaumen das Pfd. 5 sgr. N. Mz, ächte französische Chatharinen-Pflaumen das Pfd. 10 sgr. Courant, schöne ungarische Pflaumen das Pfd. 7 sgr. und 5 sgr. N. Mz., Speckbirnen das Pfd. 8 sgr. N. Mz., gegossene Aepfel, das Pf. 12 sgr. N. Mz., Aepfelspalten, das Pfd. 10 sgr. N. Mz., gebackene Kirschen das Pfd. 15 sgr. N. Mz, gegossene Kirschen, das Pfund 13 sgr. N. Mz., holländischen, Schweitzer Süßmilch-, grünen Kräuter-, Parmasan- und Limburger Käse, ächten französischen, Grünberger, Berliner und hiesig fabricirten Essig; ganz extra feines Aixer, Luccheser, Provencer und feines Genueser Oel, desgleichen geläutert und ungeläutert Lecca-, Puglieser-, Lein-, Hanf-, Rübsenöl; diverse Sorten eigene fabricirte Chocolade mit und ohne Vanille, mit und ohne Gewürze, desgleichen diverse Arten Wiener-, Tourines- und Mailänder-, Vanillen und Gesundheits-Schoccolade, Doctor Huflands aromatische Choccolade; diverse Sorten Thee, als extra feinen Kaiserblüthen Thee das Pfd 8 Rthlr Cour., extra feinen Pecco, das Pfd. 5 Rthlr. Cour., fein Jossen-Thee, das Pfd. 4 Rthlr. Cour. fein Perl-Thee, das Pfd 3 Rthlr. Cour., feinen Uxim-Thee, das Pfd. 2⅔ Rthlr. Cour., grünen Thee das Pfd. 45 sgr. Cour., zu haben bei Fidelis August Krumpholtz.

*) Breslau den 18. April 1817. Den Inhabern derjenigen Obligationen, welche über die rückständigen Zinsen von dem Taxwerthe der aufgehobenen hiesigen Bankgerechtigkeiten ausgefertiget worden sind, wird hierdurch bekannt gemacht, daß eine dritte Abschlagszahlung auf gedachte Obligationen dermalen geleistet werden wird. Es haben sich daher die Inhaber dieser Obligationen vom 2. bis zum 14. May d. J. täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in unserer ersten Cämmereicasse zu melden, um die diesfällige Abschlagszahlung aus dem Ablösungsfond der aufgehobenen Bankgerechtigkeiten in Empfang zu nehmen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Freytags den 25. April 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

Breslau den 7. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Major von der Armee, v. Böhm die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Creises gelegenen Ritterguthes Ober- und Nieder-Paulsdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1816. nach dem in vidimirter Abschrift dem, bey dem hiesigen Oberlandesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Tax-Extract landschaftlich auf 21383 Rthlr. 14 gr. 8 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen vom 29 März c. a. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nehmlich den 18. Juny und den 22. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29 December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Michaelis im Partheyen-Zimmer des hiesigen Oberlandesgerichtshauses in Person oder durch gehörige informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissarius Müntzer, Justizcommissarius Riedel und Justizcommissarius Koblitz vorgeschlagen werden, an denen einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtl. Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 26. October 1816. Zur Licitation der subhastirten auf 5640 rthl. im October d. J. abgeschätzten auf dem Hintendohm unter No. 1 belegenen Josepha Nohyneckschen Erbsaßstelle sind die Termine auf den 23. Januar 1817. auf den 24. März 1817, insbesondere Terminus peremtorius auf den 23. May 1817. vor dem Herrn Assessor Forche Vormittags

um

um 9 Uhr anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz und Zahlungsfähige, um die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, hiermit vorgeladen werden. Die Taxe dieses Grundstücks ist in hiesiger Gerichtsstelle zu jeder schicklichen Zeit zu ersehen.

Königl. Dohm Capitular-Vogtey-Amt.

Klaptau bey Lüben den 22. Februar 1817. Das hiesige Gerichtsamt subhastirt das dienstbare Bauerguth No. 1. die Erbscholtisey hieselbst mit der Taxe von 586 Rthlr. 18 sgr. 4 d. Cour. worauf aber bereits 900 Rthlr. Cour. gebothen worden sind, in termino licitationis unico et peremtorio den 24. May a. c., welcher auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schwartzau abgehalten werden wird.

Ottmachau den 26sten November 1816. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse des Oeconom Wilhelm Hübner jetzt zu Giesmannsdorf gehörige sub Nro. 26. zu Lindenau belegene, in einer halben Hufe robotsamen Acker, Wiesenwachs zum jährlichen Heuschlage von 1½ Fuder lebendigen Holze zur jährlichen Nutzung von 15 Schock Gebund, Haus, Hof, Garten und der Gerechtigkeit 33 Stück Schaafe zu halten, bestehendes Bauergut, von welchem die im Jahre 1801. aufgenommene gerichtliche Taxe auf 2938 Rthlr. 5 sgr. ausgefallen ist, im Wege des Concurses subhastirt werden soll. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich in denen zu diesem Behufe auf den 28. Februar, den 28. April, peremtorie aber auf den 27sten Juni 1817. anberaumten Licitationsterminen vor dem ernannten Commissario, Amtshauptmannschaftsrathe Teuber auf dem Amtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und unter Einwilligung der Creditoren den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen; wobey zugleich noch bekannt gemacht wird, daß auf etwa später einkommende Gebothe keine Rücksicht genommen, und die diesem Subhastationspatente beygefügte Taxe des Bauergutes mit mehrerer Muße von den Kauflustigen in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. ehemals fürstbischöfl. Amtshauptmannschaft.

Ottmachau den 28. Januar 1817. Mit dem Haupt-Fundo dem Bauergute No. 26. zu Lindenau sollen zugleich die unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Fürstenthumsgerichts zu Neisse belegenen zehn eine halbe Ruthen Freyacker, welche im Jahre 1801. auf 4748 Rthlr. 15 sgl. gerichtlich taxirt worden sind, als ein Pertinenzstück dieses Gutes in Terminis den 28. Februar, den 28. April und peremtorie den 27. Juni 1817. unter einem mit subhastirt werden, und wird solches Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit durch diesen Nachtrag bekannt gemacht. Königl. ehemals fürstbischöflich Amtshauptmannschaft.

Ottmachau den 31. März 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkaufe der den Johann Rückertschen Erben zugehörenden Realitäten, nehmlich der in hiesiger Vorstadt sub No. 116. belegenen Häuslerstelle und Garten nebst zwei Ackerstücken von 2½ Scheffel und 3 Scheffel Aussaat, welche auf 534 Rthl. 20 sgl. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, ein peremtorischer Biethungstermin auf den 22. May c. a. anberaumt worden ist, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schrel-

Schreibendorf den 28. Februar 1817. Von dem adlich v. Craußschen Gerichtsamt ist auf den Antrag der Johann Gottfried Seidelschen Gläubiger die sub Nro. 73. zu Ober-Schreibendorf belegene und auf 232 Rthlr. gewürdigte Freyhäuslerstelle des verstorbenen Schuhmacher Seydel zum öffentlichen Verkauf gestellt und hiezu ein peremtorischer Termin auf den 17. May d. J. anberaumt worden, wozu die Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit vorgeladen werden.

Reisse den 7. Februar 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Zauritz Grottkauer Creise sub Nro. 5. belegene, auf 305 Rthlr. 6 ggr. abgeschätzte Freygärtnerstelle, zu welcher ein beträchtlicher Obstgarten gehört in Termino peremtorio den 5ten May c. und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine früh um 8 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse in Zauritz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden übrigens aber zu erwarten, daß auf später einkommende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Zauritz.

*) Haynau den 10. April 1817. Die auf 1077 Rthlr. 15 sgl. gewürdigte Freygärtnerstelle mit 13 Scheffel Acker No. 15. zu Giersdorf, Haynau Goldbergschen Creises soll auf Antrag der Erben des Freygärtner Gottlieb Ernst in Termino den 6. Juni 10 Uhr auf dem Schlosse zu Giersdorf freywillig öffentlich verkaufet werden.

*) Brieg den 10. April 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf dem Mühlplan sub No. 74. gelegene brauberechtichte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 605 Rthlr. gewürdigt worden, a Dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 24. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termin auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizassessor Krancke in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Goldberg den 16. April 1817. Vor dem Knobelsdorfer Gerichtsamte wird im Wege der freywilligen Subhastation, in Termino unico et peremtorio den 27. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr, das zum Nachlasse des gestorbenen dasigen Freyhäuslers Anton Schneider gehörige sub No. 3. gelegene Freihaus, was nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 116 Rthlr. 28 sgl. 4 d'. Cour. gewürdiget werden, auf den Antrag der majorennen und des Vormundes der minorennen Schneiderschen Erben, an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, mit dem Eröffnen geladen werden, daß dieses Haus dem Meistbiethenden mit Einwilligung der Erben zugeschlagen, und daß auf Gebothe die nachher angebracht, nicht geachtet werden wird.

Das Knobelsdorfer Gerichtsamt.

*) Leubus den 10. April 1817. Auf den Antrag des Eigenthümers und Besitzers, Müllermeister Franz Joseph Siebeit zu Pombsen soll dessen daselbst sub No. 121, belegene auf 3461 Rthlr. 1 sgl. 8 d'. Cour. gewürdigte Wind- und Wassermühle

sermühle in Termino den 28. May 1817. im Wege der freywilligen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphof zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung des Verkäufers der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem Licitationstermin kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann jeden Amtstag hier nachgesehen, und die Kaufsbedingungen werden im Licitationstermine vorgelegt werden, auch kann sich ein Jeder von der Lage und Beschaffenheit der zu veräußernden Mühle an Ort und Stelle informiren.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

*) Nassadel bey Pitschen den 15. April 1817. Zur anderweitigen Licitation der zum Christian Kornerschen Nachlaß gehörigen Coloniestelle sub Nro. 12. zu Gusenau ist ein Termin auf den 13. May a. c. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Goslau angesetzt, als wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das v. Garnier Nassadler Gerichtsamt. Tschirsch.

Citatio Creditorum.

Breslau den 4. October 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario Herrn Justizrath Beer werden hiermit alle und Jede, welche an das 4154 Rthlr. 10 sgl. 9 2/7 pf. Cour. bestehende Vermögen des insolvendo gewordnen und verschollenen Kaufmann Johann Georg Samuel Weise irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 10. Februar 1817. angerechnet binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 12. May 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdenn gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. Johann Georg Weise präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Enge und Paur angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 10. März 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant Herrn v. Krauthof sind zwar von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landes-

gerichts

gerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. 1814. und 1815. an die Casse des 5ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, bereits unterm 1. October a. pr. zur Liquidirung dieser Ansprüche vorgeladen worden; da jedoch damals die öffentliche Bekanntmachung durch die Zeitungen unterblieben, solche aber für erforderlich geachtet worden ist, so werden die gedachten unbekannten Gläubiger nochmals hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann auf den 30. Julk c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Enger und Justizcommissionsrath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 24. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Officii fisci die Cantonisten Franz Wenzel und Johann Gebrüder Zörnig und Schönfeld, welche sich vormehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 5. Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Hermann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 14ten Jan. 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Albrecht Pabsch aus Halbendorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seit dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die K. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31. May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultor Rhode anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Term. nicht erscheinen, auch nicht wenigstens sich schriftlich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 24ten Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten königl. Oberlandesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Ferdinand Wagner aus Thannsdorf, welcher sich

sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuß Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Herrmann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden: so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß Oberlandesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 28. December 1816. Von dem fürstbischöflichen General-Vicariat-Amte ist über den Nachlaß des zu Münsterberg verstorbenen Erzpriesters und Pfarrer Franz Langer unterm 29. September 1815. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, nunmehr aber in Gemäßheit der erfolgten Aufhebung des Militair-Suspensions-Edicts ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 6. Juny a. c. Vormittags um 9 Uhr coram Commissario Hrn. Rath Schnorfeil anberaumt worden. Es werden daher alle etwanige in dem erwähnten Suspensionsedict bezeichneten Militairpersonen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen in dem besagten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstätte im Fürstbischöflichen Orphanotrophio auf dem Dohme entweder in Person oder durch einen gesetzlichen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Nowag und Enge vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre vermeintliche Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig verbleiben dürfte.

Glogau den 17. Jan. 1817. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß sich auf den gegenwärtig der verehl. Frau Rittmeister v. Schickfuß geb. v. Axleben gehörigen, im Fürstenthum Jauer und dessen Löwenberg Bunzlauischen Creise gelegenen ritterlichen Erblehngütern Merzdorf und Scheidewigsdorf sub Rubr. II., 3., sub a folgendes eingetragen befindet: eine undeterminirte Caution, welche die ehemaligen Besitzer, Gebrüder Ernst und Gottfried Siegismund Freiherrn v. Diebitsch, wegen übernommener Curatel ihrer blödsinnigen Schwester, den 14. Januar 1738. mit diesen Gütern bei dem ehemaligen Königl. Amt zu Jauer bestellt haben. Da nun die vorgedachte, gegenwärtige Guthsbesitzerin, mit Hinsicht auf §. 110. seq. Tit. 51. Thl. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung, das Aufgeboth dieses Intabulati bei dem hiesigen Ober Landesgericht in Antrag gebracht hat und dieser Antrag statthaft befunden worden ist, so werden die ursprüngliche Inhaberin jener Caution

Freyin

Freyin v. Diebitsch, welche übrigens dem Verlauten nach, den Vornahmen Johanna geführt haben soll, oder zugleich auch deren unbekannte Erben und alle diejenigen, welche sonst etwa in ihre Rechte, sey es durch Cession oder auf andere Weise, getreten sind, vorgeladen in dem zur Anmeldung ihrer vermeintlichen Ansprüche und deren Rechtfertigung, so wie überhaupt zur weitern Erörterung der Sache auf den 7. May c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Ledebur auf dem hiesigen Schloß, in Person oder durch einem mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarien wozu den hiesigen Ortsunbekannten der Justizcommissarius Seidel in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen. Die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an jene Caution werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch nach Maaßgabe der fernern Anträge der Frau Rittmeister v. Schickfuß und nach Bewandniß der Sache, mit Löschung der Caution vorgegangen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Glatz den 18. Januar 1817. Auf dem sub No. 686. hieselbst belegenen Vorwerk ist eine Schuld von 133 Rthlr. 8 ggr. Cour. für den bereits verstorbenen Seilermeister Joseph Franke, laut Hypothequeninstrument vom 3. October et conf. den 4. November 1771. eingetragen, welche längst bezahlt ist. Da das diesfällige Hypothequeninstrument verlohren gegangen ist, so werden daher alle und jede, welche solches in Händen, oder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche daran haben, hierdurch aufgefordert, sich indem auf den 8. May d. J. anberaumten Termino Vormittags 10 Uhr auf den hiesigen Rathhause entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die Justizcommissarien Hasse oder Leyser hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu melden, das Instrument beizubringen und ihre Ansprüche an dasselbe anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, sondern auch, daß die Amortisation des gedachten Hypothequeninstruments erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Camenz den 16. Januar 1817. Der aus Pilz Frankensteiner Kreises gebürtige Häusler Joseph Bartsch, welcher im Schlesischen Grenadier-Battaillon, beim Ausmarsche nach Frankreich aber, beim 1. Grenadier-Reserve-Battaillon, und dessen 2ten Compagnie gedient hat, und nach der Schlacht bei Leipzig vermißt worden ist, wird, da von ihm seit jener Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, auf den Antrag seiner Ehegattin Anna Maria Bartsch, geborne Kaufmann in Gemäßheit allerhöchster Cabinetsordre vom 23. September 1810. hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen drei Monaten und zwar den 28. May d. J. bei dem unterzeichneten Gericht, entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß mit seiner Todeserklärung verfahren werden wird.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Camenz

Camenz den 16. Januar 1817. Der aus Schlottendorff Frankensteinschen Kreises gebürtige Augustin Knur, welcher in der zweiten Escadron des achten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regiments gedient hat, und nach der Schlacht bei Montmirail erschossen worden sein soll, wird, da von ihm seit jener Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, auf den Antrag seiner Geschwister in Gemäßheit allerhöchster Cabinetsordre vom 23. September 1810 hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, und zwar den 28. May d. J. bei dem unterzeichneten Gericht entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß mit seiner Todeserklärung verfahren werden wird.

Das Gericht der Königlich-Niederländischen Herrschaft Camenz.

Conradswaldau bei Stroppen den 20 Februar 1817. Johann Gottlieb Habicht, welcher vor 4 Jahren, als er auf hiesigem Hofe diente, zur Trebnitzer Creis Landwehr ausgehoben wurde und wahrscheinlich schon in der Schlacht von Culm geblieben ist, wird wenn er noch lebt, auf Anrufen seines Weibes hiermit vorgeladen, bis oder spätestens den 14. May dieses Jahres sich zu melden und über sein Aussenbleiben Rechenschaft zu geben, widrigenfalls seine Todeserklährung und Scheidung erfolgen würde.

Das amtsräthl. Lucassche Gerichtsamt.

Brieg den 4. Februar 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Casse des Königl. Preuß. Garnison-Bataillons No. 22. zu Neisse für den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1816 Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weitern Erörterung in dem auf den 25 Juny 1817. Vormittags 9 Uhr in den Zimmern des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts vor dem Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. entweder in Person, oder durch einen von den hiesigen Justizcommissarien zu wählenden Bevollmächtigten wozu die Justizcommissarien Eberhard, Pilaski und Stöckel vorgeschlagen werden, zu gestellen, widrigenfalls die Aussenbleibenden mit ihren Forderungen aus dem gedachten Zeitraume an die bezeichnete Regiments Casse durch Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und nur an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt, verwiesen werden sollen. (L. S.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sprottau den 7. März 1817. Der Karabinier Carl Friedrich Welz vom 1sten Westpreußischen Königl. Dragoner-Regimente, welcher im Jahre 1812. beim Yorkschen Armee-Corps in Rußland zur 3. Brot-Collonne kommandirt war, und wegen einer durch den Umsturz eines Wagens erlittenen Beschädigung zuerst in das Lazareth zu Tilsit und von da in das Lazareth zu Königsberg in Preußen gebracht worden ist, wird hierdurch auf den Antrag seiner Ehegattin aufgefordert, da seit jener Zeit keine Nachricht von ihm eingegangen ist, sich schriftlich oder persönlich und spätstens in dem vor dem Stadtrichter Herrn Marmelstein auf den 26. Juny a. c. um 9 Uhr im hiesigen Stadt-Gerichtshause anberaumten Termin zu melden, widrigenfalls die zwischen ihm und seiner Ehegattin bestehende Ehe durch den Ausspruch des Richters getrennt werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Beylage
zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz=Blattes
vom 25. April 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

* Herbersdorf per Neugut den 31. März 1817. Lesche hat seine Wassermühle dem Schorsch pro 4175 Rthl. Cour. verkauft.

* Dom=Amt Lüben den 19. März 1817. Die verwitt. Frau Archidiaconus Ortlob hat ihr Haus und Garten, No. 5. im Amtsdorfe Samiz pro 280 Rth. Cour. erkauft.

* Klein=Krichen den 29. März 1817. Carl Gottlieb Harkert hat die Freystelle, sub Nro. 10. pro 114 Rthl. von seinen väterl. Miterben erkauft.

* Frankenstein den 31. März 1817. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Florian Vogel das von den Anton Pätzoldschen Erben, pro 3000 Rth. Cour. erkaufte Ackerstücke, sub No. 29 zu Zadel civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 1. May 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Florian Vogel von Heinersdorf das sub No 9. zu Zadel von den Anton Pätzoldschen Erben pro 9000 rth. Cour. erkaufte Bauergut civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 31. May 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bauergutsbesitzer Joseph Manel zu Zadel die von dem Bauergutsbesitzer Johann Agluster, pro 230 Rthl. Cour. erkaufte Wiese von 2 Scheffeln Aussaat, sub No. 10 zu Zadel civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 2. Juny 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Rathmann Herrn Franz Weese zu Frankenstein das von der Anna Rosina Höbich, pro 5000 Rthl. Cour. erkaufte Bauergut, sub No. 109 zu Olbersdorf civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 2. Juny 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Herrn Rathmann Weese zu Frankenstein, das von der Anna Rosina Höbig, pro 10,953 Rth Cour. erstandene Bauergut, sub No. 8. zu Olbersdorf adjudicirt und zugeschrieben worden.

* Fran-

* Frankenstein den 6. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und Nagelschmidt Johann Rückert das von der Wittwe Maria Johanna Kreutziger, pro 490 Rthl. Cour. erkaufte zweybierige Haus, sub No 234 hieselbst civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 12. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Franz Bodenberg aus Eichau das von der Ludmilla Frömsdorf, pro 1230 Rthlr. Cour. erkaufte Haus, sub No 45 zu Zadel civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 12. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Pfeffeküchler Gerson Polcke das von dem August Hieronymus Heumann, pro 4000 Rthl. Cour. erkaufte vierbierige Haus, sub No. 152. civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 17. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Gastwirth und Fleischermeister Joseph Hentschel das von dem Bürger Johann Fischer, pro 3350 Rth. Cour. erkaufte Vorstadthaus, No. 21 und Garten, sub No. 125 hieselbst civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 19. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Rathmann Franz Weese und dessen Ehefrau Magdalena geborne Dittrich das von der Frau Justiz-Commissionsräthin Franke geborne Lürrmann, pro 900 Rthl. Cour erkaufte Ackerstück, sub 115 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 20. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Ignaz Tauer aus Weißwasser das von dem Franz Larisch erkaufte Haus und Garten, sub No. 76 zu Zadel civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 25. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Handelsmanne Gerstel Meyer Bruck das von dem Bäckermeister Franz Husse, pro 1800 Rth. Cour. erkaufte vierbierige Haus, sub No. 46 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 26. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und Fuhrmann Ferdinand Vogel das von dem Joseph Drechslerschen Wittwe, pro 1020 Rthl. Cour. erkaufte Haus, sub No. 293. civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 2. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bäcker Ignaz Peschke das von dem Messerschmidt Samuel Rasch, pro 1045 Rthl. erkaufte zweybierige Haus, sub No. 43. civiliter tradiret worden.

* Fran=

* Frankenstein den 5 October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Messerschmidt Samuel Raasch das von dem Huthmacher Joseph Klahr, pro 650 Rth. erkaufte Haus, sub No. 218 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 14. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Maurer Franz Hübner das aus dem Häusler Anton Peschkeschen Nachlaß für 173 Rth. erstandene Auenhaus, sub No 104. adjudiciret worden.

* Frankenstein den 16. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Fleischermeister Franz Wolff, der aus dem Ernst Wolffischen Nachlaß, pro 50 Rthl. ererbte Garten, sub No. 7. in der Stadt zugeschrieben worden.

* Frankenstein den 18. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schuhmacher Anton Elsner das von dem Rathmann Franz Weese, pro 2695 Rthl. Cour. erkaufte vierbierige Haus, sub No. 8. zu Frankenstein civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 19 October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und Kutscher Bernhard Pietsch das von der Anna Maria, verehlichten Tischler Wunder, pro 450 Rthl. Cour. erkaufte zweybierige Haus, sub No. 280 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 31. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schmiedemeister Anton Lowack der von dem Caspar Eberle, pro 300 Rthl. erkaufte Garten, sub No. 35 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 31. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger Caspar Eberle das von seinem Vater gleichen Namens, pro 800 Rthl. erkaufte vorstädtische Haus, sub No. 83 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 3. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger Caspar Eberle, der von seinem Vater gleichen Namens, pro 600 Rthl. erkaufte Garten, sub No. 43. civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 13 December 1816, Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und Schmiedemeister Joseph Padelt die von dem Bäckermeister Franz Wache, pro 400 Rthl. Cour. erkaufte Scheuer, sub No. 2. civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 7. November 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger Joh. Becker das von

dem

dem Bürger Anton Rosenberger, pro 280 Rthl. Cour. erkaufte Haus, sub No. 285 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 16. November 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und Tagelöhner Florian Blümel das von den Christoph Effenbergschen Erben, pro 60 Rthlr. Cour. erkaufte Haus, sub Nro 49 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 16. Novemb. 1816. Von dem Königl. Stadtgericht. wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger Joseph Tschötschel das von dem Fleischermeister Carl Ucke, pro 300 Rthl. Cour. erkaufte Haus, sub No. 109 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 18 November 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Hutmacher Johann Neugebauer das von der Wittwe Neugebauer, pro 170 Rthl. Courant erkaufte Haus, sub No. 209 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 18. November 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Seilermeister Johann Andermann das von den Schmidt Häringschen Intestaterben, pro 430 Rth. Cour. erkaufte Haus, sub No 22 hieselbst civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 22. November 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bäckermeister Carl Scholz der von der Kaufmannsfrau Franciska Peschcke, pro 200 Rth. Cour. erkaufte Garten, sub Nro. 49. civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 23. Nov. 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Musketier Friedrich Engelhard das vom Ferdinand Vogel, pro 91 Rthl. Cour. erkaufte Wohnhaus, sub No. 325 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 3. Decemb. 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Kürschnermeister Bernhard Kolbe das von der Expriorin Alberta Scholzin, pro 300 Rthl. Cour. erkaufte Ackerstück, sub Nro. 84. civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 10. Decemb. 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bäckermeister Ludwig Schatinger das von dem Bäcker Anton Herrmann, pro 920 Rthl. erkaufte Wohnhaus, sub Nro. 232 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 20. Dec 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schumacher Florian Quabel das von den Franz Herrmannschen Erben, pro 500 Rthl. erkaufte Wohnhaus, sub No. 199 civiliter tradiret worden.

Löwen den 26sten März 1817. Bei der Stadt Löwen sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Kauf des Drechsler Goldmann, um Schneider Trumpfes Ackerstück sub No. 33., pro 45 Rthl.

2. Kauf des Bäcker Scholz um das Haus sub No. 14. und Ackerstücke sub No. 69. des Bäcker Hoffmann, pro 200 Rthl.

3. Kauf des Schneider Brieger, um Tabackspinner Moches Haus sub No. 84., pro 300 Rthl.

4. Tradition des Hauses sub No. 51. an die Wittwe Großmann, pro 1400 Rthl.

5. Kauf der verehl. Hoffmann, um Posamentier Klinners Haus sub No. 140. pro 100 Rthl.

6. Kauf des Tischler Hellmann, um Bäcker Hoffmanns Scheuer, sub No. 12., pro 10 Rthl.

7. Kauf des Töpfer Jllgner, um der Wittwe Heumann Scheuer sub No. 11., pro 40 Rthl.

8. Tradition des Ackerstücks sub No. 112. an die verehl. Hoffmann, Destillateur Langner und Schneider Brieger, pro 280 Rthl.

9. Tradition des Hauses sub No. 63. an den Nagelschmidt Häublein, pro 750 Rthl.

10. Tradition des Hauses sub No. 74. des Ackerstücks sub No. 57. an den Riemer Maldat, pro 380 Rthl.

11. Tradition des Hauses sub No. 23. an den Maurer Kretschmer, pro 250 Rthl.

12. Tradition des Hauses sub No. 49. und des Ackerstücks sub No. 123. und 135. an den Fuhrmann Hein, pro 410 Rthl.

13. Kauf der verw. Frau v. Pfeil, um Burger Meisners Ackerstück sub No. 153., pro 180 Rthl.

14. Kauf des Seiler Hanke, um die Häuser der Wittwe Hantke sub No. 108. und No. 142. pro 200 Rthl.

15. Kauf des Scholtisenbesitzer Matthey, um Müller Baras Ackerstück sub No. 60., pro 350 Rthl.

16. Kauf des Fleischer Hein, um Burger Lemperts Haus sub No. 120., pro 100 Rthl.

17. Kauf des Burger Hepchen, um Maurer Peukers Haus sub No. 52., pro 370 Rthl.

18. Kauf des Kaufmann Dietrich, um die Königl. Reitbahn, pro 210 Rthl.

19. Kauf des Schneider Hymann, um das Haus sub No. 112. die Ackerstücke sub No. 14. der Maurermeister Nagelschen Erben, pro 1600 Rthl. Königl. Stadtgericht.

* Ottmachau den 17. März 1817. Beym Königl. Stadtgericht Ottmachau ist unterm 17. März 1817 der Kauf des hiesigen Ackerwirth Joseph Jonscher um ein Zehnten = Ackerstück von 3½ Schfl. Aussaat, pro 120 Rthl. Cour. gerichtlich confirmirt, und der Besitztitel für ihn im Hypothekenbuche berichtiget worden.

* Hirschberg den 15. April 1817. 1) Kauf des Bürger und Gastwirth Johann Franz König, um die Scheune, No. 419. B, für 500 Rthl.

2) Kauf desselben um das Ackerstück, No. 59, Tom. XIV, für 500 Rthl.

3) Kauf des Bürger und Todtengräber Ignaz Leopold Hincke, um das Haus, No. 1007, für 300 Rthl.

4) Kauf der Frau Johanna Dorothea Wittwe Joppe geb. Volckertin, um das Haus, No. 1026, für 280 Rthl.

5) Kauf des Bürger und Strumpfwirker Philipp Strasburg, um das Haus, No. 625, für 165 Rthl.

6) Kauf des Carl Ehrenfried Krebs, um das Haus, No. 53, zu Grunau, für 90 Rthl.

7) Kauf des Bürger und Destillateur Adam Franck, um das Haus, No. 72, für 1200 Rthl.

8) Kauf der Anna Rosina Wittwe Knobloch geb. Rössel, um das Haus, No. 382 hieselbst, für 420 Rthl.

9) Kauf der verw. Frau Marsch-Commissarius Eleonore Tugendreich von Bock gebor. von Crauß, um das Haus und Garten, No. 473 hieselbst, für 2700 Rthl.

10) Kauf des Johann Ehrenfried Ringel, um das Haus, No. 206 zu Grunau, für 275 Rthl. Königl. Stadtgericht.

* Brauchitsdorf den 18. April 1817. Christian Friese hat seinen Dreschgarten an Caspar Zueschine, pro 130 Rthl. Cour. verkauft.

* Pillgrammsdorf den 18. April 1817. Johann Christoph Methner hat seinen Dreschgarten an seinen Sohn Gottfried Methner, pro 40 Rthl. Cour. verkauft.

Bur-

* Burkersdorf bei Schweidnitz den 16. April 1817. Vom 13. October 1816 bis 15. April 1817 sind bei dem unterzeichneten Gerichtsamt nachstehende Käufe zur Confirmation vorgekommen:

A Zu Burkersdorf.

1) Des Freigärtner Gottfried Licheys, Kauf für 332 Rthl. Cour.
2) Des Freigärtner Gottlieb Riegers, Kauf für 800 — —

B Zu Alt-Friedersdorf.

3) Des Robotgärtners Carl Wilhelm Schremmers, Kauf für 950 Rth.
4) Des Robotgärtners Christian Wilh. Taubers, Kauf für 850 Rth.
5) Freihäuslers Johann Gottlob Schönwalders, Kauf für 255 Rth.

C. Zu Ober-Weisritz.

6) Des Freigärtner Gottlieb Stephans . . Kauf für 525 Rth.
und 7) des Häuslers Johann Christoph Gubes . . Kauf für 160 Rth.

* Breslau den 12. April 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der George Schwarz das sub No. 45 zu Schimmerau gelegene Bauergut von dem Franz Nitschke, laut Kaufkontract de Confirm den 17ten July 1816, für 400 Rth Cour. erkauft hat, und ist der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 12. April 1817. in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen werden.

AVERTISSEMENTS.

Herrnstadt den 15. April 1817. Das hieselbst auf der langen Gasse, sub No. 69 belegene, dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Effnert zugehörige Haus, welches auf 295 Rthl. 20 gr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; wir laden daher alle Kauflustige und Besitzfähige hiemit vor, in Termino den 29. May, den 30. Juny, und in Termino peremt. den 31. July Vormittags um 11 Uhr vor uns auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu erwarten, daß nach eingeholter Einwilligung des Eigenthümers und der Realgläubiger dem Meist- und Bestbietenden das Haus gegen gleich baare Bezahlung in Courant wird zugeschlagen und auf nachher eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden wird, und ist die Taxe zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rathhause einzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger, die an diesen Fundum irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, ad Terminum den 31sten July c. ad liquidandum et justificandum ihrer Forderungen, unter der Verwarnung hiemit vorgeladen, daß bey ihrem Aussenbleiben sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Bezahlung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben wird. Königl. Stadtgericht.

Jauer

* Jauer den 17. April 1817. Nachdem der hiesige bürgerliche Hausbesitzer und Zimmergeselle Samuel Gottlob Speerbonis cedirt, und in Folge dessen das in hiesiger Vorstadt, sub No. 213 belegene Haus öffentlich an den Meistbietenden verkauft worden, die insufficiente Hauskaufgelder-Masse, im Betrage von 340 Rthl. nunmehr aber unter die bekannten Gläubiger des nächstens, und spätestens nach Verlauf sechs wöchentlicher Frist vertheilt werden soll; so wird solches den unbekannten Gläubigern, insbesondere aus der Classe der Militärpersonen, welchen nach dem vormals bestandenen Suspensionsedict in den erlassenen Subhastationspatenten und Avertissements ihre Realrechte ausdrücklich vorbehalten worden sind, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, zufolge §. 7. Tit. 50. Thl. 1. der allgem. Gerichtsordnung hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Stadt- und Landgericht.

* Glogau den 10. März 1817. Der Doctor medicinä Heinrich Götzloff aus Löwenberg, ist am 5ten Juny 1816. verstorben. Ueber seinen Nachlaß, zu dem sich unter andern auch leer ausgefallene Gläubiger aus einem ältern Concurse gemeldet haben, ist das in den §§. 6. und 7. Tit. 50. Thl. 1. der Gerichtsordnung vorgeschriebene abgekürzte Verfahren eingeleitet worden, und die vorhandene Masse soll unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden; daher etwanige unbekannte Creditoren sich in Termino den 31sten May d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten königlichen Ober-Landesgericht und dessen bestellten Deputirten Ober-Landesgericht Auscultator und Lieutenant von Unruh mit ihren Ansprüchen gebührend zu melden haben.

Königl. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

* Cosel den 12. April 1817. Da auf Antrag der Adam Kuballaschen Erben Theilungshalber deren zu Dzielnitz, Coseler Creises belegene Häuslerstelle in Termino peremtorio den 30sten Juny c. zu Dzielnitz öffentlich an den Best- und Meistbietenden verkauft werden soll, so wird solches, und daß diese Besitzung auf 85 Rthl. Courant gerichtlich gewürdiget worden ist, denen Kauflustigen bekannt gemacht. Taxa kann jederzeit bey hiesigem Gericht eingesehen werden. Unbekannte und specialiter nicht vorgeladene Realprätendenten haben ihre Ansprüche zu derselben Zeit, sub pöna präclus. anzumelden.

Königl. Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur Beylage
Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 25. April 1817.

Citationes Edictales.

Gleiwitz den 25sten Januar 1817. Die bereits verstorbene Frau Stadt-Director Antonia Elsner geb. Foltek kaufte nach der aus den hiesigen Grundbüchern entnommenen Abschrift einer Rathssignatur vom 17ten December 1793. von dem Kaufmann Joseph Foltek und dessen Mutter Eleonora verwittweten v. Baldensee, welche beyde ebenfalls verstorben sind, unterm 27sten August 1791. auf den Grund einer angeblich vorhergegangenen Erbtheilung der Franz Folteckschen Erben und der Abfindung der Maria Anna Foltek die sämmtlichen von dem hir verstorbenen Bruder Franz Foltet hier nachgelassenen Grundstücke, bestehen:

a) aus einem massiven Ringhause No. 21.;

b) aus einem Vorwerke in der Ratiborer Vorstadt, nebst dazu gehörigen Gärten, Aeckern und Wiesen,

zusammen für 4,031 Floren 30 Krz.

Nach Inhalt der allegirten Rathssignatur vom 17ten December 1793. wurde bey diesem Kaufcontract festgesetzt:

1) daß Käuferin von dem Kaufgelde die auf 3,131 Fl. 30 Krz. in solle nachgewiesenen Schulden des Verkäufers Joseph Foltek bezahlen;

2) daß das Residuum des Kaufpratii von 900 Floren zu 5 pro Cent vom 1sten September 1791. an laufenden Zinsen zur 1sten Hypotheke auf diesen Grundstücken stehen bleiben sollte, und daß

3) wenn die Käuferin oder ihre Erben diese Immobilien an einen Fremden zu verkaufen gesonnen sey, denen Kindern nach ihrem Bruder Franz Foltek, oder wenn diese nicht vorhanden wären, oder nicht wollten, denen nach dem 2ten Bruder Johann Foltek das Eintrittsrecht zustehen sollte.

Unterm 27sten Juni 1797. verkaufte nun die Frau Stadtdirectorin Antonia Elsner geb. Foltek von diesen Grundstücken das Ringhaus No 21. an den damaligen Creis- jetzigen Regierungs-Cassencontrolleur Rother zu Oppeln für 1400 Rthl., ohne daß der obigen frühern Stipulationen ad 1) bis 3) Erwähnung geschahe, und blieben von dem Kaufgelde per 1400 Rthl. — 600 Rthl. sub reservato Dominii zu 5 pro Cent haften, worüber ein besonderes Instrument für die Verkäuferin laut Recognition vom 10ten August 1797. ausgefertiget worden ist. Diese 600 Rthlr. hat r. Rother zufolge der nachträglich von denen Antonia Elsnerschen Erben gerichtlich aufgenommenen Quittungen bezahlt, das darüber aufgenommene Instrument soll aber verlohren gegangen seyn. Auf Antrag des Regierungs-Haupt-Cassencontrolleurs Rother zu Oppeln und der Antonia Elsnerschen Erben werden daher hiermit alle unbekannte Realprätendenten, welche ex quocunque jure an die in dem oberwähnten Instrumente vom 17ten December 1793. enthaltenen Grundstücke

stücke, nämlich an das massive Ringhaus No. 21. der Stadt, und an das Vorwerk in der Ratiborer Vorstadt nebst dazu gehörigen Gärten, Aeckern und Wiesen, Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die zum Theil unbekannten Franz und Johann Foltekschen Kinder oder deren Erben, wegen des hier nach dem mehr allegirten Instrumente vom 17ten December 1793. an diese Grundstücke zustehenden Eintritts- oder Verkaufsrechts, ferner alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere getreue Briefsinhaber an die nach eben diesem Instrument für den Joseph Foltek und dessen Mutter zuletzt verwittwet gewesenen v. Baldensee eingetragen gewesenen rückständigen Kaufgelder per 900 Fl. und an das etwa darüber besonders ausgefertigt gewesene Schuld-Instrument, dessen Datum nicht auszumitteln gewesen ist, irgend einiges Anrecht zu haben behaupten, so wie endlich der unbekannte Inhaber der für die verstorbene Antonia Elsner geborne Foltek wegen der von dem Controlleur Rother rückständig gebliebenen Kaufgelder per 600 Rthl. ausgefertigten Recognition vom 10ten August 1797. dahin öffentlich vorgeladen, daß sie in dem

auf den 22sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termino peremtorio et präclusivo bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht entweder in Person oder durch gehörig mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte erscheinen, ihre Rechte geltend machen, die abhanden gekommenen Instrumene produciren und sich über ihren Besitz ausweisen, in Entstehung dessen aber gewärtigen sollen, daß sie mit allen Ansprüchen an die oben näher beschriebenen Grundstücke präcludirt, die erwähnten Instrumente für amortisirt geachtet und sowohl das Verkaufsrecht für die Franz und Johann Foltekschen Erben, als auch die für den Joseph Foltek und dessen Mutter Eleonore verwittwet gewesenen v. Baldensee eingetragenen Post der rückständigen Kaufgelder per 900 Fl., so wie die für die Antonia Elsner geb. Foltek intabulirt gewesenen 600 Rthl. gelöscht, und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens wird denen am Orte unbekannten Vorgeladenen der Justiz-Commissionsrath Wiedmer als Rechtsfreund vorgeschlagen, den sie mit Vollmacht und Instruction versehen müssen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ober-Glogau den 18. März 1817. Auf den Antrag seiner Ehefrau Johanne geb. Poppe wird der bey der reitenden Batterie No. 8. unter der Compagnie des Herrn Capitain v. Bock gestandene Canonier Heinrich Dreselner aus der Stadt Cosel gebürtig, welcher in dem Feldzuge im Jahre 1813. von einer Ruhrkrankheit befallen, den 21. Septbr. ej. a. aus den Lager bey Marienschein in das Feldlazareth zu Töpplitz in Böhmen gebracht worden und seit jener Zeit weder seiner Compagnie noch seinem Eheweibe von seinem Leben und Aufenthaltsort Nachricht gegeben hat, wodurch der Tod desselben wahrscheinlich wird, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Grund der Allerhöchsten Verordnung von 13ten Januar c. a. hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten längstens aber in dem auf den 20. Juni d. J. anstehenden Präjudicial-Termin vor dem unterzeichneten Königl. Gericht der Stadt entweder in Person oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß er für tod erklärt, seiner

Ehefrau

Ehefrau die anderweitige Verheirathung gestattet und sein Vermögen dieser und seiner Tochter Dorothea zuerkannt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau. Bey Ziehung der 44sten kleinen Geld-Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen: 400 Rthl auf Nro. 9095. 100 Rthlr. auf No. 29886. 50 Rth. auf No. 18901 34689. 20 Rth. auf No. 18908. 10 Rth. auf No 8292 18972 23476. 5 Rth. auf No. 8202 18941 23409 29846 34661 98. 3 Rth. auf Nro. 8351 9023 34 94 18902 20 28 23474 29824 51 91 34665 86. 2 Rthl auf No 8241 33 55 97 99 8309 35 38 68 95 9006 29 37 9063 65 70 73 9100 18919 52 56 76 87 23430 96 99 29805 16 82 34659 82 94 96 $1\frac{1}{6}$ Rthlr. auf No. 8218 24 42 62 64 74 76 77 84 87 95 96 98 8305 6 25 26 28 33 46 60 61 66 74 81 89 90 92 94 8421 48 9014 19 9042 44 53 61 62 76 81 89 95 98 99 18923 26 34 40 44 59 62 68 89 93 96 19000 23432 41 51 52 54 68 88 23494 97 98 29808 39 50 58 63 65 67 81 96 98 99 34603 11 12 26 30 32 55 70 88 90 93 97., welche in Empfang zu nehmen sind im Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir bey J. Holschau jun.

*) Breslau den 12. April 1817. Der unbekannte Eigenthümer eines unterm 30. März c. a. als verdächtig in gerichtlichen Beschlag genommenen blautuchnen Mantels und eines Frauenrockes wird hiermit von uns aufgefordert, über seine Eigenthumsansprüche an gedachte Sachen sich binnen 14 Tagen, spätestens aber in dem vor dem Herrn Criminal-Assessor Melzer auf den 12. May a. c. Nachmittags um 3 Uhr in der Frohnveste anberaumten Termine auszuweisen; nach Ablauf dieser Frist aber zu gewärtigen, daß über diese Sachen, den Gesetzen gemäß verfügt werden wird. g.)

Die Criminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts.

*) Breslau den 20. Februar 1817. Nachdem auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den in 58 Rthlr. 5 sgl. $8\frac{1}{2}$ d'. Cour. bestehenden Nachlaß des zu Neu Schritnig im Jahre 1809 verstorbenen Erbsaß und Tischler Johann Christoph Vogt eröffnet und ein Liquidationstermin auf den 6. Juni c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissarius Herrn Justizcommissarius und Assessor Grützner angesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an besagten Nachlasse Forderungen zu haben glauben, zu diesem Termine hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre Forderungen anzumelden, Briefschaften und sonstige Beweismittel zur Stelle zu bringen und resp. anzuzeigen. Wer in diesem Termine ausbleibt und seine Ansprüche bis dahin nicht schriftlich angemeldet, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden soll was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Ziegenhals den 19. April 1817. Der unbekannte Eigenthümer des hieselbst am 25. Decbr. v. J. gefundenen K. K. Einlösungsscheins von 100 Floren wird hiermit aufgefordert, sich bey Verlust seines Rechts in Termino den 7. May d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Frankenstein den 17. März 1817. Zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger des zu Giersdorf Frankensteiner Creises verstorbenen Erbmühlenbesitzer Tobias Wagner, ehemals General-Pächter der Güter Jeseritz, Podigau, Wiltschau und Wessig dem Grafen Louis v. Schlabrendorf gehörig, im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprozeßes ist Terminus auf den 25. Juli c. Vormittags 9 Uhr anberaumt. Es werden daher alle diesfälligen Prätendenten aufgefordert, bis dahin oder spätestens in diesem Termine ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse persönlich oder durch einen gehörig bevollmächtigten und informirten Mandatarium, wozu wir den Unbekannten den Herrn Justiz-Secretair Vogel hieselbst in Vorschlag bringen, in der standesherrlichen Justizcanzley hieselbst anzuzeigen und zu verificiren, im Entstehungsfalle aber den Verlust ihrer Vorrechte zu erwarten, da es ihnen alsdann nur überlassen bleiben wird, sich an das was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, zu halten. Zugleich werden auch alle, die zur Nachlaßmasse gehörige Effecten jeder Art hinter sich haben, bey Verlust ihres daran prätendirenden Rechts zu deren Anzeige und Offerirung ad Depositum aufgefordert.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Glatz den 26. Februar 1817. Da das Moritzsche auf dem Melzplan sub No. 640b hieselbst belegene und auf 484 Rthl. 12 sgl. 8 pf. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu Terminus-Licitationis peremtorius auf den 16. May d. J. Vormittags 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehen, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Amt Liebenthal den 4. März 1817. Das Königl. Justizamt hieselbst eröffnet bei notorischer Insuffizienz Conkurs über das lediglich in einer geringfügigen Auctionslosung bestehende Vermögen des sich von hier entfernten Handelsmann, Babtista Friedrich, ehedem Michael Itzig genannt, bestimmt einen Termin zu Anmeldung und Klarmachung sämmtlicher Ansprüche an den Cridarium auf künftigen 17. May c. als Sonnabend früh 9 Uhr mit der Communication: daß die Masse nur unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt, Aussenbleibende aber mit späteren Ansprüchen an dieselbe präcludirt werden sollen. In demselben Termin hat sich der von hier entfernte Gemeinschuldner Babtist Friedrich, sonst Michael Itzig genannt, da dessen dermaliger Aufenthalt unbekannt, hieselbst einzufinden, um alle die Passivmasse betreffende Notitzen an die Hand zu geben. Uebrigens haben alle diejenigen welche vom Cridario Geld oder Sachen hinter sich haben, solches mit Vorbehalt ihres etwannigen Rechts beim Verlust desselben lediglich an hiesiges Depositorium abzuliefern.

Königl. Preuß. Justizamt.

Sonnabends den 26. April 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Bekanntmachung.

*) Mit Bezug auf die letzte Bekanntmachung vom 18ten December 815. die damals angeordnete Berichtigung der Zinsen von den noch in Circulation befindlichen Interims Scheinen der Anleihe von 1½ Million Thalern aus dem Edict vom 12. Februar 1810. betreffend, wird hierdurch anderweit zur Kenntniß gebracht, daß gegenwärtig auch die Zahlung der Zinsen auf dergleichen Interimsscheine für das Jahr vom 1. Januar bis letzten December 1816. wie bisher, sowohl bei der Haupt-Seehandlungs-Casse hieselbst, als auch bei den Cassen der Banco-Comtoirs zu Breslau und Königsberg in Prß. gegen Quittung und Präsentation der Orginalscheine, worauf die geschehene Zinsenzahlung abgeschrieben werden muß, baar geleistet werden wird. Künftig werden die benannten 3 Cassen die Zinsen auf die nur noch in geringer Anzahl vorhandnen Interims-Scheine, bis zur erfolgten Zurückzahlung der Capitalien jährlich ununterbrochen und zwar, nach dem 1. Januar gegen Präsentation der Scheine, fortlaufend zahlen.

Berlin den 20. März 1817. g.)

Der Minister der Finanzen.

Verordnung,

wegen Erhöhung der Druckkosten für die zahlbaren Inserenden im Intelligenzblatt von 1 sgr. auf 1 ggr.

*) Bey dem fortwährendem Steigen der Druck- und Papier-Preiße, haben auch für den Druck des Intelligenz-Blattes und des Papiers zu demselben höhere Sätze bewilliget werden müssen, weshalb die bisherigen Gebühren für jede Zeile der zahlbaren Inserenden im Intelligenzblatt von 1 sgr. pro Zeile nicht mehr ausreichen. Selbige werden daher vom 1sten May d. J. an auf 1 ggr. pro Zeile erhöhet werden, welches hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Breslau den 13ten April 1817. g.)

König. Preuß. Regierung.

Breslau den 23. November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht; daß auf den Antrag des Curatoris der gräfl. Carmerschen Liquidations=Masse die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegenen Ritterguthes Wilkau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im gegenwärtigen Jahre nach der in vidimirter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht aushängenden, Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden, Taxe, auf 51571 Rthlr. 20 gr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz= und zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert, und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 24. December dieses Jahres an gerechnet, in dem hiezu angesetzten Terminen nehmlich den 29. März und den 28. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin den 27. September 1817. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober=Landesgerichtsrath Fuhrmann im Partheyenzimmer des hiesigen Ober=Landesgerichtshause, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Regierungrath Heinen, Regierungsassessor Müller und Justizcommissarius Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sowohl der eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 25. April 1817. Es sollen nach Bestimmung des Königl. Hohen vierten Departements im Königl. Krieges=Ministerio, die in dem hiesigem Magazin der Victualien=Verpflegung noch vorhandenen Bestände an Waitzengrütze, Brandwein, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 29. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigem Burgfeld=Magazin anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Zugleich wird eine Parthie alter Magazinsäcke zum Verkauf mit ausgebothen werden. (g)

Königl. Preuß. Proviant= und Fourageamt.

*) Breslau den 1. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Strehlenschen Creise 1½ Meile von Strehlen, 1½ Meile von Grottkau, 5 Meilen von Breslau, 5 Meilen von Schweidnitz und 4 Meilen von Neisse entfernt liegende Rittergut Louisdorf auf den Antrag der Major Caspar Leonhard v. Prittwitzschen Erben im Wege der freywilligen Subhastation und Theilungshalber zum öffentlichen Verkauf ausgebothen wird. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem hierzu nach dem Antrage der v. Prittwitzschen Erben anberaumten einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 4. Juni c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario

missario Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Winterfeld persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungsrath Heinen, Criminalrath Küntzel und Justizcommissarius Nowag in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dasselbe unter den feststehenden Bedingungen nach der Vereinigung der Interessenten und Meistbiethenden, dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird. Kauflustige können die nähern Kaufbedingungen aus der auf dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause aushängenden Beschreibung und den denselben beigefügten Kaufsbedingungen ersehen, und haben sich dieselben übrigens wegen näherer Auskunft über die Verhältnisse des Gutes an den Mandatarium der v. Prittwitzschen Erben Hoffiscal Gelineck zu wenden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Hirschberg den 9. April 1817. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 146 zu Cunnersdorf gelegene auf 645 Rthlr. abgeschätzte Haus des Häuslers und Webers Carl Friedrich Wolf in Termino den 28. Juni d. J. öffentlich verkauft werden.

*) Hirschberg den 9. April 1817. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 198. hieselbst gelegene, auf 1650 Rthlr. 12 gr. abgeschätzte Haus des Kaufmanns Johann Gottlieb Feist so wie seines Sohnes Johann Friedrich Wilhelm Feist in Termino den 28. Juni d. J. öffentlich verkauft werden.

*) Heinrichau den 14. April 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 24. hieselbst gelegene zum Vermögen des Schneiders Link gehörige und auf 196 Rthlr. 2 sgl. 6 d'. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege des Concurses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 30 Juni c. a. festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. D. 21. März c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

*) Hirschberg den 9. April 1817. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 912. hieselbst gelegene auf 554 Rthlr. 16 gr. abgeschätzte Haus des Schullehrer Christian Gottfried Reimann in Termino den 28. Juni d. J. öffentlich verkauft werden.

*) Giersdorf den 15. April 1817. Die auf 116 Rthlr. gewürdigte Dreschgärtnerstelle No. 8. zu Giersdorf Goldbergschen Creises wird auf Antrag des Besitzers Johann Gottlieb Berndt und der George Friedrich Helscherschen Erben in Termino den 7. Juni c. 10 Uhr auf dem hiesigen herrschaftlichen Schlosse freiwillig subhastiret werden.

*) Löwenberg den 25. März 1817. Das zur Justizcommissarius Ludwigschen Concursmasse gehörige hieselbst sub No. 78. belegene und $2196\frac{2}{3}$ Rthl. gerichtlich gewürdigte, bereits unterm 23. Februar v. J. jedoch ohne Erfolg zu-

zu jedermanns Kaufe feil gestellte Haus, wird hiermit auf den Antrag des Curatoris Massä im Wege der fortgesetzten Subhastation anderweit ausgebothen und Kauflustige eingeladen, sich zur Abgebung des Liciti in Termino den 27. May d. J. früh um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden und nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oppeln den 1. März 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation die zu Dembiohammer sub Nro. 3. gelegene auf 100 Rthlr. 18 gr. gewürdigte Kolloniestelle nebst dazu gehörigen Grundstücken, indem auf den 13. May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizamts-Kanzlei anberaumten einzigen Biethungstermine — an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden.

Indem solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht wird, werden zugleich Kauflustige und Zahlungsfähige aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, ohne auf später eingehende Gebothe Rücksicht zu nehmen. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei hierselbst und in dem Kruge zu Dembiohammer zu jeder Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Dom. Justizamt.

Wiesner.

Lüben den 20. März 1817. Die von Bomsdorff, in der Glogauischen
Vorstadt hieselbst belegene Feld- und Ackerwirthschaft bestehend aus 7 diversen
ein eigenes Fol. im Hypothecbuche habenden Grundstücken unter Königl. Stadt-
Gerichts- und Domainen-Amts-Jurisdiction, wozu das von des letzt ver-
storbenen Königs von Würtemberg Majestät im neuesten Styl erbaute Palais
und Nebengebäude, wovon ersteres außer dem großen Sallon, 15 Zimmer und
im Souterrain Dienerstube, Kuchel und Gewölbe, das Nebengebäude 16 Zim-
mer und mehrere Kammern enthalten, und welche Gebäude an den bedeutend
grossen Lust- und Kuchelgarten anstoßen, woran das alle zur Feldwirthschaft er-
forderliche Gebäude enthaltende Vorwerk angränzt, gehören, worinnen wegen
des vorzüglichen Heuschlags von jeher nach dem Urtel der Sachverständigen 20
Kühe durchwintert werden können, wird mit der neuen Taxe a 8482 Rthlr. und
unter der Bemerkung des letzten Erwerbungspretii von 10,608 Rthlr. Cour. in
Term. unico den 12ten Junii c. a. Theilungshalber subhasta gestellt und Kauf-
lustige dazu eingeladen.

Die Taxe kann beym Königl. Stadtgericht zu Lüben und beym Hrn. Hof-
fiscal Hofmann zu Glogau eingesehen werden. Das Nähere wird die Frau Mit-
erbin Baronesse v. Fürx, wohnhaft Schubrücke 1704 zu Breslau Kauflustigen
mittheilen.

Der Zuschlag kann selbst nur nach eingeholter Genehmigung der Vormund-
schaften der minorennen Miterben und der Approbation der Obervormundschaft-
lichen Behörden erfolgen.

Königl. Preuß. Stadtgericht und Königl. Preuß.
Domainen-Justizamt.

Hirsch.

Hirschberg den 29sten November 1816. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 40. hieselbst am Ringe gelegene, auf 17602 Rthlr. 21 sgr. abgeschätzte, zur Commerzienrath Johann David Jentschschen Concursmasse gehörige Haus, Hintergebäude, Garten und massive Gartenhaus in Terminis den 8ten Februar, 12ten April und den 13ten Juni 1817., als dem letzten Biethungstermine, öffentlich verkauft werden.

Glogau den 4. März 1817. Das hiesige Bäcker Fiedlersche Haus No 64. des zweiten Viertels, geschätzt 1516 Rthlr. 2 sgl 6 d'., soll den 21ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Meistbiethenden verkauft werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 19. October 1816. Das in hiesiger Stadt sub No. 133. belegene auf 3185 Rthlr. 20 sgl. gerichtlich gewürdigte Haus des D. Med. Heyn wozu ein 5 Wochen Brauurbar und ein Bruchfleck von 100 Ellen gehört, soll auf Antrag eines Realcreditors und mit Bewilligung des Besitzers an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu folgende Termine: 1. den 26. Februar 1817. Vormittags um 11 Uhr, 2. den 7. May 1817. Vormittags um 11 Uhr, 3. den 28 Juli 1817. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgerichte, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Thurner angesetzt und fordern alle Kauflustige auf, in diesen Terminen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Die Taxe kann täglich während den Arbeitsstunden in unserer Registratur mit Musse eingesehen werden, die Bekanntmachung der Bedingungen aber kann erst im Termin erfolgen.

Königl. Land und Stadtgericht.

Neumarkt den 23sten November 1816. Die zu Lissa sub Nro. 8. am Schweidnitzer Wasser gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Müllermeisters Johann Gottfried Liebich gehörige, mit 3 Mahlgängen und einem Spitzgange versehene Mühle, wozu außer den in gutem Baustande befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden ein Röthe-Dörrhaus, zwey Obstgärten und 20 Scheffel 8 Metzen Aussaat Ackerland im Felde gehören, und welche mit den vorhandenen Inventarienstücken von den Ortsgerichten zu Lissa und den zugezogenen Sachverständigen auf 9590 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag der Erben subhastirt. Es sind 3 Biethungstermine, nämlich auf den 30sten Januar, 2ten April und 30sten Juni 1817. angesetzt worden. Wer diese Mühle zu kaufen Lust hat, und sie zu besitzen und und zu bezahlen fähig ist, hat sich besonders in dem letzten peremtorischen Licitationstermine den 30sten Juni k. J. in der Canzley zu Lissa vor uns einzufinden, seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und zu gewärtigen, daß diese Mühle dem Meistbiethenden und Bestzahlenden wird zugeschlagen werden. Nachherige Gebothe werden nicht angenommen, und kann die Taxe dieser Mühle im Gerichtskretscham zu Lissa nachgesehen werden.

Das reichsgräflich v. Maltzansche Gerichtsamt der Lissaer Güter.

Tarnowitz den 30sten September 1816. Bey dem unterzeichneten Gerichte soll auf den Antrag einiger Realgläubiger das im Fürstenthum Oppeln und dessen Beuthner Creise belegene Rittergut Byttkow und Zubehör, so wie das zum Theil auf dessen Grunde, zum Theil auf der Ignatzdorfer Coloniestelle sub Nro. 9. erbaute Hoheofen-Etablissement, die Hohenlohn-Hütte genannt, worauf indessen

die

die Rechte des Eigenthümers Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten zu Hohenlohe-Ingelfingen durch einen mit dem John Baildon geschlossenen und im Hypothekenbuche von Byttkow eingetragenen Societäts-Vertrag beschränkt sind, wie das Nähere hierüber aus den Acten hiesiger Registratur ersehen werden kann, und endlich die Coloniestelle sub Nro. 9. zu Ignatzdorf öffentlich verkauft werden, und ist das Gut Byttkow durch die oberschlesische Landschaft im Jahre 1810. auf 30463 Rth. 1 sgr. 8 d'., den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, das Hohedfen-Etablissement mit den auf dem Grunde der Ignatzdorfer Colonieſtelle stehenden Gebäuden auf 32114 Rthl., ohne diese Gebäude aber auf 26314 Rthl., jedoch ohne Rücksicht auf den etwanigen Ertrag, gerichtlich abgeschätzt, auch davon noch eine Beschreibung, und resp. mögliche Ertragstaxe nach mehrern Ansichten versuchsweise angefertiget, und endlich die Colonieſtelle sub Nro. 9. zu Ignatzdorf mit dem Grunde und Boden, auf welchen ein Theil der zum Hohenofen-Etablissement gehörigen Gebäuden steht, auf 100 Rthlr., ohne diesen Grund und Boden aber als gar keinen Werth habend, gerichtlich gewürdiget worden, worüber die diesfälligen Taxen und Verhandlungen in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden können. Da wir nun die Biethungstermine auf den 27. Februar 1817., auf den 27. May 1817., und besonders auf den 27sten August ej. a., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst angesetzt haben; so wird dies alles den besitzfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß die Gebothe sowohl auf Byttkow, das Hohenofen Etablissement und die Colonieſtelle, zusammen, als auch auf jedes einzelne abgegeben werden können und müssen, und daß im letzten Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, der Zuschlag dem Meistbiethenden geschehen, auf etwa nachher einkommende Gebothe aber nicht weiter geachtet werden wird.

Gr. Henkel frey standesherrl. Beuthner Gericht.

Binek.

Tarnowitz den 18. Februar 1817. Auf den Antrag des Herrn John Baildon wird hiermit noch nachträglich bekannt gemacht, daß die im vorstehenden Subhastations-Bekanntmachung bei dem Hohenofen-Etablissement, die Hohenlohn-Hütte genannt, erwähnten Einschränkungen Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten v. Hohenlohe Ingelfingen, in dem Miteigenthums Rechte, welches dem Herrn John Baildon zu ein Viertel zusteht, und sowohl den daraus fließenden rechtlichen Folgen als den in dem Societäts-Vertrage und resp. dessen Nachtrage dazu bestimmten Rechten des ꝛc. Baildon bestehen, daß daher nicht das ganze Hohenofen-Etablissement sondern blos das dem Herrn Fürsten Hohenlohe Ingelfingen nach Höhe drei Viertel zustehende Miteigenthum sub hasta gestellt worden ist, und dem Meistbiethenden zugeschlagen werden kann.

Gr. Henkel frey standesherrlich Beuthner Gericht.

Brieg den 16 Januar. 1817. Das Königl. Preuß Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der auf der Langen Gasse sub No. 320. gelegene Gasthof zum goldnen Löwen genannt, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten mit Inbegrif des Gasthofs-Inventarii auf 8008 Rthlr. 14 ggr. 9⅗ pf. gewürdiget worden, a dato binnen 6 Monathen und zwar in Termino peremtorio den 28sten July a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern

mern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizassessor Reichert in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnter Gasthof dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Amt Liebenthal den 20. März 1817. Im Wege der Rechtshülfe subhastirt hiesiges Königl. Justizamt die im Amtsdorfe Krummölse, Löwenberger Creises Nro. 59. gelegene, mit 2 Gängen versehene, localgerichtlich nebst 2 Jugärten auf 4149 Rthlr. 22 sgr. 6 d. gewürdigte Wassermühle, bestimmt zum Biethungstermin den 27. Mai, 26. Juli, peremtorie aber den 27. September c., in welchem, besonders dem letztern Kauflustige sich früh 9 Uhr an hiesiger Amtsstelle einzufinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung des Subhastations-Extrahenten zu gewärtigen haben; über die Beschaffenheit dieses Grundstücks kann sich jeder durch den Augenschein und im Amte nähere Kenntnisse verschaffen.

Königl. Preuß. Justizamt. Fritsch.

Hirschberg den 28. März 1817. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das unter No. 138. zu Cammerswaldau gelegene und auf 90 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Freyhaus nebst Gärtchen veräußert werden. Der einzige und peremtorische Licitationstermin steht auf den 7. Juni c. Vormittags um 10 Uhr an, und es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen im gedachten Termine sich in der gerichtsamtlichen Canzelley zu Cammerswaldau vor dem unterzeichnetem Gerichtsamt einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden diese Stelle adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Cammerswaldau.

Guhrau den 28. März 1817. Das Haus des verstorbenen Tuchmacher Wirth in der Stadt, auf der Kirchgasse No. 96., taxirt auf 250 Rthlr wird freiwillig in Termino den 7. Juni c. auf hiesigem Rathhause subhastirt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Für ein Paar einzelne stille alte Leute ist unter der Leinwandbauden eine Wohnung von Stube und Stubenkammer zu vermiethen. Das Nähere beym Tuchkaufmann Magirus unterm Tuchhause im goldnen Engel zu erfahren.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 19. bis 24. April 1817.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Archivar an der hiesigen Universität Herrn Doct. Johann Gustav Büsching S. Johann Carl Anton. Des B. und Conditors Hrn. August Gottlieb Scholtz S. Carl Alexander. Des B. und Schuhmachers Joseph Burghardt T. Caroline Friedrike Sophia. Des B. und Fleischhauers Christian Friedrich Mäckels S. Carl Gottlieb Heinrich Traugott.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Büttners Carl Tauer S. Julius Adolph. Des B. und Lederzurichters Franz Wapner T. Auguste Wilhelmine. Des B. und Tischlers Johann Gottlieb Fritsche T. Johanne Christiane Auguste.

Zu

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Carl Traugott Pfennig S. Johann Joseph August. Des B. und Tuchmachers Carl Jacob Conrad S. Ernst Julius Eduard. Des B. und Tischlers Ludwig Bodenburg T. Louise Auguste. Des B. und Destillateurs Hrn. Joh. Heinrich Friedrich S. Heinrich Robert.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Dr. und Professors der Philosophie an der hiesigen Universität Herr Joseph Johann Rochowsky S. Franz Georg Friedrich. Des B. und Uhrmachers Carl Ludwig Dumoulin S. Carl Julius. Des B. und Leder-Fabrikantens Herrn Johann Heinrich Busse S. Ludwig.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Schuhmacher Carl Heinrich Gottlieb Klose mit Igfr. Maria Elisabeth Franzken. Der B. und Destillateur Herr Johann Christian Sehnert mit Igfr. Rosine Elisabeth Richtern. Der B. und Schuhmacher Johann Ernst Kuntze mit Igfr. Christiane Charlotte Klautsch.

Zu St. Maria Magdalena. Der Königl. Regierungsrath zu Reichenbach Herr Gottlieb Benjamin Biewald mit Fräulein Johanne Charlotte Wilhelmine v. Lübkow. Der B. und Weißgärber Carl Gottlob Pohl mit Igfr. Caroline Dorothea Priebus. Der B. und Lohnkutscher Johann Ferdinand Wenzlow mit Igfr. Maria Barbara Schürer. Der bisherige Lieut. Herr Friedr. Wilhelm Julius Just mit Mathilde Dorothee Friederike Nixdorf.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der B. und Schneider Christian Oertel mit Igfr. Caroline Diesinger.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Sälzer Johann Gottlob Freyer, alt 80 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des Königl. Regierungs-Calculators Herrn Carl Benjamin Kusche Ehefrau Frau Friederike geb. Reicheln, alt 52 J. Der B. Huf- und Waffenschmidt-Aelteste Herr Johann Gottfried Tümler, alt 68 J. Die verwit. Major v. Osterwick geb. Kühnel, alt 65 J. Des und Bäcker Johann Eberhard Schumm S. Carl Gottlieb, alt 1 J. 7 M. 11 T.

Zu St. Bernhardin. Des Königl. Thorschreibers Hrn. Johann Gottlieb Winpin Ehefrau Frau Johanna Dorothea geb. Pohl, alt 62 J. 1 M. 11 T. D. B. und Schuhmachers Friedrich Lorenz Gogel T. Caroline Amalie, alt 1 Des B. und Posamentirers Johann Gottlieb Nitsche Zwillingstochter Johann Christiane, alt 2 M.

Zu St. Christophori. Des Casernen Inspectors Herrn Lange T. Beate Ernestine alt 1 J. 6 M. Des B. und Raspler Johann Carl Gottlieb Dobers Ehefrau Johanna Christiana Eleonora geb. Körike, alt 37 J. 9 M.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Ober Landesgerichts-Registrators Herrn Carl Gottlieb Frischling Ehefrau Frau Amalie Charlotte, 24 J. 9 M.

Beylage

Beylage

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. April 1817.

Citationes Edictales.

Breslau den 17 Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden auf den Antrag des Grafen v. Magnis auf Eckersdorf hierdurch alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche an die und resp. aus den nicht aufzufindenden auf dem ritterlichen Antheilgute Nieder-Steine, bestehend aus 2 Rittersitzen, der Carl und Hildebrand genannt, nebst Antheil Schwenz, Vorwerk Hohberg und Antheil Dürrkunzendorf in der Grafschaft Glatz, am 13. September 1729. eingetragenen und noch jetzt im Hypothekenbuche sub No. 1. ungelöscht stehenden Ehepakten der Anna Theresia Freyin v. d. Hemm geb. v. Schenckendorf in deren Rücksicht das Glatzer Amts-Protocoll vom Jahr 1729. wörtlich folgendes enthält: 44 Anna Theresia verwitt. Freyin v. d. Hemm geb. v. Schenckendorf, bittet um Intabulirung ihrer Ehepacten, präs. den 13ten September 1729. stat. reso. den 13. September 1729. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, irgend einigen Anspruch zu haben vermeinen, zur Liquidirung ihrer diesfälligen Ansprüche vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Madihn auf den 23. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vorgeladen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwannigen Ansprüchen an gedachte Ehepakten und aus denselben werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 15. März 1817. Nachdem über die in 19025 Rthlr. bestehende Kaufgelder des von den Turnerschen Erben erstandenen Ernst Wilhelm Reinhardt und resp. Heinrich August Kretschmerschen Lehnmännerey-Gutes zu Tschechen Neumarktschen Creises, wegen Unzulänglichkeit zu Befriedigung sämmtlicher Realgläubiger auf den Antrag der letzteren und des Besitzers der Liquidationsprozeß eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 25. Juli c. anberaumt worden, so laden wir sämmtliche unbekannte Realprätendenten, welche an das, dem Ernst Wilhelm Reinhardt ehedem zugehörige und von dem Heinrich August Kretschmer zuletzt im Natural-Besitz gehabte Lehnmännerey-Guth irgend einen Anspruch zu haben vermeinen hiermit vor, in dem erwähnten Termine Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen bey mangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien Herr Paur und Müller II in Vorschlag gebracht werden, in hiesiger Amtscanzley zu erscheinen, ihre Ansprüche an das besagte Grundstück und dessen Kaufgeld anzumelden und gehörig zu justificiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüche

sprüchen an das gedachte Grundstück und die diesfällige Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Justizamt zu Vincenz.

Glogau den 3. Februar 1817. Es ist über den gesammten Nachlaß des in Schweidnitz verstorbenen Commandanten Obrist-Lieut. Albrecht Wilhelm Leopold Burggrafen zu Dohna auf Cammelwitz ad instantiam der Wittwe der erbschaftle Liquidationsprozeß mit der Wirkung §. 61. Tit. 51. Th. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung bereits am 7. November 1814. eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger aus dem Militairstande werden daher vorgeladen in Termino den 31. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichtsrath Baumeister auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntschaft fehlt, der Hoffiscal Oehmel und Justizcommissarius Bassenge vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu rechtfertigen, so wie hiernächst den Ansatz in dem abzufassenden Prioritätsurteil, im Fall des Ausbleibens jedoch zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte durch das Prioritätsurtheil verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Glatz den 28sten Februar 1817. Von dem hiesigen Königl. Domainen-Justizamt wird der Feldgärtner und Mousquetier Anton Schindler aus Grunewald bey Reinerz, welcher im Monat August 1806. mit der Preuß Armee zu Felde marschirt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Ansuchen seiner hiesigen nächsten Anverwandten dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwannigen Erben binnen 3 Monaten vom 5. März d. J. angerechnet, spätestens aber in dem auf den 28. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten präclusivischen Termin sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle in hiesigem Königl. Rentamt entweder in Person oder schriftlich melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß er Anton Schindler per Sententiam für tod erklärt und sein Vermögen den als nächste Erben sich legitimirenden Anverwandten zur freien Disposition wird überlassen, auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präclusoria als gleich nahe oder nähere Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden, von den als rechtmäßige Erben angenommenen Verwandten weder Rechnungslegung noch sonst einen Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden seyn dürfte g.)

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Reichenbach den 6. März 1817. Auf den Antrag der Christiane Caroline Heilig geb. Schotte wird der ehemalige hiesige Fabrikenwerkmeister Franz Heilig hierdurch vorgeladen, sich in dem auf den 28. Juni l. J. anberaumten Termine im Stadtgerichtshause hieselbst einzufinden. Im Falle der Vorgeladene sich weder in diesem Termine, noch vorher gemeldet, so wird auf den Grund der böslichen

Ver-

Verlassung das Band der Ehe zwischen ihm und seiner Ehecansortin getrennt werden. g.)
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) Breslau den 18. April 1817. Da über das Vermögen der hiesigen Handlung Gebrüder Schnabel wegen dessen Unzulänglichkeit zu Befriedigung seiner Gläubiger unterm 25. April c. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Cridario oder dessen Handlung etwas an Gelde, Waaren, Sachen oder Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch angewiesen, weder an den obgenannten Gemeinschuldner noch an irgend einen andern, das Mindeste zu verabfolgen oder auszuzählen, vielmehr solches längstens binnen 4 Wochen vom 26. d. M. an gerechnet, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige Depositum abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß das verbothwidrig Extradirte oder gezahlte zum Besten der rc. Schnabelschen Concursmasse anderweit beigetrieben werden, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verlust des daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts selbst nach sich ziehen wird.
Königl. Stadtgericht.

AVERTISEMENTS.

*) Breslau. Ich gebe mir die Ehre, einem hohen Publikum, welches sich in meinem Locale auf der Schuhbrücke bisher durch Rasiren, Frisiren, schneiden der Haare bedienen ließ, ganz gehorsamst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung nach dem Neumarkt in das Eckhaus Nro. 1640. verlegt habe, und bitte zugleich unterthänigst, mich auch dort wie bisher mit Dero wohlwollenden Zuspruch ferner zu beehren. Zeige hiernächst noch an, daß sich meine vorgenannten Geschäftsleistungen nicht mehr allein auf mein Locale beschrenken, sondern daß ich den schon frühern Wünschen vieler meiner hohen Gönner zu Befehl stehe, und dieselben in ihrer Wohnung um das billigste Honorar durch Rasiren, Frisiren und schneiden der Haare bedienen kann. Empfehle mich zugleich mit guter Arbeit der modernsten Haar-Touren, wie auch mit ganz ächten Eau de Cologne und andern feinen Parfumerien in billigsten Preißen.
Striegnitz.

*) Breslau. Eine große Engros-Handlungsgelegenheit mit einer schönen Wohnung von 10 Stuben, jedoch beydes zusammen, wird Veränderungshalber in der Nähe des Ringes offen. Der Agent Büttner, Ohlauergasse im grauen Strauß giebt nähere Nachricht.

*) Breslau. Meinen resp. Kunden zeige ergebenst an, daß ich gegenwärtig in der steinernen Bank am Neumarkt, im langen Holzgäßchen einzugehen wohne.
D. W. Schneider,
Bronce-Arbeiter und Gürtler.

*) Breslau. Der aus Berlin hier etablirte Mannskleidermacher Sturm empfiehlt sich einem hohen Adel und einem geehrten Publicum bestens, und verspricht

spricht mit den geschmackvollsten und feinsten Arbeiten aufzuwarten. Seine Wohnung ist im Gasthof zum goldenen Baum, am Ringe zwey Treppen hoch.

*) Breslau. Die am 22. April vollzogene eheliche Verbindung machen wir unseren Anverwandten und Freunden hiermit ergebenst bekannt. Zugleich zeigen wir unsern hochzuverehrenden Freunden an, daß die Destillateur-Nahrung, welche unter der Firma Elisabeth Fliegel bisher bekannt war, jetzt unter der Firma Wilhelm Milisch fortgesetzt wird, und empfehlen uns in fernere Wohlgewogenheit.

Wilhelm Militsch.
Verwitt. Fliegel, geb. Springer.
Elisabeth Milsch.

Rosenberg den 25. März 1817. Die Simon Zugsche Freygärtnerstelle zu Bischdorf, eine Meile von der Creisstadt Rosenberg belegen und auf 148 Rth. Cour. geschätzt, wird den 9. Juni a. c. als dem einzigen, früh um 9 Uhr in Bischdorf selbst anstehenden Termine Theilungshalber zum Verkauf ausgebothen. Dazu werden alle besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken invitirt, daß die Taxe zu jeder Zeit am Orte nachgesehen werden kann. Alle unbekannten Realprätendenten werden zur Anmeldung ihrer etwanigen Ansprüche gleichfalls für diesen Termin sub pöna präclusi im Nichterscheinungsfalle vorgeladen.

Das Gerichtsamt Bischdorf.

Amt Liebenthal den 29. März 1817. Auf Antrag der Erben subhastirt hiesiges Königl. Justizamt das im Amtsdorfe Ober-Moys Löwenbergschen Creises gelegene auf 195 Rthlr. 26 sgl. 8 d'. localgerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Franz Beer; bestimmt zum Biethungstermin künftigen 7. Juni c. als Sonnabend, wo Kauflustige früh 9 Uhr im Ortsgerichts-Kretscham sich einfinden, und der Meistbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Erben gewärtigen kann; in demselben Termine haben sich die Real- und Personalgläubiger des letzten Besitzer mit ihren Ansprüchen beim Verlust derselben zu melden.

Königl. Preuß. Justizamt.

Bischwitz den 30. März 1817. Das Justizamt der Herrschaft Lossen macht hierdurch bekannt, daß der zu Rosenthal Briegschen Creises sub No. 18. des Hypotheken-Buchs gelegene, gerichtlich auf 2285 Rthlr. 8 gr. abgeschätzte Kretscham, auf den Antrag der Erben des vorigen Besitzers Daniel Ruscher theilungshalber in dem auf den 10ten Juny d. J. angesetzten einzigen und peremtorischen Termine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, sich in dem anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr zu Lossen in gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Besitzung nebst Zubehör ohne Berücksichtigung der Nachgebothe jedoch nach erfolgter Genehmigung der Erben zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Die aufgenommene Taxe so wie die Kaufsbedingungen können zu Rosenthal, so wie zu Lossen im Gerichtskretscham täglich nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte aus dem Hypotheken Buche nicht constirenden Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitations-Termine, unter Angabe der erforderlichen Beweismittel anzubringen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit ihren diesfälligen Real-Ansprüchen an dieses Grundstück und dessen Erwerber nicht ferner werden gehört werden.

Das Justizamt der Herrschaft Lossen.